

7 VISIER

VISIER

Medienpartner
all4shooters.com
OF A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

www.all4shooters.com

07/2022	Österreich: €	7,80
€ 6,90	Luxemburg: €	8,20
	Niederlande: €	8,20
	Belgien: €	8,20
	Slowenien: €	9,20
	Schweiz: CHF	11,50
	Dänemark: DKK	75,00
	Ungarn: HUF	3.990,00

G13142



Neue Beretta:
92X Performance Defensive

Revolutionär: **TTS Xceed** in .375 Swiss P



KK-Revolver:
Vier Gebrauchte
im großen Praxis-Check

**Savage 110
Ultralite Camo:**
308er Leichtversion

NGSW: SIG SAUER UND DIE US ARMY

PDP

PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.

NEU



WALTHER
PDP 9mm



PDP PRO SD.

Dynamic Performance Trigger. SD-Lauf. Magwell & Extended Magbase.

100% Performance DNA.

Engineered by Walther. Carl Walther.



Info: www.walther-pdp.com



Zum Digitalabo:



„... in der bleiernen Zeit ...“

... ein Zitat aus dem Gedicht „Der Gang aufs Land“ von Friedrich Hölderlin, das zu einem Synonym für den Terrorismus der 1960er und 1970er Jahre wurde. Und das mir hier passend scheint, um in doppelt metaphorischer Weise das Gezerre um das Schützen und Jäger sowie Hersteller und Händler ja im Mark treffende Bleiverbot-Ansinnen der EU zu beschreiben. Dazu sei nun auf einen Text bei all4shooters hingewiesen, der ein unschönes Licht auf die Vorgehensweise wirft: „Der Europäische Ombudsmann (Bürgerbeauftragte) machte auf einen Verwaltungsmissstand der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) aufmerksam, da diese wichtige Dokumente nicht rechtzeitig für die Fristwahrung zur Verfügung stellte. Dies hat die öffentliche Konsultationsphase zum laufenden Verfahren zur Beschränkung von Blei in Munition beeinträchtigt und könnte die Legitimität des daraus resultierenden Rechtsrahmens durch unzuverlässige Daten untergraben.“ Sprich: Weil sich die beteiligten EU-Institutionen allem Dafürhalten nach auf einer Mission zur Rettung der Welt (oder zumindest der EU) wähten, hat man wohl Vorschriften missachtet, genauer: Man hat jene Daten nicht rechtzeitig öffentlich gemacht, die „eine wesentliche Grundlage für das aktuelle Gutachten der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zur Beschränkung von Blei in Munition bilden“, so Torbjörn Larsson, der Präsident der Vereinigung Federation of Associations for Hunting and Conservation of the EU (FACE) in einer Stellungnahme (Mehr dazu lesen Sie bei all4shooters in diesem Text: <https://tinyurl.com/msj9make>). Bleibt zu hoffen, dass die EU nun den einzig richtigen Schluss zieht – nämlich die solchen Beschlüssen zwingend vorangehende Konsultationsphase wieder zu eröffnen. Dann können die betroffenen Organisationen Stellung beziehen, dann liefere das Ganze unter rechtlich einwandfreien Bedingungen, dann wäre zumindest in den Abläufen Fairplay gegeben. Merke: Regeln zu erlassen, das ist das eine. Sich aber selber auch daran zu halten, ist das andere. Gilt auch für die EU und ihre Institutionen. Ansonsten ist es nicht mehr weit her mit deren Glaubwürdigkeit, von den Schäden für die Akzeptanz demokratischer Prozesse ganz abgesehen.

Auch an dieser Stelle sei mir der Hinweis gestattet: Wenn Sie oben den QR-Code scannen, kommen Sie zu den Abo-Angeboten unseres hauseigenen Webshops, darunter finden Sie das für VISIER als E-Paper: Zwölfmal VISIER + SWM zuzüglich einer Prämie gibt's für nur 55 Euro (siehe Seite 24/25) – auf Dauer sicher weniger als der Preis für 12 Einzelhefte am Kiosk.

Matthias S. Recktenwald
Chefredakteur



DTX THE PERFECT TRAINING BULLET

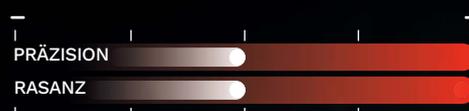
Trainingsmunition für Schützen mit hohem Munitionsverbrauch!

Praktische Packungsgrößen zum fairen Preis!
Erhältlich in den universellen Kalibern
.223 Rem., .308 Win. und 9 mm Luger.

Nun auch als bleifreie Alternative in .308 Win. 



PERFORMANCE



NEU



WHERE EXCITEMENT STARTS

geco-ammunition.com
Abgabe nur an Erwerbsberechtigte



Tec Target Schneiders Bullpup-Repetierer:
Die Repetierbüchse TTS Xceed im neuen Kaliber .375 Swiss P

12



40

Sportliche Winchester-Gewehre:
Kai Hauck bringt die Winchester 1873 in .38/.357 auf Wettkampf-Niveau.



56

And the winner is...
SIG-Sauer gewinnt die Ausschreibung zum NGSW-Zukunftsprojekt der US-Army.



20

Beretta 92X Performance Defensive

Aus Italien kommt die neueste Variante der Beretta 92er Baureihe und geht direkt in den harten VISIER-Test.



76

Die Subcompact-Opas:
Taschen- und Westentaschenpistolen im Kaliber 6,35 mm als Sammelgebiet



28

Im jagdlichen Look:

Im Test: Die Savage 110 Ultralite in .308 Winchester und mit Camo-Schaft



46

Gebrauchte, so gut wie neu:
Neue Kleinkaliber-Revolver sind kaum zu bekommen, gute gebrauchte aber schon – worauf sollte man beim Kauf achten, was sollte man wofür bezahlen?

Test & Technik

TTS Xceed, .375 Swiss P 12
Bullpup-Repetierer von Tec Target Schneider.

Beretta 92X, 9 mm Luger 20
Test der Performance Defensive-Variante.

Savage 110 Ultralite, .308 28
Jagdliche Repetierbüchse mit Camo-Schaft.

Bergara BMR Steel, .22 l.r. 34
Randfeuer-Repetierer aus Spanien.

Winchester 1873 .38/.357 40
Kai Haucks Sport-Unterhebler im Test.

Gebrauchtrevolver in .22 l.r. 46
von Colt, Rossi, S & W und Taurus.

Entscheidung bei US NGSW 56
SIG-Sauer gewinnt Ausschreibung.

S & W M & P Compact .22 l.r. 60
Kompakte KK-Pistole mit Schalldämpfer.

Holosun Reflexvisier SCS 68
Ultraflaches Reddot für Glock M.O.S.

Sammeln & Selbermachen

120 Jahre Buck-Messer 64
Firmengeschichte und Modellpolitik.

Youngtimer: Benelli B76 70
Selbstladepistole in 9 mm Luger.

Faszination Waffen

Taschenpistolen in .25 ACP 76
Platzsparendes, günstiges Sammelgebiet.

Recht & Ordnung

Behördenversagen, 3. Teil 86
Viele Waffenrechtsverstöße geschehen inzwischen ungeahndet in den Reihen von Polizei und Behörden.

VISIER vor Ort

EOS Messe in Verona 108
VISIER auf der 1. European Outdoor Show.

Steiner ZF's jetzt achtfach 110
Steiner: neue ZF-Reihe Ranger 8 und der neue Range Finder LRF 42.

Juli 2022

News

Beretta APXA1 6

Recover Tactical 20/20 N 7

Sako 100 Repetierbüchse 8

Merkel Helix Carbon 8

Neue Pistolen in 10 mm Auto 9

Namen & Nachrichten

Nachrufe 102

Jagd & Hund Dortmund 103

Neue Bücher 104

Ständige Rubriken

Startschuss 3

Leserbriefe 10

Leser werben Leser 26

Marktseiten 90

Termine 100

Impressum 107

Vorschau 114



Hier geht's zu
all4shooters:



NEXTORCH

LASER- LICHT MODUL MIT 1.300 LUMEN

WL23 DUALES LASER- &
G/R LICHTMODUL



1300 Lumen
Taktisches Licht

5 mW
Roter oder grüner Laser

180 Meter
Leuchtweite

NEXTORCH live

GEC 29.05. - 03.06.2022
Frankfurt

07.06. - 12.06.2022
Dortmund

NEXTORCH
NEXTORCH Deutschland GmbH
Tel: +49 (0) 2055 986878 0
Mail: email@nextorch.de
Web: www.nextorch.de

Neu: APX A1

Beretta: neue Version der Polymer-Pistole

2015 vorgestellt, gab's die Beretta APX in den Kalibern 9 mm Luger und .40 Smith & Wesson, gemäß dem Trend verpackt in einen Polymer-Unterbau und ausgestattet mit Schlagbolzenschloss. Neu ist nun bei der APX A1 vor allem ein anders gestaltetes Äußeres: Verschwunden sind am Verschlussgehäuse die erhaben stehenden Partien zum Durchladen, die APX A1 hat nun schräg-dynamisch stehende, tiefe Greifriefelungen, dies vorn wie hinten. Dann lässt sich nun ein Minireflexvisier (MRDS) in niedriger Position montieren. Die bisher veröffentlichten Fotos zeigen die APX A1 mit Burris FastFire 4 oder Steiner MPS, aber wie bei der ebenfalls neuen Beretta 92X Performance Optic wird's wohl Adapterplatten für die gängigsten Minireflexvisier-Footprints geben. Die Aquatech-Shield-Beschichtung des Schlittens verbessert die Korrosions- und Chemikalienbeständigkeit. Die Kimme mit Nuten gegen Blenden und das Korn mit Tritiumeinsatz sollen ein perfektes Bild bei allen Lichtverhältnissen bieten. Auch das Griffstück zeigt sich neu designt – und das will was heißen, da das ältere sich in den VISIER-Tests viel Lob eingehandelt hat (siehe VISIER Special 92). Verschwunden sind die angedeuteten Front-Fingerrillen, statt dessen finden sich vorn am jetzt geraden Griff senkrecht laufende, gecheckerte Partien. Auch zeigen sich die Anlagepartien für den Daumen nunmehr angehaut. Das Griffhorn oder Beavertail hat das Beretta-Team etwas stärker ausgeprägt. Außerdem finden sich oben vorn vor dem Abzugsbügel nun zwei ebenfalls angehaute Rechteckpartien. Der Abzugsbügel der APX A1 wiederum präsentiert sich senkrecht vorn griffig gerillt und unten tiefer unterschritten. Und das, was im Bügel steckt, wurde in Sachen Charakteristik und Reset auch überarbeitet, so die Herstellermitteilung zum Abzug an sich. Geblieben sind der gerade stehende Abzugsbügelsteg, die Montagesechiene, der entnehmbare Griff Rücken und der Abzug mit der Züngelsicherung und der unverwechselbaren gestuften Kontur des Abzugsrückens. Die Bedienelemente sind beidhändig ausgelegt (Schlittenfanghebel) oder umsetzbar



Foto: Danielle Valkyrie / all4shooters.com

Kollegin Danielle Valkyrie von all4shooters.de hatte bereits die Gelegenheit, die neue Beretta APX A1 in Italien auszuprobieren.

(Magazinlösetaste). In der Waffe steckt ein doppelreihiges Magazin, zu haben für 10, 15 oder 17 Patronen in 9 mm Luger – es bleibt abzuwarten, was sich beim Kaliber-Portfolio noch tun wird. Laut Auskunft von Beretta-Importeur Manfred Alberts soll die (wie immer per Fachhandel zum Endverbraucher vertriebene) Beretta APX A1 ab Herbst zu einem Preis von 799 Euro erhältlich sein.

Info: www.beretta.com, www.manfred-alberts.de

MSR



Ulysses S. Grant

Rekord-Auktionsergebnis für Revolverpaar

Zu Zeiten des Amerikanischen Bürgerkriegs Oberbefehlshaber der Union und später der 18. Präsident der Vereinigten Staaten: Ein Revolverpärchen aus dem Besitz von Ulysses S. Grant erzielte im Mai bei einer Versteigerung der Rock Island Auction Company einen Rekorderlös von 5 170 000 US-Dollar. Bei den Prunkstücken handelt es sich um zwei Remingtons des Typs New Model Army im Kasten. Beide Revolver wurden von dem berühmten Meistergraveur Louis Daniel Nimschke veredelt. HM

Recover Tactical 20/20N

Neues Stock Kit für Glock-Pistolen

Hierbei handelt es sich um ein Anschlagschaftsystem für alle doppelreihigen 9-mm- und .357-Glock-Pistolen (Fertigungsgenerationen 1 bis 5) sowie entsprechende .40-S & W-Modelle (Generationen 1 bis 4). Aus dem Presstext: „Entwickelt von Tamir Porat, der auch maßgeblich das Tavor-Gewehr designt hat. Das System verfügt über einen Klappschaft und kann mit dem mitgelieferten Holster sowohl an der Hüfte als auch am Oberschenkel getragen werden. Ebenso ist im Set ein Trageriemen enthalten. Dank mitgelieferter Picatinny-Module kann sich jeder Nutzer sein System individuell konfigurieren; z.B. mit flachen oder erhöhten Durchladehebeln. Die Montage erfolgt ohne dauerhafte Waffenänderung in Sekundenschnelle mittels einfacher Inbus Schrauben. Besonders interessant an diesem Schaftsystem ist, dass es sowohl mit festen Visierungen als auch mit auf dem Schlitten montierten Red-Dots verwendet werden kann.“ Auf Wunsch gibt es dafür auch eine Picatinny-Brückenmontage, die sich direkt an das Schaftsystem montieren lassen soll. Das Set kommt wahlweise in Schwarz oder in dem Braun-Ton Flat Dark Earth (FDE) und kostet 210 Euro. Infos und Bestellmöglichkeiten über: JTI Trading (Österreich), E-Mail: tomert@jti-trading.at, No Limits ...! (Deutschland), E-Mail: nolimits-007@gmx.de MSR



Juli 2022

all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

STELLENANGEBOT VOLONTÄR

Wir bieten eine herausfordernde, kreative Tätigkeit beim marktführenden deutschen Verlag für Waffenzeitschriften und beim international führenden Online-Portal rund um alles, was mit Sportschießen, Jagen und Schusswaffen zu tun hat. Wir suchen Verstärkung für die Redaktionen von VISIER und von all4shooters.com – einen Volontär (m/w/d). Sie bekommen von uns eine intensive, praxisbezogene Einarbeitung/Ausbildung. Wie bieten eine branchenübliche Vergütung in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis am Arbeitsplatz in Nassau. Die Redaktion betreut pro Jahr zwölf Monatsausgaben der Zeitschrift VISIER und vier Ausgaben der Zeitschrift VISIER-Special. all4shooters.com ist ein international sehr erfolgreiches Internet-Portal für Sportschießen, Waffen, Munition und Jagd mit entsprechenden Social Media Kanälen. Natürlich sollten Sie ein hohes Maß an Online-Affinität mitbringen. Bei der Stelle geht es schwerpunktmäßig um Online – aber Sie bekommen auch Einblicke in unsere Zeitschriftenproduktion und unsere Tests. Was wir voraussetzen: Neben der journalistischen Tätigkeit geht es auch um effizientes und zuverlässiges Arbeiten in unserem CMS der Website. Aber keine Sorge: Sie können sich auf eine gute Einarbeitung und viel Team-Spirit verlassen. Flexibilität, Neugier, Teamfähigkeit, das Gefühl für lebendige Sprache sowie das Talent, komplizierte Sachverhalte allgemeinverständlich auch unter Termindruck zu vermitteln. Da Sie sich mit Print und Online befassen werden, erwarten wir ausgeprägtes Interesse für beide Darstellungsformen. Ihre neuen Mitstreiter sitzen nicht nur vor Ort in der Redaktion in Nassau, es gibt auch ein großes Netzwerk an nationalen und internationalen Team-Mitgliedern. Gute Deutsch- und Englisch-Kenntnisse setzen wir ebenso voraus wie den Besitz einer Waffenbesitzkarte und / oder eines Jagdscheins sowie einer gültigen Fahrerlaubnis (Klasse B). Als Volontär sollten Sie ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen.

Bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, Arbeitsproben und dem Datum des frühestmöglichen Arbeitsbeginns.

VS Medien GmbH,
Redaktion VISIER,
z. Hd. Frau Dupper,
Burgbergweg 1, 56377 Nassau
E-Mail: visier@visier.de

Sako 100:

Der finnische Hersteller präsentiert eine neue Repetierer-Baureihe

Aluminium-Bettung, leichter Kaliberwechsel, vielfach verstellbarer Abzug, dazu ein auf Knopfdruck justierbarer Schaftrücken – alles Markenzeichen der Sako 100. Die Montagebasis bleibt beim Kaliberwechsel am Lauf, das erforderliche Werkzeug verbirgt sich im Hinterschaft. Die Kaliberpalette reicht von .243 Winchester bis zu .375 Holland & Holland. Die

Metallmagazine lassen sich auch in die Büchse eingesteckt von oben laden. Stahl und Alu schützt eine Beschichtung namens „Cerakote Elite“. Außer den Verschluss: Diesem spendiert der finnische Hersteller eine Beschichtung des Typs „Diamond Like Carbon“. Sicherungssystem: „Handspannung“ – dieses Feature war dem Hersteller so wichtig, dass es so-

gar das deutsche Wort auf die englische Sako-Internetseite geschafft hat. Die Abbildung zeigt die Holzschäftung, alternativ ist auch die Sako 100 Explorer Carbon mit Kohlefaserschaft zu haben. Die Sako 100 soll im vierten Quartal weltweit lieferbar sein. Infos: www.sako.fi, in Deutschland erfolgt der Sako-Vertrieb über www.manfred-alberts.de HM



Neu von Merkel:

Helix Carbon mit Kohlefaserschaft

Jagdbüchsen werden durch Schalldämpfer länger und schwerer, das ist auf der Pirsch lästig. Die neu geschäftete Helix ist laut Merkel ein Hightech-Statement mit 400 Gramm Gewichtseinsparung. Das realisierte der neue Hightech-Schaft mit funktionellen Highlights wie dem höhenverstellbaren Schaftrücken. Soft-Touch-Material sorgt für beste Haptik an Vorderschaft, Schaftrücken und Pistolengriff. Je nach Konfiguration einer Helix seien Gewichte bis nur rund 2800 Gramm möglich. Die Helix Carbon kommt ab Juli 2022 in den Handel und kostet 5949 Euro. Info: www.merkel-die-jagd.de RR

NGSW der US Army:

Lone Star Future Weapons protestiert

Die Entscheidung der US Army für die „Next Generation Squad Weapons“ fiel kürzlich zugunsten von SIG-Sauer (siehe Seite 56). Bei solchen Ausschreibungen können Mitbewerber auch fristgerecht Protest einlegen. So geschehen bei der Ausschreibung 2017 zur neuen Pistole der US-Streitkräfte und jetzt auch von Lone Star Future Weapons. Letztere traten für das NSGW-Programm mit dem Bullpup-Gewehr RM277 an, die neu entwickelte Munition stammte von True Velocity. Infos: www.lonestarfutureweapons.com, www.tvammo.com. HM



10 mm Auto:

Neu von SIG Sauer und Springfield Armory

Aus Sicht einiger US-Pistolerer das Beste, was ihnen das metrische System zu bieten hat: Die starke 10 mm Auto kehrt nach jahrelangem Nischendasein verstärkt zurück. So auch bei den Kurzwaffenherstellern SIG Sauer und Springfield Armory. Bei SIG Sauer hält das Kaliber Einzug in die modular konzipierte 320er Baureihe, konkret in das Modell P320-XTEN. Das 936 g schwere Fullsize-Modell mit 127-mm-Lauf kommt mit einer Magazinkapazität von 15 Patronen und geradem Abzugszüngel. Ebenfalls mit an Bord: ein für Mini Red Dots vorbereiteter Schlitten und eine Picatinny-Schnittstelle vor dem Abzugsbügel. Mehr Infos bei www.sigsauer.com, in Deutschland importiert German Sport Guns (www.german-sport-guns.com) die Pistolen aus Exeter. Der 10-mm-Neuzugang von Springfield Armory trägt die Bezeichnung „XD-M Elite 4.5 OSP“. Auch hier passen 15 Patronen in den Tank, XD-M kennzeichnet die Baureihe der Polymer-Pistole. „4.5“ weist auf die Lauflänge (114 mm) in Zoll hin. Optical Sight Pistol: Pistolen für Mini-Reflexvisiere erhalten das Kürzel „OSP“. Und „Elite“, damit kennzeichnet SA die Modelle mit weiteren Upgrades ab Werk, etwa dem verbesserten „Meta“-Abzug. Infos: www.springfield-armory.com HM



SIG Sauers neue Polymer-Pistole im Kaliber 10 mm Automatic hört auf die Modellbezeichnung P320-XTEN.



Springfield Armory hat mehrere Modelle in 10 Auto im Sortiment. Ganz neu: die XDM Elite OSP 4.5.

JOIN THE TEAM



SCHMIDT & BENDER SUCHT AB SOFORT VERSTÄRKUNG (M/W/D):

**Referent PR und Kommunikation/
Social Media Manager**

Projektmanager Defence

Vertriebsmitarbeiter

IHRE VORTEILE:

- Vielseitige, anspruchsvolle Aufgaben in zukunftsorientiertem Unternehmen
- Aktiv an Unternehmens-Ausrichtung mitwirken
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- 30 Tage Urlaubsanspruch
- Betriebliche Altersvorsorge
- Homeoffice-Option nach erfolgreicher Einarbeitung
- Mitarbeiterrabatte

WIR HABEN IHR INTERESSE GEWECKT? DETAILLIERTE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE

Einfach QR-Code scannen oder Website besuchen:

[schmidtundbender.de/
unternehmen/jobs-karriere](http://schmidtundbender.de/unternehmen/jobs-karriere)



SCHMIDT BENDER

Leser-Post

E-Mail: visier@visier.de

Brief: VS Medien GmbH,

Redaktion VISIER,

Burgbergweg 1,

56377 Nassau



Mehr zu Rossi M27

Rossi Modell M27,
u.a. VISIER 1/1988



Ich wende mich an Euch, da ich Eure Hilfe brauche bzw. hoffe, dass ihr mir helfen könnt. Ich bin Besitzer eines Amadeo Rossi Snub Nose Revolver Modell 27 im Kaliber .38 Special, er ist 5-schüssig und wiegt ungeladen 647 Gramm. Auf dem Rahmen befinden sich in groß geschriebener Schrift die Buchstaben „IND BRASS MARC. REG. MADE IN BRAZIL“ mit der 8-stelligen Seriennummer. Nun möchte ich gerne ein wenig mehr über dieses Revolvermodell erfahren. Ich habe versucht, mich übers Internet beziehungsweise Google ein wenig schlau zu machen. Doch leider findet man im Internet praktisch fast keine Infos über dieses Revolvermodell, sondern es wird oft das Revolvermodell 27 Pioneer gezeigt, der dem Modell 27 zwar sehr ähnlich sieht, aber einen Half Underlug hat. Mein Rossi-Revolver hat aber einen Full Underlug. Habt ihr schon mal über dieses Modell einen Arti-

kel geschrieben? Oft hört man, dass das Modell 27 dem Taurus Modell 85 oder dem Smith & Wesson Modell 36, die ich ebenfalls als Snub Nose-Revolver besitze, nachempfunden wurde. Beziehungsweise, dass es ein Nachbau dieser beiden Revolvermodelle ist. Mich würde es hauptsächlich sehr interessieren, ob das Modell 27 von Rossi früher bei der Polizei oder einer anderen Behörde im Einsatz war. Falls Ihr noch mehr allgemeine Infos über diesen Revolver habt oder etwas rausfinden könnt, würde ich mich sehr freuen. [...] Anbei schicke ich Ihnen ein paar Bilder meines Rossi Modell 27.

Sascha Bucher, per E-Mail

Lieber Leser Bucher, vielen Dank für Ihre Anfrage, die doch einiges an Kopfzerbrechen verursacht. Der Rossi M27 ist wie auch die Stainless-Steel-Version M87 desselben brasilianischen Herstellers wohl eine Kopie des Smith & Wesson M36 Chief's Special. VISIER hat in älteren Artikeln im Rahmen von Vergleichstests gelegentlich auch Snubnose-Revolver dieses Typs getestet. Die aber kamen sämtlich unter der Bezeichnung „Rossi M27“ und verfügten alle über eine Trommelachskopf-Halterung im Stil des Smith & Wesson M36, bei der man von beiden Seiten mit den Fingern an die Achse kommt (so auch bei einem entsprechenden Rossi-Revolver

in VISIER 1/1988). Hingegen sehen Sie in VISIER Special 7 die Modelle Rossi 872, 272 Pioneer und Lady Rossi 873 abgebildet. Diese Modelle jedoch hatten alle ein volles, einseitig geschlossenes Achsgehäuse (Full Lug), so wie auch bei Ihrem abgebildeten Revolver. Vielleicht handelt es sich bei Ihrer Waffe um eine zu einem anderen Zeitpunkt gefertigte Variante? Soweit sich feststellen ließ, waren solche Revolver bei der Polizei Brasiliens im Einsatz, einer Notiz aus unserem Archiv zufolge womöglich auch in Griechenland. Die Fragen zur Modellgeschichte wie auch zum Einsatz sei weitergegeben – vielleicht weiß einer unserer Leser Näheres? D. Red.

VISIERSERVICE

visier@visier.de

Fortan steht Ihnen die obige Mailadresse zur Verfügung, um mit der VISIER-Redaktion in Kontakt zu treten. Wenn Sie also Fragen zu älteren Artikeln haben, Angaben zu bestimmten Waffen brauchen oder eine Adresse benötigen – bitte mailen Sie uns!

Aus Platzgründen können wir leider nicht alle Briefe, Mails und sonstigen Zusendungen abdrucken. Solange Sie in Ihren Mitteilungen nichts anderes vermerken, gehen wir davon aus, dass Sie mit einem Abdruck sowie einer eventuell nötigen Kürzung einverstanden sind. Leider können wir keine Einzelrecherchen durchführen oder Waffen beurteilen, die nicht von uns getestet worden sind. Aus juristischen Gründen dürfen wir keine Rechtsberatung erteilen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis. Die abgedruckten Briefe und Zuschriften spiegeln im Einzelfall nicht die Meinung der Redaktion und/oder der VS Medien GmbH wider.

Wegfall: Winchester M 1873 in 6/2022

Vorschau, VISIER 5/2022



Ich habe im neuen VISIER Nr. 6 den Artikel Winchester M 1873 .357 Magnum „Was sich damit sportlich machen lässt“ vermisst. Ich war sehr enttäuscht.

Ralf Zurmühl, per E-Mail

Sehr geehrter Leser Zurmühl, danke für Ihre Mail! Wie bei jeder anderen Zeitschrift können auch bei VISIER Themen aus aktuellem (und hier mehrfach gegebenem) Anlass entfallen. Wobei Worte wie „Entfallen“ oder „Streichen“ in solchen Fällen nur selten „ersatzlosen Wegfall“ bedeuten, sondern meistens dafür stehen, dass der jeweilige Artikel verschoben wird. So auch hier, der fragliche Testartikel zu den 357er Winchester befindet sich in dieser Ausgabe – blättern Sie bitte vor bis auf Seite 40. D. Red.

Training: Wie oft muss man üben?

Bedürfnisnachweis für Sportschützen



Der Gesetzgeber verlangt einmal pro Monat den Schießnachweis sowohl für Kurz- als auch für Langwaffe, bei nicht monatlicher Nachweisführung jeweils 18-mal pro Jahr. Meine Fragen sind dazu wie folgt: – Wie zählt der Nachweis, wenn ich an einem Tag mit

Kurz- und Langwaffe den Schießstand aufsuche, mit beiden Waffen meine Übungen absolviere und quittieren lasse? Zählt das als eine Übung oder als zwei – also für jede Waffenart einzeln – oder muss ich an verschiedenen Kalendertagen zur Schießanlage?

– Wie verhält es sich bei Krankheit (nachweislich mit Arbeitsunfähigkeitsnachweis o.ä.)? Ich bin ein älterer Schütze und wenn ich durch Krankheit über einen Kalendermonat nicht zum Schießstand kann, muss ich also automatisch (obwohl ich nichts dafür kann) 18 Übungen mit jeweils Kurz- und Langwaffe nachweisen?

Da auch bei uns im Verein dazu verschiedene Meinungen existieren und wir bisher keine klare Antwort dazu gefunden haben, würde ich mich über eine klärende Antwort von Ihnen sehr freuen.

Frank Christl, per Brief

Lieber Leser Christl, unter Hinweis darauf, dass wir Ihnen leider keine juristisch verbindliche Auskunft geben dürfen (siehe auch den auf der gegenüberliegenden Seite stehenden Kasten „VISIER Service“), sei zu Ihrer ersten Frage der § 14 Abs. 4 des Waffengesetzes angeführt. Dieser Paragraph listet die Trainingshäufigkeiten für den Bedürfniserhalt auf. Weiterhin steht da, dass die Menge an Übungen mit Kurz- und Langwaffe zu bestreiten sind, sofern beides besessen wird. Dass diese jeweils an unterschiedlichen Tagen stattfinden müssen, sagt das Gesetz nicht. Zu Ihrer zweiten Frage der Hinweis auf die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Waffengesetz. Die ist zwar schon etwas älter, an der Thematik sollte sich jedoch aktuell nichts geändert haben.

Diese Vorschrift bestimmt zu §4 WaffG: „Die schießsportliche Betätigung unterliegt als Freizeitsport – wie im Übrigen in jeder Sportart – zeitlichen Schwankungen hinsichtlich der ausgeübten Intensität. Dabei muss berücksichtigt werden, dass es sich beim Sportschießen nicht nur um spitzensportliche Betätigung handelt, sondern vor allem auch um breiten-sportliches Schießen. Im Rahmen der Überprüfung hat die Behörde daher auch die Gründe zu berücksichtigen, aus denen der Sportschütze bei fortbestehender Mitgliedschaft nachvollziehbar gehindert war, den Schießsport auszuüben (z.B. bei einem vorübergehenden Aufenthalt im Ausland, einem vorübergehenden Aussetzen insbesondere aus beruflichen, gesundheitlichen Gründen oder familiären Gründen).“ Eine Hinderung aus Krankheitsgründen sollte von ihrer Behörde also entsprechend berücksichtigt werden. D. Red.

Durchsetzung Waffengesetz

Behördenversagen, VISIER 6/2022



Mit dem Artikel stoßen Sie mitten dorthin, wo einer der Hasen im Pfeffer liegt – bei den Behörden. Die sind oft gar nicht dazu imstande, alles umzusetzen, was ihnen die Politik so aufdrückt. Aber jede Verschärfung bedeutet meistens für die Ämter mehr Arbeit, neue und – typisch deutsch – meist auch bis zur völligen Konfusion ausgearbeitete Regelungen, aber nicht, dass dann „Vor Ort“

auch mehr Personal dazu abgestellt werden würde. Und dann ist da der menschliche Faktor. Es arbeiten auf den Ämtern gute Leute, die ihren Auftrag ernst nehmen, aber eben auch richtige Schlamper. Würde man das Gesetz mal „ausmisten“, wären die Behörden entlastet, es gäbe weniger Schluderei. Aber dazu müsste sich die Politik zuerst von ihrem bequemen Generalverdacht gegenüber allen Legalwaffenbesitzern verabschieden! So lange bleibt alles, wie es ist.

Martin Baumann, per E-Mail

Wie haben Sie das festgestellt?

Böker-Messer Tiger-Damast, VISIER 6/2022



Herzlichen Dank für den interessanten und sehr detailliert beschriebenen Artikel zum neuen Böker-Messer Tiger-Damast. Als Messerfan und gelegentlicher Messerbauer bin ich immer sehr neugierig und dankbar ob solcher Informationen. Leider irritiert mich eine Aussage im Artikel. Sie schreiben, das Messer ist schnitthaltig. Wie bitte kommen Sie zu dieser Aussage, wenn Sie das Messer nur für Fotozwecke aus dem Präsentationsrahmen entnommen haben?

Willi Pfeiffenberger, per E-Mail

Lieber Leser Pfeiffenberger, vielen Dank für Ihren Hinweis. Die Auskunft des Autors ergab, dass er dabei natürlich auch einen leichten Schnitttest durchgeführt hat. D.Red.

Bullpup-Präzisionsgewehr in Modularbauweise:

Kurz

Die Firma Tec Target Schneider genießt auch weit über die Grenzen des Schwarzwaldes hinaus einen hervorragenden Ruf. Mit dem kompakten Repetierer Xceed bietet ihr Entwickler Hubert Schneider eine durch Kaliberwechsel universell einsetzbare Bullpup-Waffe an.



und gut



Das war schon ein Hingucker, als im vergangenen Herbst erstmals die Waffentabellen für das neue Videospiel „2042“ der berühmten Battlefield-Reihe im Internet geleakt wurden. Bei den Sniper-Gewehren des in naher Zukunft handelnden Spieles mit dabei: Die TTS Xceed mit ihrer selbst für Bullpup-Waffen unverwechselbaren Silhouette. Gut möglich, dass der Leak in diesem Fall danebenlag, denn zumindest bis jetzt hat es die futuristisch anmutende Waffe aus dem Schwarzwald noch nicht in die tatsächliche Waffenwahl von Battlefield 2042 geschafft. Schadet nicht, im Gegenteil: Wer keine Geduld mehr mit den Battlefield-Entwicklern hat, der wendet sich halt direkt an die Firma TTS aus Dietingen. Denn dort muss man sich nicht bis 2042 gedulden, um eine Xceed in Händen zu halten. Hubert Schneider legt den modular konzipierten Repetierer in verschiedensten Varianten auf, von Jagd über Sport bis hin zu Behördenmodellen ist alles dabei. Standardmäßig ist die Xceed in Kali-

bern von 6 mm Norma BR bis zur leistungsstarken .375 Swiss P erhältlich. Schneider geht dabei auch explizit auf Kundenwünsche ein. So sind unterschiedliche Lauf- und Dralllängen sowie Sonderkaliber möglich. Was technisch machbar ist, versucht man bei TTS auch umzusetzen. Wie sich die Waffe im neuen Kaliber der RUAG Ammotec geschlagen hat - dazu später mehr. Zuvor gibt es einen genaueren Blick auf die Technik.

Der Lauf:

Die Xceed wird in drei Standard-Lauflängen angeboten. In der Kompaktausführung hat sie eine Gesamtlänge von gerade einmal 875 mm, die Lauflänge beträgt dabei bis hinauf zur .338 Lapua Magnum 515 mm. Eine Rohrlänge von 670 mm gibt es in der Standardausführung (103 cm Gesamtlänge). Zusätzlich ist für die 338er und die neue .375 Swiss P ein 740 mm langer Lauf zu haben, so auch bei dem Testexemplar. Der Edelstahllauf von Lothar Walther weist vier Züge auf,

der Drall beträgt 12 Zoll (305 mm). Damit entspricht das Laufinnenprofil den CIP-Vorgaben für das neue 375er Kaliber. Auf dem Mündungsgewinde findet sich ein sehr formschöner Feuerdämpfer aus Titan, geschützt von einer DLC-Beschichtung (Diamond Like Carbon). Neben hervorragenden Gleiteigenschaften bietet DLC aufgrund der hohen Mikrohärtigkeit eine sehr verschleißfeste Oberfläche, welche gegen Kratzer, Korrosion und Chemikalien besonders widerstandsfähig ist. Hinter dem Feuerdämpfer beträgt der Laufdurchmesser 22,1 mm, welcher gleichmäßig auf 26,1 mm anwächst. Die letzten 152 mm des Rohres weisen einen Durchmesser von 30,9 mm auf und dienen als Passfläche für die Klemmung im System. Die Verriegelungshülse mit sechs Warzen in zwei Reihen ist mit der Laufwurzel verschraubt. Auffällig: eine halbkreisförmige Ausfräsung im Bereich der Laufwurzel. Hier greift ein Sperrstück der Sicherung ein, sodass der Lauf nur in gesichertem Zustand ausgebaut werden



TTS fertigt die Xceed in Kalibern bis einschließlich .375 Swiss P.

kann. Der Ausbau, etwa bei einem Kaliberwechsel, geht folgendermaßen von der Hand: Verschluss öffnen und anschließend sichern. Patronenlagerkontrolle, dann löst man die drei Schrauben der Laufklemmung oberhalb des Pistolengriffes. Die Schrauben sind verliersicher und dürfen auch nur ein bis zwei Umdrehungen gelöst werden, ansonsten drückt der Schraubenkopf auf die Innenseite des Systemträgers. Anschließend kann der Lauf aus dem Handschutz gezogen werden. Dafür stellt man die Waffe am besten auf die Schaftkappe und zieht den Lauf senkrecht nach oben. Ansonsten droht durch das Gewicht und die Länge ein sehr großer Hebelarm, der das System beschädigen könnte. Der Einbau erfolgt dann in umgekehrter Reihenfolge. Vor dem Anziehen der drei Schrauben den Verschluss verriegeln, um den richtigen Sitz des Laufes sicherzustellen.

Handschutz und Zweibein:

Der Handschutz ist je nach Waffenmodell in zwei unterschiedlichen Längen und Materialkombinationen erhältlich. Das Handschutzrohr ist im Bereich der Anbindung an den Systemträger geschlitzt. In diesem Bereich sitzen wiederum drei verliersichere T25-Klemmschrauben. Auf einer Länge von 40 mm bei einem Durchmesser von 36,5 mm findet die Anbindung zum Systemträger statt, die Passung ist dabei saugend und extrem genau gearbeitet. Eine Nase auf der Handschutzunterseite greift in eine korrespondierende Ausnehmung am Systemträger ein. Damit wird die radiale Ausrichtung fixiert. Dies ist vor allem notwendig, da sich auf der Handschutzoberseite eine rund 380 mm lan-

Modell:	TTS Xceed
Preis:	€ 11885,-
Kaliber:	.375 Swiss P
Kapazität:	4 + 1 Patronen
Länge:	1104 - 1146 mm
Laufänge:	748 mm Stoßboden bis Mündung
Dralllänge:	305 mm (1:12"), vier Züge, Rechtsdrall
Abzugsgewicht:	1305 g / 12,8 N Druckpunktanzug
Gewicht:	7688 g
Links-/Rechtsausführung:	nur rechts
Ausstattung: taktische Repetierbüchse mit Aluminium Chassis, Schaftkappe und -backe verstellbar, Schaftlänge verstellbar, verstellbarer Erdsporn, Abzug einstellbar, Mündungsfeuerdämpfer, lange Top Rail, Aluminium Handschutz, Kaliberwechselsmöglichkeit.	

ge Picatinny-Schiene befindet. Gegenüberliegend auf der Unterseite befinden sich auf einer Länge von 177 mm neun Keymod Aufnahmen. Hubert Schneider bietet für die Xceed ein durchdachtes und sehr sauber gefertigtes Zweibein an. Dieses wird auf einer Länge von 77 mm in der Picatinny-Top Rail verankerungsfrei aufgenommen. Die axiale Kraftübertragung im Schuss wird mit einem massiven, federnd gelagerten Querstollen, der in die Nuten der Schiene eingreift, übertragen. Auf der Oberseite des Zweibeins befindet sich das Bedienteil, mit dem der Querstollen nach oben gezogen wird und das Zweibein entlang der Montagewiseite axial verschoben werden kann. Zusätzlich kann man das Zweibein neben der Stollenverriegelung noch mit einer Rändel-

mutter fixieren, sodass das Zweibein absolut spielfrei auf der Schiene sitzt. Die Schenkel des Zweibeins lassen sich in zehn Stufen à 11 mm um insgesamt 110 mm verstellen. In der niedrigsten Stufe ist die Einstellung verriegelt, sodass sich diese im Schuss oder beim Transport nicht verstellen kann. Apropos Transport: Klappt man die beiden Schenkel parallel zum Lauf ein, werden die Schenkel in einer Führung fixiert, sodass sie sich nicht mehr bewegen können. Durch diese Arretierung können die Schenkel nicht an Handschutz oder Lauf scheuern. Zusätzlich ermöglicht das Drehgelenk des Zweibeins eine gewisse Verschränkung zur Laufachse.

Systemträger, Schaft, Abzug:

Das zentrale Bauteil nimmt den Handschutz, die Schulterstütze und das Rohr auf. Schneider wählt dafür eine hochfeste, harteloxierte Aluminium-Knetlegierung. Passend zur Top Rail des Handschutzes findet sich auch auf dem Systemträger eine aus einem Stück herausgearbeitete, 190 mm lange Picatinny-Schiene. Damit steht bei der langen Ausführung des Handschutzes insgesamt eine Schienenlänge von 570 mm zur Verfügung, sodass sich auch ZF-Voratzgeräte problemlos montieren lassen.

Das Magazin aus dickwandigem Stahlblech fast einreihig vier Patronen in .375 Swiss P, in kleineren Kalibern sind es dann fünf bis acht Patronen. Auf beiden Seiten des Magazins sitzt ein Federblech mit Arretiernase. Durch die Federbleche wird der Tank im Magazinschacht mittig ausgerichtet und etwas verspannt, daher klappert hier nichts.



Links die geschlitzte Rohrhülse des Handschutzes, rechts das darin hineinpassende Gegenstück am Systemträger.



Zweistufig ausgefahrener Erdsporn und teilweise ausgezogene Schaftverlängerung, alles werkzeuglos bedienbar.



Der Sicherungswahlhebel ist griffig, leichtgängig und beidseitig bedienbar. Zum Laufausbau muss er auf das rechte Symbol zeigen.



Hubert Schneider, seines Zeichens der Entwickler und Konstrukteur der TTS Xceed.

Die in Carbon-Optik ausgeführte Schaftbacke lässt sich in fünf Stufen durch Drücken einer Taste auf der rechten Waffenseite in der Höhe verstellen. Jede Rastung entspricht dabei 3 mm, der Gesamtweg beträgt 12 mm. Drückt man die Taste, fährt die Backe federunterstützt in die oberste Position. Zum Einrichten der Backe oberste Position wählen und in Anschlag gehen, Taste erneut eindrücken und mit der Wange die Backe in die passende Position herunterdrücken, Taste wieder loslassen, fertig. Auch die Schaftkappe ist werkzeuglos verstellbar. Dazu löst man einen gut erreichbaren Schwenkhebel. Dann lässt sich die Kappe stufenlos um insgesamt 44 mm in der Höhe justieren. Ähnlich geht die

Einstellung der Schaftlänge vorstatten. Durch Drehen eines Hebels löst man seine Klemmung. Der Hebel ruht auf 9 Uhr in der verriegelten Stellung, zum Lösen dreht man ihn auf 6 Uhr. Dadurch wird die federnd gelagerte Verriegelung nach unten eingedreht und gibt die systemträgerseitige Verzahnung des Schaftes frei. Der Verriegelungsstollen und die Zahnstange sind als Trapezverzahnung und somit selbstzentrierend ausgelegt, dies verhindert axiales Spiel. Die Schaftlänge lässt sich in sieben Stufen um jeweils 7 mm um bis zu 42 mm anpassen. Auch in der maximal ausgezogenen Stellung ist die Führung zwischen der Schulterstütze und dem Systemträger so genau, dass nach

Verriegeln via Hebel kein Spiel vorhanden ist - passt! Zu guter Letzt wäre der in die Schulterstütze integrierte Erdsporn zu erwähnen. Er verfügt über eine Schnellverstellung mit einem Weg von 80 mm und zusätzlich über eine stufenlose Feinverstellung um weitere 60 mm. Bei letzterer erfolgt die Verstellung mittels Mutter und Zahnstange mit Säbengewinde. Für die Schnellverstellung wird der Fuß des Erdsorns um etwa 90 Grad verdreht und lässt sich dann auf die gewünschte Länge ausziehen.

Der Verschluss:

Der Verschlussfanghebel befindet sich nicht wie üblich auf der linken Systemseite sondern auf der Systemunterseite.



Die TTS Xceed zerlegt in die Hauptgruppen. Oben Lauf und Verschluss, darunter die Schulterstütze, der Systemträger, der Handschutz und das Zweibein. Ganz oben im Bild das ZF von Tangent Theta in einer Montage mit 6-Mil-Vorneigung von Spuhr.

Der 345 Gramm leichte Xceed-Verschuss ist mit gerade einmal 112 mm Länge sehr kompakt. Am Verschlusskopf befinden sich in 120 Grad-Anordnung sechs Verriegelungswarzen in zwei Reihen, der Öffnungswinkel beträgt somit 60 Grad. Der Stoßboden trägt zwei Ausstoßerstifte, die Auszieherkralle ist über eine seitliche T-Nut-Führung und Kugelfederung radial beweglich. Die Dreistellungssicherung ist von beiden Seiten des Repetieres aus bedienbar. In der vorderen Position ist die Waffe entschert und feuerbereit. In der mittleren Stellung ist sie gesichert und die Abzugsstange blockiert, die Kammer lässt sich öffnen. In der hintersten Position ist die Waffe gesichert, Abzugsstange und Kammer sind blockiert. Der im Testexemplar verbaute Abzug der Xceed lässt keine Wünsche offen. Vorzugsweg, Vorzugskraft und Druckpunkt sind einstellbar. Der Abzugswiderstand kann zwischen 800 und 2000 g eingestellt werden. Zusätzlich lässt sich das Abzugszügel verstellen - insgesamt ein hervorragender Druckpunkt-Abzug.

Handlaborierungen:

Das Laborieren in .375 Swiss P stellt den Wiederlader vor einige Herausforderungen, zumindest im Moment noch. Hülsen werden zurzeit ausschließlich von der RUAG Ammotec AG im schweizerischen Thun gefertigt und der Verkauf

von Hülsen und Geschossen durch die RUAG Ammotec für den Zivilmarkt ist gegenwärtig nicht vorgesehen. Ein Verkauf von Fabrikmunition ist jedoch über die Firma Tec Target Schneider beim Kauf einer Waffe in diesem Kaliber möglich. Auch die Auswahl an passenden Geschossen ist schwierig. Dies liegt vor allem daran, dass die .375 Swiss P für einen Drall von 1:12 Inch oder 305 mm ausgelegt ist. Typische, monolithische Long Range-Geschosse aus Kupfer oder Messing von Herstellern wie Berger, Cutting Edge oder Lehigh sind für die .375 Cheytac ausgelegt, die üblicherweise Dralllängen von 1:9,5 bis 1:10 Zoll aufweist. Daher liegen diese Geschosse meist in der Gewichtsklasse von 350 Grains aufwärts. Da Messing oder



Die Mutter mit weißen Punkten klemmt das Zweibein zusätzlich auf der Schiene. Daneben: die Arretierung der Schenkel.

Kupfer eine deutlich geringere Dichte als Blei haben, sind die bleifreien Solids bei gleicher Masse merklich länger als bleihaltige Geschosse. Längere Geschosse im gleichen Kaliber benötigen aber einen kürzeren Drall. So empfehlen die genannten drei Hersteller für ihre 350er Solids bereits eine Dralllänge von 1:11 Zoll oder kürzer. Somit müsste man sich bei der .375 Swiss P und Drall von 1:12" auf bleifreie Solids der Gewichtsklasse 325 gr oder weniger beschränken und da ist die Auswahl klein. Möchte man jedoch mit seiner Waffe möglichst weit schießen, so sollte die Geschossmasse möglichst hoch sein. Dadurch erhöht sich die für die Außenballistik sehr wichtige Größe der Querschnittsbelastung, also die Geschossmasse bezogen auf den Querschnitt des Geschosses. Ein Geschoss mit hoher Querschnittsbelastung wird durch den Luftwiderstand weniger verzögert und ist auch gegen Wind weniger anfällig. Mit etwas Glück konnten die Tester dennoch zwei Geschosstypen mit 350 grs laborieren, da diese einen Bleikern enthalten und somit kürzer ausfallen. Die Wahl fiel dabei auf das Sierra Matchking mit einer Länge von 45,4 mm und das RUAG-Vollmantelgeschoss mit einer Länge von 45,0 mm. Zusätzlich stellte die Jagd- und Schießschule Bach GmbH 310 gr schwere Long Range-Solids aus Kupfer mit Führungsbändern (45,4 mm) und die Firma



Der Xceed-Verschluss verteilt die axialen Kräfte im Schuss über sechs Warzen in Doppelreihe auf die Verriegelungshülse am Lauf.



Das einreihige Magazin sitzt durch die Federbleche auf beiden Seiten absolut klapperfrei im Schacht.

Sax Munition das KJG-BCS kurzfristig zur Verfügung, letzteres ein 247 gr leichtes Kupfer-Solid für die Jagd mit Führungsbändern (Länge: 35,5 mm). Die nächste Herausforderung ist ein Matrixensatz für die .375 Swiss P. Im Moment bietet nur Triebel passende Setz-, Hals-

und Vollkalibriermatrizen an. Notfalls ließe sich der Hülsenhals auch mit einer Halskalibriermatrize für die .375 Chey-Tac und einem verlängerten Hülsenhalter kalibrieren, da die Halsmaße H1 und H2 beider Kaliber bis auf ein Hundertstel Millimeter identisch sind und

das P2-Maß an der Hülsenschulter bei der .375 Swiss P um gut 0,4 kleiner ist. Für das Vollkalibrieren kommt man allerdings um die exakt passende Matrize nicht herum. Und dann wäre da noch die Patronengesamtlänge, auch als L6 oder OAL (Over All Length) bezeichnet. Die

Markenvielfalt ist unsere Spezialität



Kaliber: 12/76
 Lauflänge: 51 cm Zylinderchoke
 Magazinkapazität: 7 + 1
 Gewicht: ca. 3,0 kg
 Schaft: Synthetik-Pistolengriffschaft schwarz
 Art.-Nr. 7470497 **878,- €**

Fabarm PF MARTIAL CANTILEVER 20"

Diese Vorderschaftrepetierflinte wurde für den professionellen behördlichen und militärischen sowie sportlichen Einsatz konzipiert. CERACOTE-Beschichtung in BURNT BRONZE, mit Picatnny-Schiene auf dem System. Mit rotem Leuchtkorn auf dem Kornsaattel.

.375 Swiss P wurde von der RUAG Amotec als Leistungsupgrade für Waffen im Kaliber .338 Lapua Magnum entwickelt. Allein durch Austauschen des Laufes lässt sich dann die Geschossenergie um bis zu 40 Prozent gegenüber der .338 Lapua Magnum steigern. Verschluss und Magazin müssen nicht ausgetauscht werden. Damit ist auch die L6 in diesen Kalibern identisch, nach CIP sind maximal 93,5 mm möglich.

Bei dieser Patronengesamtlänge müssen die längeren 375er Geschosse dann auch tiefer in der Hülse sitzen. Dies führt zu einem größeren rotationslosen Weg, also die Strecke, die das Geschoss noch vom Hülsenhals geführt, aber noch nicht in die Felder des Übergangs eingreifend, zurücklegt. Ein langer rotationsloser Geschossweg ist in der Regel präzisionsmindernd. Es lohnt sich daher, bei wiedergeladenen Patronen den rotationslosen Weg zu berücksichtigen. Bei den beiden Mantelgeschossen von Sierra und RUAG wurde die Setztiefe erheblich verringert und die L6 auf 100,5 mm, respektive auf 100,8 Millimeter erhöht. Bei den Solidgeschossen mit Führungsbändern muss darauf geachtet werden, dass je nach Abstand der Bänder zueinander mindestens zwei oder drei Bänder im Hülsenhals anliegen. Denn nur die Bänder haben das Zugkaliber, der Teil zwischen den Bändern ist meist untermaßig zum Feldkaliber und kann somit nicht zur koaxialen Ausrichtung des Geschosses in der Hülse beitragen. Bei nur einem einzelnen, im Hülsenhals geführten Band können daher erhebliche Kippfehler auftreten, die ein schiefes Einpressen des Geschosses in den Übergangskonus verursachen können.



Auf die Distanz von 100 m lag Laborierung 3 vorn, mit einem Streukreis von 15 Millimeter.



Die .375 Swiss P im Querschnitt, hier mit einem RUAG .375 Swiss P Ball.

Daneben die Geschosse der Handloads:

- Sax Munition 247 gr KJG BCS (links)
- Hasler 310 gr Long Range
- Sierra 350 gr Matchking
- RUAG 350 gr Vollmantel

Schießtest: TTS Xceed, .375 Swiss P

Nr.	.375 Swiss P	SK 100 m (mm)	SK 300 m (mm)	v ₃ (m/s)	E ₃ (J)
Fabrikpatrone					
1.	350 gr (22,7 g) RUAG Swiss P Ball	30 (20)	81 (62)	859	8375
Handlaborierungen					
2.	247 gr Sax KJG-BCS, 109,0 gr VV N165, PGL: 92,5 mm	16	59	890	6337
3.	247 gr Sax KJG-BCS, 112,0 gr VV N560, PGL: 92,5 mm	15	62 (49)	938	7039
4.	310 gr Hasler Long Range, 115,0 gr RS 76, PGL: 99,4 mm	17	43	877	7730
5.	310 gr Hasler Long Range, 111,0 gr VV N565, PGL: 99,4 mm	23	72 (58)	879	7765
6.	350 gr RUAG FMJ, 114,0 gr RS 76, PGL: 100,8 mm	21 (18)	64 (53)	860	8394
7.	350 gr RUAG FMJ, 110,0 gr VV N170, PGL: 100,8 mm	20	59 (42)	809	7428
8.	350 gr Sierra MK, 115,0 gr RS 76, PGL: 100,5 mm	22 (18)	62 (39)	858	8355
9.	350 gr Sierra MK, 110,0 gr VV N170, PGL: 100,5 mm	19	53	800	7264

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Fünf-Schuss-Streukreis in Millimeter, Werte in Klammern entsprechen besten Vier-Schuss-Streukreis, Streukreise ermittelt auf 100 und 300 m sitzend aufgelegt von TTS Zweibein und integriertem Erdsporn, v₃ = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde drei Meter vor der Mündung, E₃ = kinetische Geschossenergie in Joule, errechnet anhand der v₃ und dem Geschossgewicht. Geschwindigkeitsmessgerät Mehl BMC 18. Weitere Abkürzungen siehe „Glossar“ unter „Namen & Nachrichten“. Ladedaten: Laborierung 2 bis 9 Hülse von RUAG Amotec, Anzündhütchen RUAG 5333 Large Rifle Magnum, Treibladungspulver RS = Reload Swiss, VV = Vihtavuori, PGL (L6, OAL) = Patronengesamtlänge, alle Ladedaten ohne Gewähr!

Auf dem Schießstand:

Obacht, die .375 Swiss P liegt mit Fabrikmunition oberhalb der Begrenzung von 7500 Joule der meisten 100- und 300-Meter-Bahnen. Durch entsprechendes Handlaborieren lässt sich aber ein Wert unter 7500 Joule sicher realisieren. Bevor es jedoch ans Schießen ging, bestückten die Tester die TTS Xceed mit einem TT525P-Zielfernrohr (5-25x56) des kanadischen Herstellers Tangent Theta. Mit dem XR-Absehen (Gen 3) in der ersten Bildebene und einem effektiv nutzbaren, vertikalen Verstellbereich von 280 cm auf 100 Meter eignet es sich sehr gut für den weiten Schuss. Die Anbindung zur Waffe übernahm eine Blockmontage von Spuhr. Die Spuhrmontage hat eine Vorneigung von 6 Mil (oder 20,6 MOA), wird über Extenderhebel auf die Picatinny-Schiene geklemmt und bietet eine integrierte Libelle zum Ein- und Ausrichten der Waffe am Schießstand. Die schützenspezifischen Einstellungen der Schaftlänge, Schaftbacke und -kappe sind dank Verstell-

möglichkeiten mittels Klemmhebel schnell erledigt. Der Rückstoßimpuls ist noch gut beherrschbar. Die Testwaffe wiegt mit Optik und Montage rund neun Kilogramm. Allerdings ist das Leistungsplus von etwa 2000 Joule gegenüber der .338 Lapua Magnum schon merklich spürbar. Hubert Schneider hat daher auch angekündigt, seine Mündungsbremse durch größere Prallflächen für die leistungsstarken Kaliber entsprechend anzupassen. Wie alle Edelstahl-läufe mit polierter oder fein geschliffener Oberfläche brauchte auch der Lauf der Xceed nach etwa zehn Schüssen eine Abkühlpause. Immerhin verbrennen bei nur zehn Schuss bereits über 70 Gramm Treibladungspulver im Lauf. Auch nach deutlich mehr als 100 Schüssen behielten alle Einstellungen am Schaft, sowie an Zweibein und Erdsporn ihre Position. Aufgrund der deutlich größeren L6 der Handlaborierungen wurden alle Patronen einzeln von Hand geladen. Probleme bei der Zündung oder dem Auswurf der Hülsen gab es keine.

Fazit:

TTS fertigt mit der Xceed eine sehr durchdachte Waffe mit vielen cleveren Detaillösungen: Hervorragende Verarbeitung und Maßhaltigkeit der Passungen zur Laufaufnahme und Schaftanbindung. Sehr guter Abzug, sehr viele Verstellmöglichkeiten, die werkzeuglos bedient werden können. Durch Kaliberaustauschbarkeit steht eine Kaliberpalette von 6 mm Norma BR bis einschließlich .375 Swiss P zur Verfügung.

Text: Christopher Hocke und Hamza Malalla

Danksagung: Die Testwaffe kam von der Tec Target Schneider GmbH (www.tec-target-schneider.de), Zielfernrohr und Fabrikmunition stellte RUAG Ammotec (www.ruag.com). Geschosse lieferten Arms 24 GmbH (www.arms24.com), Jagd- und Schießschule Bach GmbH (www.blackforest-precision.com), RUAG Ammotec und die Sax Munitions GmbH (www.sax-munition.de). Ihnen allen vielen Dank!

Markenvielfalt ist unsere Spezialität



TANFOGLIO

Tanfoglio Modell Gold Match BDS Version

Die Match-Pistole mit 6" Polygonlauf, mit neuem extrem belastbarem hartverchromten Oberflächen-Finish, extra langes Beavertail, breite Sicherung, eckigem Abzugsbugel, Fischhaut am Griffstück, kleiner Jettunnel (Magazintrichter), Holzgriffschalen mit Fischhaut, Magazine mit Pads. Gewicht: ca. 1.290 g

Kaliber: 9 mm Para

Kaliber: .45 ACP

Art.-Nr. 8920635

Art.-Nr. 8920636 je **1.806,- €**



Beretta 92X Performance Defensive 9 mm Luger.

Deutlich

Ein anderer Buchstabe oder zusätzliche Bezeichnungen zu bekannten Modellnamen stehen oft für nur marginale Variationen. Diesmal aber wurde auch das Produkt deutlich geändert. Wie genau, steht in diesem Artikel.



besser!



Fotos: Marcus Heilscher



Für Linkshänder ist alles dran und alles drin, auch wenn der Magazinauslöser umgesteckt werden muss.

Fällt der Name Beretta, denken viele zuerst an die weltbekannten Flinten. Anderen hingegen fällt die ehemalige Dienstpistole der US-Streitkräfte ein. Wer diese Modellbaureihe kennt und dann die 92X in die Hand nimmt, sagt oft so etwas wie „ups“. Denn die Beretta 92X ist deutlich schwerer als die dienstbare US-Schwester, obwohl sie ihr zum Verwechseln ähnlich sieht. Die über 200 Gramm Unterschied liegen im Stahlgriffstück. Um gleich beim Griffstück zu bleiben: Nicht ganz so neu, aber eine wesentliche Verbesserung bietet die beiliegende Ersatzgriffschale. Damit kann wählen, wer entweder mit dem geraden oder dem gewölbten Griff Rücken besser zurecht kommt. Oben am Verschluss gibt es wieder Neues. Bislang stützen sich die Adapterplatten für Rotpunkt-Visiere der aktuell auf dem Markt befindlichen OR-Pistolen entweder an den Kanten der Ausfräsung ab, oder an kleinen Zapfen. Anders ausgedrückt, fängt sich der Impuls der beschleunigten Masse meist an kleinen, formschlüs-

sige Haften, und weniger an den winzigen Halteschrauben der jeweiligen Platte. Schraubchen finden sich auch bei den Adapterplatten der 92X. Aber es

finden sich auch zwei breite, durch Deckplatten mit der Verschlusskontur verglichene Stege. Die Kanten dieser dienen als sicherlich ausreichendes Lager zum Impuls der zusätzlich bewegten Masse aus Adapterplatte und Rotpunktvisier. Für 50 Euro kann jeweils eine Adapterplatte für Burris (Docter/Noblex), Leupold Delta, Trijicon RMR/SRO oder C-More RTS erworben werden. Wir schossen mit dem Noblex Sight II IPSC.

Hersteller:	Beretta S. p. A.
Modell:	92X Performance Defensive
Preis:	1.760€,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	15 + 1 Patronen
L x B x H:	222 x 48 x 148mm
Lauflänge:	127 mm
Dralllänge:	1: 250 mm
Abzugsgewicht:	DA / SA 3300 / 1900 g
Gewicht:	ca. 1200 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Variable Rechts-Links- Ausführung
Ausstattung: Mikrometer-Visier, rotes Leuchtkorn, doppelseitige Sicherung, Triggerstopp und Resetweg einstellbar, Reservemagazin, Wechselgriff, Kabelschloss.	

Die inneren Werte:

Da fällt zuerst beim trockenen Bespielen der, sorry, „geschmeidige“ Spannabzug auf, neudeutsch Double Action. Der überraschend kurze Auslöseweg von insgesamt nur etwa 20 Millimeter artet, absolut unerwartet, nicht in Fingerhakelei aus. Manche Hersteller von DA-Revolvern könnten mal abgucken, wie man so etwas hinkommt. Trotz des auf dem Papier relativ hohen Auslösewertes bei vorgespanntem Hahn (Single Action) von rund 1900 Gramm löst dieser subjektiv bei geringerem Widerstand, exakt

und definiert aus. Eine Überraschung war für die Tester der Anblick zweier Inbusschrauben im Magazinschacht unter der Zuführrampe. Die in beruhigend dicken Dimensionen gehaltenen Madenschrauben dienen der Verstellung des Reset (dem Vorlauf des Abzugszüngels, bis dieser wieder in der Klinke des Schlagstücks greift) und dem Nachzug, also dem Abzugsweg nach Schussauslösung. Das sind Merkmale, die eher in Sport- als in Dienstpistolen erwartet werden. Weiter findet sich im Griffstück neben den Funktionsteilen nur die von Beretta gewohnt saubere Innenverarbeitung. Wer möchte, kann zu den beiliegenden, 15-schüssigen Magazinen noch 17- oder 20-schüssige Varianten erwerben. Obwohl der Lauf meist zu den inneren Werten zählt - bei den Beretta Modellen 92 liegt er außen. Und wackelt etwas in der vorderen Führung. Das aber, soviel vorweg, tat der Schussleistung keinen Abbruch.

Auf dem Schießstand:

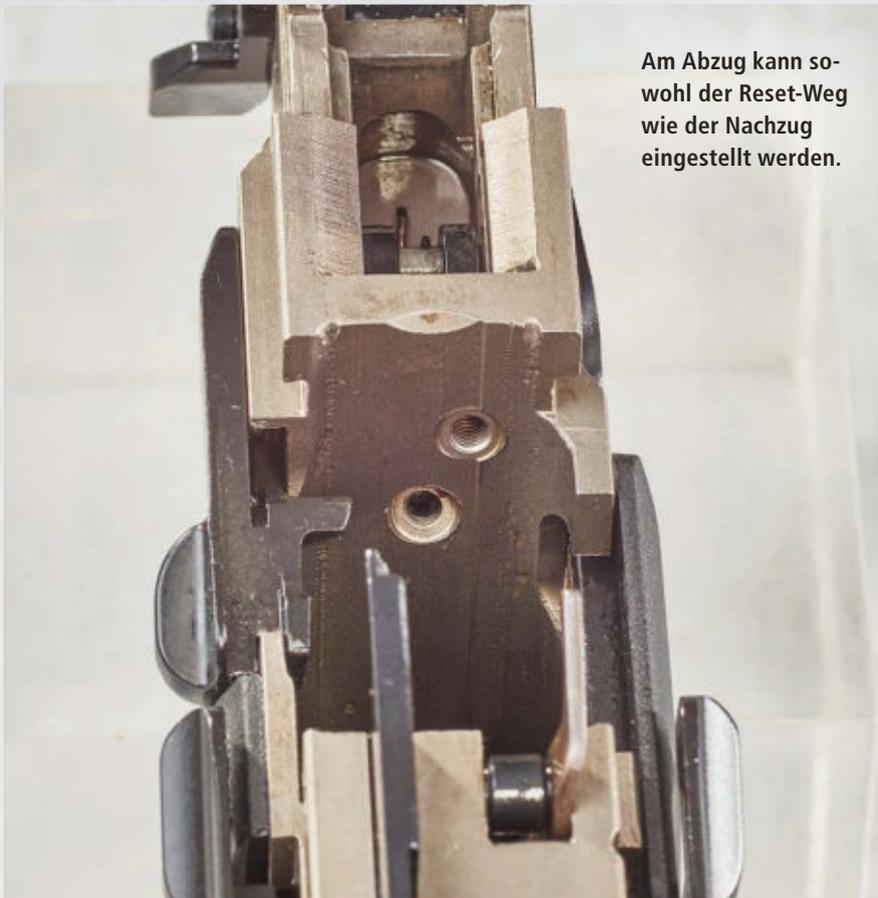
Der gerade Vertec-Rücken vermittelt beim Zupacken tatsächlich etwas von der haptischen Anmutung der M 1911 A1. Dazu trägt auch der ausgeprägte Griffsporn (Beavertail) bei. Doch im direkten Vergleich greift sich das vorne und hinten mehrfach gewaffelte und gerillte Griffstück, der doppelreihigen Auslegung des Magazins wegen, ungleich fülliger und sicherer. Menschen, deren Hände eine ausgeprägte Palmarhöhle aufweisen, fassen hingegen lieber an den Griff Rücken mit „Buckel“. Da nichts so gelassen auf den Druck der Adapter der Ransom Rest-Schießmaschine reagiert wie selten gewordene Stahlgrieffstücke, zogen die Tester die Schrauben (endlich wieder) richtig feste an. Und wieder bestätigte sich der oft bezweifelte Fakt, dass eine „saugende“ Passung nur für Schreibtischschützen ein sicheres Kriterium zur Beurteilung der Präzision ist. Gleich drei der fünf Testlaborierungen blieben, wenn auch knapp, in der Zehn. Sämtliche beweglichen, im Schuss miteinander kommunizierenden Teile stehen also im Moment der Schussauslösung an nahezu immer der gleichen Position. Dieses Reset-Verhalten gibt eher den Ausschlag für kleine



Da wird nicht auf Schraubchen, sondern massive Stege gesetzt, welche den kinetischen Impuls des Rotpunktvisieres nebst Halteplatte aufnehmen.



Was griffig ist, wird meist subjektiv empfunden. Der Austauschgriff ist bei der Beretta 92X Performance Defensive im Lieferumfang enthalten.



Am Abzug kann sowohl der Reset-Weg wie der Nachzug eingestellt werden.

Gruppen als sehr enge Passungen, innerhalb derer die Teile aber vielleicht vor dem Schuss immer etwas unterschiedliche Positionen zueinander einnehmen. Sicher, es ist ein Fließgleichgewicht. Großzügige Wurfpassungen öffnen Gruppen ebenfalls, aber zu enge Passungen provozieren gerne Hemmungen. Was Funktionsstörungen betrifft, keine Bange: Weder aus der Schießmaschine noch aus der Hand gab es mit einer verwendeten Munitionssorten Auswurf- oder Zuführstörungen. Und aus der Hand ließ sich eine 10-Schusserie problemlos innerhalb des Neuner-Kreises platzieren. Auf dem Schießstand irritierten die blanken Köpfe der Halteschrauben der Adapter-Blenden. Sie könnten zukünftig geschwärzt ausgeliefert werden, als Soforthilfe bietet sich mattschwarze Modellbaufarbe an. Wer auf 25 m statisch die bekannte ISSF-Scheibe löchert, fühlt sich vom roten Lichtsammler im Korn eher irritiert, schwarze Kimme und rotes Korn eignen sich eher für Dynamiker. Mehr Optionen für die Visierung wären gut.

Fazit:

Aus Behörden- oder Militärpistolen wurden oft passable Sportwaffen konzipiert. Die Beretta 92X scheint sich in diese Richtung zu entwickeln. Der Test zeigt eine aus der Schachtel heraus gute Abzugscharakteristik, eine unerwartet gute Präzision und eine sehr gute, variable Handlage. Das für viele Sportschützen wichtige Merkmal der Ganzstahlpistole erfüllt sie auch. Unter diesen Gesichtspunkten ist der Preis von 1760 Euro einfach: Gut getroffen!

Text: Hamza Malalla und Robert Riegel

Bezug: Die Testwaffe lieferte der Beretta-Importeur Manfred Alberts GmbH (www.manfred-alberts.de), vielen Dank! Verkauf: über den Fachhandel.



Zerlegt wird die 92X wie gehabt - und wie bei allen 92er gewohnt im Handumdrehen.

Das hat uns gut gefallen: 

- Stahlgriffstück
- Abzug und Abzugscharakteristik

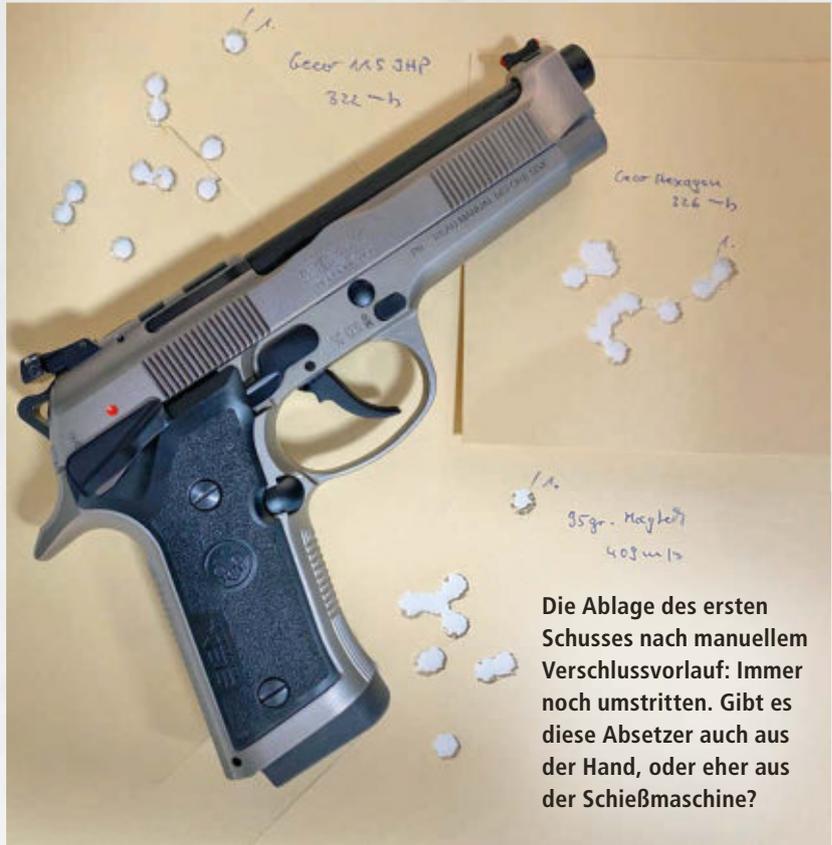
Das fanden wir weniger gut: 

- Glänzende Schrauben Montageplatte

**Schießtest:
Beretta 92X, 9 mm Luger**

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	95 gr. Magtech SPTC (9D)	53	409	515
2.	115 gr. GECO JHP	52	328	401
3.	124 gr. GECO Hexagon (JHP)	42	326	427
4.	124 gr. Top Shot FMJ	67	337	456
5.	147 gr. Magtech FMJ TC	80	281	376

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreise in Millimeter. Schussentfernung 25 Meter, aus Ransom Rest, Zehn-Schuss-Trefferbilder unter Abzug der Absetzer nach manuellem Verschlussrücklauf. v₀ (m/s). = Geschwindigkeit in Meter pro Sekunde. Messgerät: Mehl BMC 18 oder Lab Radar. Weitere Erläuterungen zu den Anmerkungen und Abkürzungen stehen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.



Die Ablage des ersten Schusses nach manuellem Verschlussvorlauf: Immer noch umstritten. Gibt es diese Absetzer auch aus der Hand, oder eher aus der Schießmaschine?

CLUB30
Limited Editions & Tuning

28 Büchsenmacherbetriebe im In- und Ausland
Meisterhafte Kompetenz im Sport- und Jagdbereich



Büchsenmacher gesucht?

Beim Club 30 finden Sie deutschlandweit und im nahen Ausland 28 geschulte Büchsenmacherbetriebe mit kompetentem Fachpersonal im Sport- und Jagdbereich.



Die Mitgliederliste finden Sie unter: www.club30.de

DIGITAL ABONNENT WERDEN

JETZT!



- Zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar
- Nutzung auf fast allen PDF-fähigen Endgeräten
- Artikel und Kleinanzeigenmarkt sind nach Stichworten durchsuchbar
- Alle Artikel, Tests etc. sind ausdrückbar



Umwelt-Vorteil:

Das E-Paper gilt als „Elektroauto“ des Verlagswesens, emittiert wenig CO₂ und braucht kaum Rohstoffe.



VIP-Vorteil:

Viele Angebote in unserem Shop bieten wir exklusiv für Abonnenten an und dazu noch wesentlich günstiger als im Handel.



Preis-Vorteil:

Aufpreisfrei erhalten Sie monatlich das Schweizer Waffen-Magazin und sparen dennoch gegenüber dem Kauf am Kiosk.



Zeit-Vorteil:

Sie erhalten die neueste Ausgabe 1 Woche vor dem Erstverkaufstag. So sichern Sie sich die besten Schnäppchen und wissen früher besser Bescheid.



Digital-Vorteil:

Als Abonnent erhalten Sie einen Rabatt auf E-Paper und Käufe in unserem digitalen Artikelarchiv.



12 x VISIER

+ Schweizer Waffen-Magazin

und Prämie für nur 55,-EUR

Zum Digitalabo:

www.vsmmedien-shop.de



VISI^{ER}

**BALLISTOL BIKE PACKAGE
-ALLES LÄUFT RUND**

GRATIS ZUM DIGITAL-ABO

Die Fahrradpflegeprodukte von BALLISTOL wurden speziell für die Anforderungen einer optimalen Zweirad-Pflege entwickelt.

– das Premium Fahrradpflege-Programm von BALLISTOL. Damit Ihr Rad bestens läuft und immer sauber dasteht.



Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 116, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben. Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

**Zylinderverschluss-
Repetierer in .308
Winchester:**

Mit



Leichtigkeit



Der Name ist zugleich Programm: Savage offeriert mit dem Modell 110 Ultralite Camo einen extrem leichten Repetierer im Tarn-Look. Wie macht sich das amerikanische Fliegengewicht mit Kohlefaserummanteltem Lauf in der jagdlichen Praxis?

Der US-Hersteller Savage bewirbt seine 110er Serie damit, dass es der am längsten ununterbrochen hergestellte Repetierer Nordamerikas sei. Wenn man bedenkt, dass Savage sich seit den 90er Jahren nach einer Pleite ähnlich einem Phönix aus der Asche wieder emporgeschwungen hat, erscheinen in dieser schnelllebigen Zeit um die 30 Jahre schon verdammt lang. Das Sortiment rund um die Baureihe 110 bietet wirklich eine Menge: 24 unter-

schiedliche Modelle in allen denkbaren Kalibern, sieben optionale Linksschäftungen und sogar das (wahrscheinlich) sehnliche Flehen von „Rosa-Glitzer-Mädchen“ wurde mit der Schaftvariante „muddy girl“ erhört.

Gut getarnt:

Das vorliegende Schmuckstück trägt den schmissigen Namen „Ultralite Camo“ und wird dem auch vollumfänglich gerecht, kommt es doch ganz leichtfüßig



Das Tarnmuster Kuiu Verde 2.0 sorgt für den modernen Look der Ultralite Camo. Der Stainless-Lauf mit Kohlefaser-Mantel aus dem Hause Proof Research drückt das Leergewicht der Savage auf knapp über 2,5 Kilogramm.

Modell:	Savage 110 Ultralite Camo
Preis:	€ 1999,-
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	4 + 1 Patronen
Länge:	1080 mm
Lauflänge:	559 mm
Dralllänge:	1:10" (254 mm)
Abzugsgewicht:	1400 g (680 –1800 g)
Gewicht:	2600 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung
Ausstattung: Hinterschaft anpassbar in Länge und Wangenauflage, spiralförmig kannelierter Verschluss, Einsteckmagazin, Proof Research-Lauf mit Carbon-Ummantelung, $\frac{5}{8} \times 24''$ -Mündungsgewinde mit Schraubdeckel.	

mit einem Gewicht von nur 2,6 Kilo daher. Geliefert wurde der Zylinderverschluss-Repetierer im Kaliber .308 Winchester. Dem Ultralite-Konzept der Waffe entsprechend sind weitere Kaliber wie 6,5 Creedmoor und 6,5 PRC sowie .28 Nosler und natürlich der Klassiker 30-06 Springfield im Angebot. Doch um die Waffe in den exotischeren Creedmoor-, PRC- und Nosler-Kalibern sein Eigen nennen zu können, bedarf es ob der Lieferzeit etwas Geduld.

Das Tarnschema namens „Kuiu Verde 2.0 Camo“ wirkt kontrastreich und modern, aber nicht aufdringlich bunt. Praktisch und sehr durchdacht sind die Verlängerungselemente des Hinterschaftes und die austauschbaren Schaftücken in unterschiedlichen Höhen. Savage legt der Büchse beides in gleich mehrfacher Ausführung bei. So kann jeder den Schaft individuell auf den (oder die) Schützen passgenau abstimmen. Die Umbaumaßnahmen kann jeder schnell und problemlos zu Hause durchführen. Die austauschbaren Wangenauflagen und Schaftkappen sind im Gegensatz zum markanten Tarnschaft in schlichtem Schwarz gehalten. Der sehr flach stehende Pistolengriff bietet als Pendant zu einer klassischen Fischhaut geriffelte, gummierte Einlagen. Dieses Griff-

muster findet sich auch im Vorderschaft, dort fallen die gummierten Inlays arg schmal aus. Beim Innenleben der Schäfte setzt Savage auf die „Accustock“-Bettung. Das System wird vollflächig aufgenommen, statt nur über zwei Schrauben mit dem Schaft verbunden zu sein. Diese Art der Bettung bietet ein hohes Maß an Stabilität und trägt ebenfalls maßgeblich für eine wiederholbare Präzision bei.

Auf Diät:

Für den Löwenanteil der Leichtigkeit sorgt der Lauf. Und der ist bei der Ultralite Camo nicht nur etwas fürs Auge. In Zusammenarbeit mit Proof Research werden in der Ultralite-Serie karbonummantelte Läufe aus rostträgem Stahl verwendet. Die Oberfläche des Laufes fühlt sich fast samtig weich an und harmoniert durch das Oberflächenmuster sehr gut mit dem tarnfarbenen Schaft. Das $\frac{5}{8} \times 24''$ -Mündungsgewinde verdeckt werksseitig eine Gewindeschuttmutter. Proof Research aus Virginia Falls (Montana) ist seit etwa zehn Jahren am Markt präsent. Was als Zulieferer für die Rüstungs- und Luftfahrtindustrie begann, wurde schnell zu einem international anerkannten Hersteller von Läufen mit Carbon-Mantel sowie konventionellen Läufen in Match-Qualität. Abgesehen davon, dass die mit

Kohlefaser ummantelten Läufe extrem gut aussehen, haben sie natürlich auch einen Sinn. Zum einen bieten sie laut Hersteller eine Gewichtseinsparung von bis zu 64 Prozent, zum anderen eine bis zu 56 Prozent schnellere Wärmeableitung. Auch den das Visierbild störenden Hitzeschleiern über dem Lauf (Mirage) bei längeren Schussfolgen wird so sehr gut entgegengewirkt.

Savage spendiert der Waffe ein Systemgehäuse aus Edelstahl, außen zur weiteren Gewichtseinsparung mit mehreren Ausfräsungen versehen. Für eine erstklassige Oberflächenhärte und zusätzlichen Korrosionsschutz vergütet man das System mit einer Melonite-Nitrierung. Bohrungen für ZF-Montagebasen sind Standard. Zur Montage einer Optik diente beim Testexemplar eine lange Picatinny-Schiene auf der Verschlusshülse. Ein weiteres optisches Highlight ist der spiralförmig kannelierte Verschluss. Das sieht gut aus und spart Gewicht. Der Verschluss lief absolut verkantungs- und hakelfrei im Gehäuse, er repetierte sich problemlos. Wenn man sich mit dem Umstand arrangiert hat, dass der Abstand zwischen Kammerstängel und Zielfernrohr sehr knapp bemessen ist, geht der Repetiervorgang flüssig von der Hand. Er läuft aber etwas

rau, das spürt man und das hört man auch. Bei der Savage 110 ist der Verschlusskopf minimal frei beweglich. So ergibt sich etwas Spiel, um den Kopf je nach Stoßboden, Patrone und Patronenlager exakt anzupassen. Damit auch der Verschlussabstand möglichst perfekt ausfällt, setzt Savage auf Handarbeit. Die Läufe werden händisch in die Systeme und zugehörigen Verschlüsse eingepasst. Mit einer Toleranz gegen Null wird dann alles mit der Laufhaltemutter gesichert. Um den Verschluss aus der Waffe zu nehmen, müssen der Druckknopf vorn im Abzugsbügel und zugleich der Abzug betätigt werden.

Bedienung, bitte:

Sicherung, Magazinhalter und Verschluss-Demontage, so etwas geht bei allen Savage 110 Rechts- wie Linkshändern gleichermaßen gut von der Hand. Vom Kolbenhals aus wird mittels daumenschmeichelndem breiten Plättchen schiebend die Drei-Stellungs-Sicherung bedient. Die Lage ist ergonomisch günstig und kann ohne großen Aufwand oder Übung hervorragend leise betätigt werden – schön! Die Sicherung wirkt auf den Abzug, in der hintersten Stellung sperrt sie auch den Verschluss. Ob die Waffe gespannt ist, sieht man gut an dem kleinen Stift, der sichtbar und auch fühlbar aus der Schlossmutter hervor-



Die Magazinriegelungstaste ist bei der Savage 110 Ultralite Camo integraler Bestandteil des Magazinbodens.

steht. Die Kugel am Kammerstängel hat an der Oberseite ein griffiges Checkering. Der klassische Öffnungswinkel des Verschlusses von 90 Grad harmoniert nicht gut mit Optik und Montage. Der Abstand zum geöffneten Kammerstängel wird sehr eng, je dicker das Okular, desto weniger Platz bleibt beim Öffnen des Verschlusses für die Finger. Das zweireihige, vierschüssige Savage-Magazin hinterließ einen guten Eindruck: Unten Kunststoff, oben Stahlblech, ließ

es sich angenehm füllen und ebenso leicht und bequem in den Magazinschacht einführen oder auf Knopfdruck wieder entfernen. Eine weitere Auffälligkeit der Serie 110 ist das kleine Extra im Abzug selbst. Dort glänzt silbrig im „Accutrigger“-Direktabzug das von Savage „AccuRelease“ getaufte Sicherungselement. Dies muss ganz bewusst zur Schussabgabe mit eingedrückt werden, sonst funktioniert der Abzug nicht. Dieses System soll einer versehentlichen Schussabgabe durch äußere Einwirkungen vorbeugen. Das Abzugsgewicht ist von zirka 700 bis 1800 Gramm einstellbar. Bei der Testwaffe im Werkzustand zeigte die Abzugswaage im Mittel mehrerer Messungen 1400 g an. Das Abzugsgewicht lässt sich verstellen, wenn man denn unbedingt daran fummeln möchte. Ja, bei der Testwaffe hatte der Abzug einen winzigen Vorweg und im Vorweg auch ein minimales Kratzen. Aber insgesamt bricht er am Auslösepunkt ganz klar und das kaum fühlbare Kratzen ist auch nicht sonderlich störend. Während der Jagd und voller Adrenalin ist es der Testerin überhaupt nicht mehr aufgefallen.

Drum und dran:

Auf der Testwaffe montiert war ein Leupold VX5 HD in Ringen aus gleichem Hause, im konkreten Fall das Modell



Savage kanneliert den Verschluss der Ultralite Camo, um Gewicht zu sparen. Falls man eines Tages einen Kaliberwechsel plant: Bei der 110er Serie lässt sich der Verschlusskopf leicht auswechseln.



Auch komplett ausgerüstet mit dem Schalldämpfer A-TEC Hertz 2 und dem VX5 HD von Leupold war die 110 Ultralite Camo immer noch herrlich führig und gut ausbalanciert – der leichte Lauf macht's möglich.

3 – 15 x 56 mit FireDot-Leuchtabsehn in der Zweiten Bildebene. Praktisch vor allem für faule und vergessliche Benutzer: die „Motion Sensor Technology“. Nach fünf Minuten Inaktivität schaltet der Leuchtpunkt ab. Wird das Zielfernrohr wieder bewegt, ist auch der Leuchtpunkt sofort wieder in Betrieb, so schont man die Batterie. Mit 345 mm Länge und rund 630 g Gewicht fällt das Modell für ein ZF mit 56er Objektiv noch recht kompakt aus. Die Ausstattung umfasst unter anderem einen Zero-Stop, Parallaxe-Ausgleich und eine Klickverstellung in Schritten von je 10 mm auf 100 m. Die Randschärfe und das große Sehfeld bestätigen den durchweg positiven Gesamteindruck. Das kompakte Leupold vervollständigt den sehr guten Gesamteindruck der Ultralite Camo. Für den Praxis-Check wurde die Waffe mit einem Schalldämpfer des norwegischen Herstellers A-TEC bestückt. Der „Hertz 2“ (230 mm, 410 g) reduziert den Schall laut Hersteller um 32 dB. Sein Gehäuse

besteht aus gehärtetem Aluminium, das Innenleben aus Edelstahl. Der A-TEC H2 ist modular konstruiert und besteht aus Dämpfermodulen, Gewinde- und Mündungsmodul. Er gleicht im Zusammenbau ein bisschen einer russischen Matroschka. Die Länge des Dämpfers kann individuell angepasst werden, mit schwindender Gesamtlänge nimmt natürlich auch entsprechend die Dämpfleistung ab. So weit, so gut. Was Repetierbüchse, Schalldämpfer und Zielfernrohr zu leisten im Stande sind, sollte zunächst auf dem Schießstand herausgefunden werden.

Vom Stand ins Feld:

Das Importunternehmen Helmut Hofmann GmbH hatte die Savage bereits mit Munition des Typs Federal Premium (165 gr Trophy Bonded) eingeschossen. Die Federal lieferte dann auch den besten Fünf-Schuss-Streukreis des Tages ab: 13 Millimeter, dicht gefolgt von der bleifreien Norma EcoStrike Medium

Game mit 15 mm. Das in Anführungszeichen „schlechteste“ Ergebnis brachte die GECO Express mit 22 Millimetern. Ein mehr als vorzeigbares Resultat; Büchse, ZF und die fünf Testlaborierungen harmonierten glänzend zusammen. Die durchweg sehr guten Streukreise, die alle mit Fabrikmunition erzielt werden konnten, sprechen eine deutliche Sprache. Ein noch höheres Maß an Präzision könnte auf jeden Fall mit handgeladener Munition erreicht werden. Wer glaubt, dass die Balance der Waffe durch den Einsatz des Schalldämpfers wie gewohnt leidet, irrt. Das Gewehr ist durch die Gewichtseinsparung aufgrund des leichteren Carbon-Laufs samt Schalldämpfer immer noch gut ausbalanciert und nicht kopflastig. Der Rückstoß ist sowohl mit als auch ohne Dämpfer obgleich des geringen Waffengewichtes zu keiner Zeit unangenehm. Durch den Lauf von Proof Research hat die Savage 110 extrem an Qualität und Klasse gewonnen. Dieses Element macht den Repetierer nicht nur zu einem Eyecatcher, sondern funktioniert auch genauso, wie es der Hersteller verspricht. Nach einer Stunde Schießstand, dem Präzisionstest mit fünf unterschiedlichen Munitionssorten und einer sehr kurzen Abkühlphase zwischen den einzelnen Schussbildern, konnte der Lauf mit bloßer Hand angefasst, werden ohne im Anschluss mit Verbrennungen in der Notaufnahme zu enden. Die Präzision war zu jeder Zeit vollumfänglich gegeben. Um einen jagdlichen Einsatz zu realisieren, wurde mit der Ultralite ein Ausflug nach Niedersachsen gestartet. Dort beginnt die Saison auf Rehwild und in diesem speziellen Fall auch Damwild

Schießtest: Savage 110 Ultralite Camo, .308 Winchester

Nr.	Getestete Laborierungen	SK 100 m (mm)	v ₄ (m/s)	E ₄ (J)
1.	120,4 gr Leader Trading LJG-SX	21	955	3546
2.	150 gr Norma Eco Strike Medium Game	15	843	3454
3.	154 gr RWS Target Elite Plus Match BTHP	18	852	3622
4.	165 gr Federal Premium Trophy Bonded	13	825	3639
5.	165 gr GECO Express	22	822	3612

Anmerkungen/Abkürzungen: SK 100 m = Streukreis in Millimeter aus fünf Schuss, ermittelt auf 100 m sitzend aufgelegt. v₄ (m/s) = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, vier Meter vor der Mündung, Messgerät: Mehl BMC 18. E₄ (J) = kinetische Geschossenergie in Joule. Optik: Leupold VX5 HD 3 – 15 x 56. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

bereits am 1. April (kein Scherz!). Für die Testerin als Exil-Niedersächsin ein Heimspiel. Endlich wieder Weite, Feldrehe und spektakuläre Morgenröte und Sonnenuntergänge. Ein spannender Anblick wartete mit dem Anblick von sechs Stück Rehwild, zwei Kranichen und fünf Hasen auf. Drei Rehe näherten sich dem Sitz bis auf drei Meter und ließen vor lauter Spannung das Blut in den Adern gefrieren. Am Abend konnte mit der Savage ein Jährlingsbock gestreckt werden. Waidmannsheil und Waidmannsdank.

Fazit:

Müsste man einen Hashtag für dieses Set „erfinden“, würde er wahrscheinlich **#weilsschönistwennsschönist** lauten. Die Savage 110 Ultralite Camo hat der Autorin wirklich sehr viel Freude gemacht. Und man bekommt ja auch eine Menge für die zu investierenden 2000 Euro: massig Zubehör, führiges Design, reichlich Präzision. Die Farbgestaltung des Schaftes ist natürlich nichts für extreme Traditionalisten oder für jene Menschen, deren Lieblingsfarben zwischen „Mausgrau“ und „Steingrau“ schwanken. Durch das Zusammenspiel von buntem Schaft, auffälligem Verschluss und noch auffälligerem Lauf wirkt diese Repetierbüchse sehr avantgardistisch und frisch. Für das getestete Komplettpaket aus einer top-präzisen, modernen Waffe mit einem karbonum-



Savage legt der 110 Ultralite Camo insgesamt vier Distanzstücke für die Schaftkappe und fünf austauschbare Schafttrücken bei.

mantelten Lauf, einem feinen und sogar modularen Schalldämpfer sowie einem kompakten Zielfernrohr nebst passender Montage muss man 4192 Euro investieren. Und Sie zögern noch?

Text: Carola Rathjens

Bezug: Die Savage-Büchse, das Leupold-ZF nebst Montageringen und den A-TEC-SD stellte die Firma Helmut Hofmann GmbH (www.helmuthofmann.de), vielen Dank! Der Verkauf erfolgt ausschließlich über den Fachhandel.

Das hat uns gut gefallen: 

- leicht und gut ausbalanciert
- Schaft vielfach anpassbar
- Top-Schussleistung

Das fanden wir weniger gut: 

- Abzug kriecht minimal
- Verschluss läuft rau
- Kammerstängel sehr nah am ZF

Der AR15 Griff für den INDIVIDUALISTEN

HOGUE

MODULAR AR15 GRIP

- Mountable Center Grip Body
- 2 Frontstraps With or Without Finger Grooves
- 2 Backstraps With or Without Beavertail™

CREATE YOUR OWN UNIQUE GRIP

Bergara BMR Steel: Kompakt und

Mit der BMR Steel bietet der spanische Hersteller Bergara eine Kleinkaliber-Repetierbüchse in modernem Gewand und breiter Ausstattung. VISIER konnte das in drei Kalibern verfügbare Modell in der .22 l.r.-Variante auf dem Schießstand erproben.



Ob für Plinking, Training, Jagd oder die neu aufkommenden Long-Range-Disziplinen, Kleinkaliber liegt wieder voll im Trend. Entsprechend geben sich viele Anwender auch nicht mehr mit den klassischen, oft abgespeckten KK-Büchsen der Vergangenheit zufrieden. Der KK-Schütze sehnt sich – und

das nach Ansicht der Tester auch zu Recht – nach einer breiten Palette an Features wie bei Büchsen in Kalibern jenseits der .17 und .22.

Hier kommt der spanische Hersteller Bergara mit der Serie BMR in den Blick. BMR steht dabei für „Bergara Micro Rif-

le.“ Die Büchsen kommen in zwei verschiedenen Varianten, einer Version „Steel“ mit einem klassischen Lauf aus Stahl und einer Variante „Carbon“, hier umhüllt den Lauf dann ein Mantel aus Kohlefaser. Mit Blick auf den Test entschied sich VISIER für das klassische Modell mit Stahllauf und im Kaliber .22 l.r..

universell



Alternativ bietet Bergara hier noch die etwas leistungsstärkere .22 WMR und die rasante .17 HMR an.

Bergara BMR im Detail:

Schon auf den ersten Blick unterscheidet sich die Bergara massiv von Großvaters Schonzeitbüchse: Der Schaft be-

steht aus Kunststoff und dessen Oberfläche veredelt Bergara durch ein mit Punktstruktur durchsetztes Hellgrau. Diese Punkte sind etwas erhaben, damit fühlbar und tragen so auch zur Griffigkeit des Schafts bei, an Vorderchaft und Pistolengriff raut Bergara die Oberfläche zudem etwas auf. Die

Schaftkappe gestaltet man für eine reine Kleinkaliberwaffe auffallend dick. An Vorder- und Hinterschaft kann der Anwender die Bergara dank entsprechender Vorbereitungen mit Riemenbügeln ausstatten. Auch die weiteren Features können sich sehen lassen. An der Mündung des mit 18 Zoll relativ kurzen

Fotos: Dario Nothnick



Laufes prangt ein Gewinde des Typs 1/2-28", das standardmäßig mit einer Schutzmutter abgedeckt daherkommt. Hier kann der Schütze also ein Mündungs-Accessoire seiner Wahl befestigen. In Deutschland allerdings eher eine theoretische Überlegung. Denn ohne Weiteres gibt es auf Jagdschein nur Schalldämpfer für Zentralfeuerkaliber. Der Lauf selbst hat in der von den Testern gewählten Kalibervariante .22 l.r. einen Drall von 406 Millimetern (1:16") und kommt, ebenso wie das System, mit einem brünierten Äußeren. Auf der Oberseite des Systems findet der Anwender eine inkludierte Schiene nach Picatinny-Standard zur Montage einer Optik seiner Wahl. Auch bei einer Kleinkaliberbüchse stellt das heute anstelle der althergebrachten Elf-Millimeter-Prismenschiene den aktuellen Standard

und die wohl universelle Wahl dar. Ein besonderes Feature bringt die BMR in Form des Abzugs mit. Der Hersteller bezeichnet ihn als „Bergara Performance Trigger“. Unter Zuhilfenahme eines Innensechskants (die Schraube befindet sich etwas versteckt im vorderen Bereich unter dem Abzugsbügel) lässt der sich nicht nur verstellen, sondern auch austauschen. Denn die Einheit hat Bergara im Stil jener der Remington 700 gestaltet. Als Folge stehen dem Kleinkaliberschützen viele Aftermarket-Trigger der Großkaliberbüchse zur Verfügung. Das Standardzüngel besteht aus Metall, während der Abzugsbügel aus Kunststoff hergestellt wurde. Ebenso bei dem davor befindlichen, beidseitig bedienbaren Magazinhebel. Er löst den Munitionsbehälter durch einen leichten Druck nach vorne. Die restlichen Bedienelemente

sind ebenfalls aus Metall: Der griffige, konisch geformte Griff des Kammerstängels sowie die Sicherung. Bei letzterer handelt es sich um eine klassische Zweistellungs-Schiebesicherung. Als zusätzliches Sicherheitsfeature ist der Spannzustand der Waffe auf der Rückseite des Schösschens sowohl fühl- als auch sichtbar.

Die BMR im Praxiseinsatz:

Für den Check von Praxistauglichkeit und Schussgenauigkeit der Bergara BMR ging es auf die für Kleinkaliber-Tests übliche 50 Meter Bahn. Hierfür fand ein mit der Test-Büchse leihweise zur Verfügung gestelltes Glas vom Typ Konus Pro 3 - 12 x 50 seinen Platz auf der Waffe. Mit dabei waren außerdem zehn verschiedene Laborierungen unterschiedlicher Hersteller und Art für den Präzisionstest sowie die beiden der Waffe beiliegenden Magazine mit einmal fünf und einmal zehn Schuss Kapazität.

Ohne einen Schuss abgegeben zu haben machte die Bergara im trockenen Handling einen insgesamt positiven Eindruck: Erst einmal bringt sie kein hohes Gewicht auf die Waage. Was bei Großkaliberwaffen wegen des Einflusses auf das Rückstoßverhalten ein deutlicher Nachteil sein kann, zeigt sich aus Sicht der Tester bei einer Kleinkaliberwaffe als reiner Vorteil. In Bezug auf die Führi- gkeit spielt zudem der besonders kurze Lauf seine Stärken aus. Allerdings fiel im Trocken-Handling auch direkt ein Nachteil des Schafts auf. Bei der Texturierung an Vorderschaft und Pistolengriff hätte Bergara ruhig etwas mutiger zu



Aus der 22 l.r. -BMR entnommener Verschluss. Rechts daneben die wechselbare Abzugseinheit nach Art der Remington 700. Der Abzugsbügel besteht aus Kunststoff.



Modell:	Bergara BMR Steel
Preis:	€ 694,-
Kaliber:	.22 L.r.
Kapazität:	5 (10) + 1 Patronen
Länge:	915 mm
Lauflänge:	457 mm
Dralllänge:	406 mm
Abzugsgewicht:	verstellbar
Gewicht:	2470 g*
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung
Ausstattung: Repetierbüchse mit Kunststoffschäft, Mündungsgewinde, Zwei-Stellungs-Sicherung und Abzug nach Art der Remington 700. *ohne Magazin und ZF.	

Werke gehen können. Das heißt, die Stellen hat der Schütze nicht so gut im Griff, wie es mit einer aggressiveren Struktur möglich wäre. Was auf dem Schießstand vielleicht noch kein Problem darstellt, könnte mit nassen Händen im Revier aber eines werden. Sonst gehört das Handling erst einmal zu den Stärken der BMR.

Wie sieht es beim Schießen aus? Hierzu wurden einige Probeschüsse abgegeben. Schnell fiel dabei schon beim Lade-

vorgang auf: Während das beiliegende Magazin mit fünf Schuss Kapazität einwandfrei in der Waffe sitzt, kann man das bei seinem zehnschüssigen Gefährten nicht behaupten. Das Magazin schlägt bei Bewegungen der Waffe links und rechts an den Schaft, was immer wieder zu unschönen Geräuschen führt. Ebenfalls gilt hier: Auf dem Schießstand kein Problem, im Revier unter Umständen zu laut. Der Funktion tat das aber keinen Abbruch, denn an dieser Stelle

schon einmal vorweg – die Bergara BMR leistete sich an keiner Stelle im Test einen Versager oder ein anderes Problem. Für gute Verarbeitung sprach zudem der sehr angenehme Schlossgang und die – unter Zuhilfenahme beider Finger – durchaus lautlos zu bedienende Sicherung. Zudem ließ der Abzug den Schuss besonders sauber und ohne Vorzug brechen. Das Auslösegewicht empfanden die Tester als einer Universalbüchse angemessen, weshalb hier nicht am Widerstand gestellt wurde.

Sodann stand der Präzisionstest an. Abgegeben wurden jeweils fünf Schuss, gemessen wurden die Streukreise – wie bei Kleinkaliber und auch Luftgewehr üblich – umschlossen. Der Test lieferte dann einige Erkenntnisse zutage: Als erste Beobachtung lässt sich aus der Schießtabelle auf der nächsten Seite ableiten, dass die Bergara offenbar Wert auf Marke legt. Denn die Patronen des Herstellers RWS performten durchweg sehr gut – drei der vier Ergebnisse unter 15 Millimetern stammten von Patronen aus diesem Hause. Während die ebenfalls als Premiummunition bekannten Patronen der Marke Eley das Schlusslicht bildeten. Zudem gab es eine Überraschung beim Sieger: Obwohl schnelle HV-Patronen nicht gerade als Präzisionswunder bekannt sind, konnte sich die High Velocity HP von RWS an die Spitze des Feldes setzen. Die gute



Auf der Rückseite des Schösschens bekommt der Schütze optisches und haptisches Feedback zum Spannzustand der Waffe.



Die klar abgegrenzte Texturierung am Vorderschaft der Bergara BMR. Sie findet der Anwender ebenfalls am Pistolengriff der Kleinkaliberbüchse. Ihre Ausführung empfanden die Tester als relativ fein.



Mit an Bord ist auch ein Mündungsgewinde des Typs 1/2-28". Hier kann der Schütze etwa eine Bremse oder einen Schalldämpfer anbringen.



Die Schaftkappe führt Bergara für eine Kleinkaliberwaffe recht dick aus.

Performance der Premium-Match-Munition R50 hingegen überraschte kaum. Direkt darauf folgten die Special Match und Rifle Match S des gleichen Herstellers. Dazu gesellt sich dann mit 13 Millimetern die Lapua Center-X. Wobei hier natürlich zu beachten gilt: Die vier Laborierungen liegen derart dicht zusam-

men, dass ein Ranking eigentlich unfair wäre. Insgesamt stellt sich, bei Auswahl der richtigen Patrone, die Präzision als sehr gut dar.

Fazit zur Bergara BMR Steel:

Als Universalbüchse kommt die BMR in erster Linie für zwei Anwendungsgebiete

in Betracht: die Jagd und das Sportschießen. Für letzteres fällt das Fazit kurz aus, denn hier kann VISIER sie uneingeschränkt empfehlen. Präzision stimmt, das Handling auch und durch austauschbaren Abzug, Mündungsgewinde, Pica-Rail und Riemenbügelvorbereitungen bietet sie viel Raum für Individualisierung. Der Jäger hingegen muss einige Abstriche machen: Im Revier sei ihm aus Gründen der Lautstärke dringend zum Einsatz des kleineren Magazins geraten. Die Sicherung fiel hierauf bezogen hingegen positiv auf. Der Schaft könnte eine etwas bessere Griffigkeit für den Einsatz unter widrigen Bedingungen vertragen. Kann man damit leben, macht die Waffe auch in den Händen des Waidmannes eine gute Figur.

Text: Dario Nothnick

Die Bergara BMR Steel und das Konus-Pro-Zielfernrohr wurden der Redaktion leihweise von der Leader Trading GmbH (www.leader-trading.com) überlassen. Dafür vielen Dank!

Schießtest: Bergara BMR Steel, .22 l.r.

Nr.	Fabrikpatronen .22 l.r.	SK (mm) 50 m
1.	37,5 gr Winchester Laser	21
2.	40 gr Aguila Super Extra HP	21
3.	40 gr Eley Match	36
4.	40 gr Eley Tenex	35
5.	40 gr Lapua Center-X	13
6.	40 gr Lapua X-Act	21
7.	40 gr RWS High Velocity HP	11
8.	40 gr RWS R50	12
9.	40 gr RWS Rifle Match S	21
10.	40 gr RWS Special Match	12

CANiK

SUPERIOR HANDGUNS



SFX
RIVAL

- Gerader Aluminium Match Abzug
- Verstellbares Visier
- Fiber-Optic Korn
- Beidseitiger Verschlussfanghebel
- Seitlich wechselbarer und in der Länge anpassbarer Magazinknopf
- Optics-Ready inkl. vier Adapterplatten

Inklusive zwei 18 Schuss Magazinen, Aluminium Jetfunnel, zwei Aluminium Base Plates, vier Optik-Adapterplatten, Fiber-Optic Stäben zum Farbwechsel (Korn), Holster, Ladehilfe, auswechselbarer Griff Rücken, CANiK® Werkzeug-Set, CANiK® Punch, Reinigungsset.



F.A.S.T.
12309 Berlin · 030 70070092
NOWA SPORT - Lange & Schönberger
14482 Potsdam · Tel.: 0331 708339
Ostseewaffen.de
19067 Langen Brütz · Tel.: 03866 4006470
Tramm & Hinners OHG
20095 Hamburg · Tel.: 040 326020
B&H Waffenhandelsgesellschaft OHG
27777 Ganderkesee · Tel.: 04221 9816916
Will & Apel
30159 Hannover · Tel.: 0511 306600
Sport-Jagd-Outdoor Kurt
45661 Recklinghausen · Tel.: 0151 46706749
Balmung RS GmbH
53578 Windhagen · Tel.: 0152 28546606
Waffen Wagner
55496 Argenthal · Tel.: 06761 9759683

Schiess-Sportzentrum Westerwald e.K.
56235 Ransbach-Baumbach · Tel.: 0623 9701152
Waffen Obertreis
66763 Dillingen · Tel.: 06831 71485
Core Guns
68239 Mannheim · Tel.: 0178 2716074
EURIAST
71672 Marbach · Tel.: 0711 12554821
Waffen-Helfer
76437 Rastatt · Tel.: 0722229966
Waffen-Beer OHG
87439 Kempten (Allgäu) · Tel.: 0831 522740
ESC GmbH
89564 Nattheim · Tel.: 07321 9107725
Waffen Flühr
91522 Ansbach · Tel.: 0981 14635

Exklusiv-Vertrieb:

HUNTEX

HUNTEX GmbH | Alstertor 17 | D-20095 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 3231049-0 | E-Mail: info@hunt-ex.com | www.hunt-ex.com

**Kai Hauck trimmt aktuelle
Winchester M 1873-Modelle
auf Sport:**

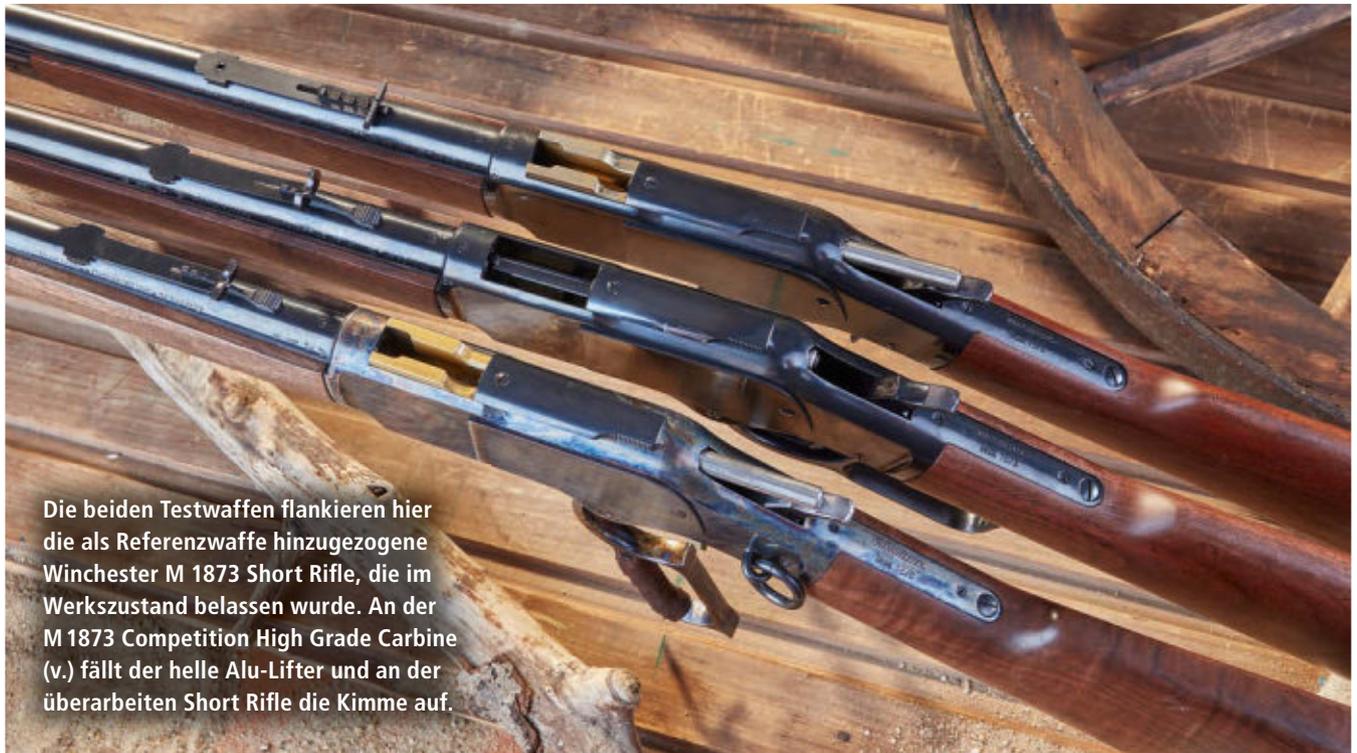
Hebel



wirkung

Die bei Miroku in Japan gefertigten Unterhebler der Marke Winchester genießen von Haus einen guten Ruf, was Material- und Verarbeitungsqualität angeht. Dass man da auch noch mehr rausholen kann, zeigen zwei von Kai Hauck überarbeitete M 1873-Modelle.

Was macht ein auf Westernwaffen spezialisierter Büchsenmacher und Waffenbauer, wenn ein Cowboy Action-Schütze zu ihm kommt und eine „Miroku“-Winchester M 1873 Short Rifle in .38 Special/.357 Magnum kaufen möchte, die „mit allem, was der Markt hergibt, gepimpt“ sein soll? Klar: er schaut sich auf dem Markt um und klopft diesen nach entsprechenden Tuningteilen ab, insbesondere nach einem für die M 1873 geeigneten Short Stroke Kit (SSK). Das machte auch der insbesondere für seine überarbeiteten Lever Actions bei den Westernschützen renommierte Pfälzer Büchsenmachermeister und Waffenbau-Ingenieur Kai Hauck. Dabei musste Hauck feststellen, dass die meist aus den USA stammenden Tuningteile, falls überhaupt verfügbar, sich dann eher an den Abmessungen von italienischen Repliken als an denen der von Winchester aktuell bei Miroku in Japan gefertigten Waffen orientieren. Daher eigneten sich diese SSK-Teile dann auch nur mäßig oder überhaupt nicht für die 1873er Modelle aus Miroku-Fertigung, sprich: Damit ließen sich die Waffen nicht vernünftig zum Schießen bringen. Also setzte sich Hauck kurzerhand an seinen Rechner und entwickelte mithilfe von CAD-Programmen und 3D-Animationen seinen eigenen SSK. Was sich hier so simpel liest, gestaltete sich in der Realität jedoch weitaus schwieriger.



Die beiden Testwaffen flankieren hier die als Referenzwaffe hinzugezogene Winchester M 1873 Short Rifle, die im Werkzustand belassen wurde. An der M 1873 Competition High Grade Carbine (v.) fällt der helle Alu-Lifter und an der überarbeiteten Short Rifle die Kimme auf.

Bei dem zuerst gefrästen Satz Kniegelenke fiel der Repetierweg zu kurz und somit nicht mit dem Regelwerk für das BDS-Westernschießen konform aus. In den Westerndisziplinen, etwa der 1890er Klasse des BDS, in denen Short Stroke-Systeme zugelassen sind, muss der Hebelweg des Levers mindestens 105 mm ($4\frac{1}{8}$ Zoll) betragen.

Für die weiteren Prototypen seines SSK nutzte Hauck dann zunächst einen 3D-Drucker, um Kunststoffmodelle von den Gelenken und dem Lifter-Finger anzufertigen, bevor es ans Fräsen ging. Beim zweiten Versuch passte der Repetierweg, aber die Teile kamen mit starken 357er Magnumlaborierungen nicht klar. Beim nächsten Versuch erwies sich der Kraftaufwand für ein schnelles Repetieren als nicht optimal. Beim vierten Satz passte schließlich alles. Zwischenzeitlich holte sich Hauck mit Marko Loew als Ratgeber zudem einen erfahrenen und erfolgreichen Westernschützen mit ins Boot, der selbst eine M 1873 schießt. Diese verfügt zwar nicht über ein SSK, aber dafür einige überarbeitete Teile, sodass Loew weiß, worauf es ankommt. Überdies ist er als Western-Referent im Landesverband 9-Saar sattelfest, was das BDS-Regelwerk betrifft.

Da es wie bereits angedeutet auch mit der Verfügbarkeit von anderen Tuning-Teilen für die Winchester M 1873 schlecht aussah, es aber dennoch mit der Wunschwaffe seines Kunden weitergehen sollte, sagte sich Hauck schließlich: „Selber machen, soweit es geht.“

Wie ein Wunsch sich erfüllt:

Als Basis für die Wunschwaffe nutzte Hauck eine Winchester M 1873 Competition High Grade Carbine. Diese limitierte Sonderedition bringt Winchester mit einer ordentlich ausgeführten Bunthärtung an Systemkasten, Seitenplatten, Lever, Schaftkappe und den beiden Laufbändern heraus. Lauf, Magazinröh-



Für den Scheibenschützen ersetzte Hauck das originale Perlkorn (r.) gegen ein Balkenkorn der Marke Heinwerkbau.

re, Staubschutzdeckel sowie die Flanken des Hammers und der Sattelring erhalten ihr schwarz glänzendes Finish dagegen im Brünierbad. Dort, wo Metallteile an die Holzteile aus Nussbaum treffen, sind diese bei der Testwaffe tadellos eingepasst. Auf dem 20 Zoll langen Lauf dient eine klassische Semi-Buckhorn-Kimme in Verbindung mit einem Perlkorn aus Messing zum Zielen. Auf den ersten Blick verrät lediglich das gerade Abzugszüngel, dass hier nach den Waffenbauern von Miroku noch jemand Hand angelegt hat. Genauer hingeschaut, wirken auch die Farbe des Patronen-Lifters und der zusätzliche Beschusstempel verräterisch. Im Inneren der Waffe finden sich deutlicher Spuren. Hier hat Tuning-Spezialist Hauck sehr viel mehr Teile ausgetauscht oder überarbeitet. Angefangen vom selbst entwickelten Short Stroke Kit, das den Repetierweg von ursprünglich knapp 140 auf rund 110 Millimeter verkürzt, bis hin zur neu gedrehten Schlagbolzenverlängerung. Letztgenannte ersetzt die seit der Neuauflage der Winchester M 1873 im Jahr 2013 von Miroku verbaute „Firing Pin Extension“, kommt aber ohne deren automatische Schlagbolzensicherung aus. Der auffällig matt wirkende Lifter rührt daher, dass Hauck hier das origi-

nale, 112 g schwere Messingteil gegen ein nur 33 g wiegendes Element aus goldfarben eloxiertem Aluminium austauscht. An dem Alu-Lifter modifiziert der Büchsenmacher zudem die Geometrie der Zuführrampe des originär für 357er Patronen konzipierten Bauteils minimal. Dadurch kann auch beim Verschießen von kürzeren 38er Patronen die im Magazin jeweils folgende Patrone während des Repetierens besser in die Magazinröhre zurück gedrückt werden.

Auch die Federn von Abzug und System ließen Hauck keine Ruhe. Anstelle hemdsärmelig daran zu biegen oder abzuschleifen, entschied sich der Waffenbau-Ingenieur für die eher akademische Variante. Hauck setzte sich erneut an den Computer, um die Federkräfte zu berechnen und ihre Geometrie zu simulieren, sodass sich die Kräfte hinreichend reduzieren ließen. Dieses aber, ohne dabei die sichere und zuverlässige Funktion zu gefährden. Während bei der Schlagbolzenfeder und der Doppelfeder, die auf die Abzugsklinke und die Abzugssicherung wirkt, nun dünnerer und schwächerer Draht zum Einsatz kommt, werden die beiden Lever-/Lifter-Federn sowie die Hammerfeder nun in einem Fachbetrieb aus schwächer federndem Flachmaterial gelasert. Anschließend werden sie zudem nach Haucks Vorgaben in einer speziellen Apparatur gebogen.

Um das Ganze abzurunden, ersetzte Hauck noch den Patronenauszieher durch eine abgewandelte Variante, die er im Drahterodierverfahren fertigt. Der neue Auszieher ist federnd gelagert, was eine minimale Ausfräsung am Verschluss erfordert – aha, daher besagter Neubeschuss. Die Kralle gleitet so beim Schließen des Verschlusses mit weniger Kraftaufwand über den Patronenrand. Übrigens: Auch bei der Erprobung der neuen Federn und des Ausziehers stand Westernschütze Loew mit Rat und Tat zur Seite. Etliche Male reiste der Saarländer zu Kai Hauck, um zu repetieren, zu schauen oder einfach nur zu spüren, wie das System mit den neuen Teilen läuft, um dann anhand seiner Eindrücke sein Know-how einfließen zu lassen.

Technische Daten

Modell	Hauck-Winchester 1873 Short Rifle	Hauck-Winchester 1873 Competition High Grade
Preis:	ab € 1790,-	auf Anfrage
Kaliber:	.38 Special/ .357 Magnum	.38 Special/ .357 Magnum
Kapazität:	11/ 10 + 1 Patronen	11/ 10 + 1 Patronen
Länge:	990 mm	985 mm
Lauflänge:	508 mm (20")	508 mm (20")
Visierlänge:	421 mm	393 mm
Abzugsgewicht:	1035 g	925 g
Schaftlänge:	325 mm	334 mm
Gewicht:	3281 g	3165 g
Ausstattung (vom Serienmodell abweichende oder geänderte Teile):	Schlagbolzenverlängerung, Lever- und Lifter-Feder, Hammerfeder, Doppelfeder Sicherung/Abzugsklinke, Schlagbolzenfeder, original Lifter ausgefräst, Abzug überarbeitet, Heinwerkbau Kimme und Korn.	Short Stroke Kit, Alu-Lifter, Schlagbolzenverlängerung, Lever- und Lifter-Feder, Hammerfeder, Doppelfeder Sicherung/Abzugsklinke, Schlagbolzenfeder, gerades Abzugszüngel, federgelagerter Auszieher.

Dass sich dieser Aufwand gelohnt hat, beweist die den Testern vorliegende Competition High Grade Carbine mit einem durchgehend butterweichen Repetierweg und einem Abzugsgewicht von weniger als einem Kilo. Zum Vergleich: Die von Hauck als Referenzmodell mitgeschickte Miroku Winchester M 1873 Short Rifle wies ab Werk ein Abzugsge-

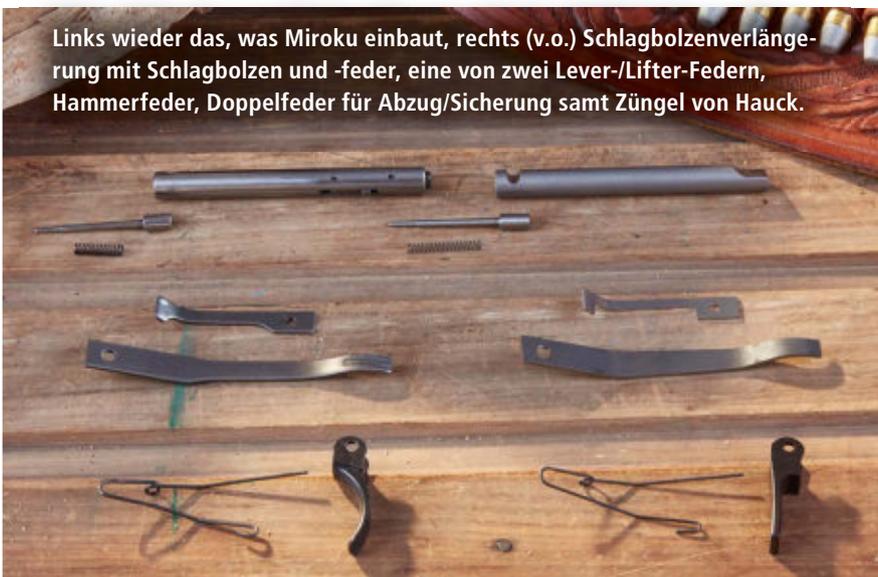
wicht von 1,8 Kilo auf und erforderte beim Repetieren erheblich mehr Kraftaufwand, insbesondere auf dem letzten Wegstück beim Verriegeln. Das Tuning bescherte auch den Testern auf dem Schießstand zuvor ungekannt schnelle Schussfolgen, die ihnen ein über mehrere Stunden andauerndes Dauergrinsen ins Gesicht zeichneten.



Die oben liegende Winchester M 1873 mit dem Short Stroke Kit von Kai Hauck weist einen rund 3 cm kürzeren Repetierweg auf als die untere Waffe, die noch die bei Miroku eingebauten Kniegelenke samt Lifterfinger in sich trägt.



Gegenüberstellung von Lifter und Short Stroke Kit: Auf der linken Seite liegen die ab Miroku-Werk in der M 1873 verbauten Teile, rechts (v.o.) der Patronenfahrstuhl sowie die Kniegelenke und der Lifter-Finger von Hauck.



Links wieder das, was Miroku einbaut, rechts (v.o.) Schlagbolzenverlängerung mit Schlagbolzen und -feder, eine von zwei Lever-/Lifter-Federn, Hammerfeder, Doppelfeder für Abzug/Sicherung samt Zünger von Hauck.

Schießtest: Hauck Winchester 1873 Short Rifle in .357 Magnum

Nr.	Fabrikpatronen in .38 Special	SK (mm) 50 m	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	158 grs Focchi SJSP	32	368	693
2.	158 grs Sellier & Bellot SP	34	314	505
3.	158 grs WM Bullets Blei, FK	52	287	422
Nr.	Fabrikpatronen in .357 Magnum	SK (mm) 50 m	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
4.	158 grs Magtech SJSP-Flat	29	557	1588
5.	158 grs WM Bullets Blei, FK	44	311	495
6.	175 grs WM Bullets Blei, FK	62	358	727

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aufgelegt auf einem Sandsack. v₀-Messgerät: Mehl BMC 18. Die Abkürzung SJ steht für Semi Jacketed, also Teilmantel. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe im Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

Für die Jagd auf Ringe:

Nachdem Hauck die nicht nur bei den Westernschützen wegen ihrer von Haus aus guten Material- und Verarbeitungsqualität angesehene Miroku-Winchester M 1873 entsprechend versorgt hatte, dachte er sich, warum nicht auch etwas für die statischen Scheibenschützen, etwa im DSB, daraus machen? Also nahm er sich eine solche Winchester M 1873 Short Rifle und verbaute mit Ausnahme des SSK, des Ausziehers und des Alu-Lifters die gleichen Teile, die er schon in der beschriebenen High Grade Carbine verwendet hatte. Zusätzlich modifizierte er hier noch den originalen Abzug. Das Zünger rückt nun schon beim Schließen des Verschlusses soweit nach hinten, dass die ansonsten vorhandenen rund acht Millimeter Vorweg komplett entfallen. Dabei achtete Hauck allerdings darauf, dass das Abzugsgewicht ein paar Gramm über der in diesem Bereich geforderten Minimalgrenze von 1000 Gramm blieb. Zudem speckte er den originalen Messing-Lifter – von außen nicht sichtbar – ein wenig ab. Zusätzlich tauschte er die originalen Visierelemente, sprich das Perlkorn und die Semi-Buckhorn-Kimme, gegen eine offene Visierung von Harry Hein (www.heinwerkbau.de). Die Heinwerkbau-Kimme wartet mit einem 1,35 mm breiten, rechteckigen Einschnitt auf, der auf 50 Meter Distanz sehr gut mit dem 20 cm durchmessenden Spiegel der DSB-Scheibe korrespondiert. In Verbindung mit dem zwei Millimeter breiten, leicht hinterschnittenen Balkenkorn ergeben sich ausreichend große Lichthöfe, um die Waffe sehr gut „Spiegel aufsitzend“ auszurichten. Die beim Testschießen erzielten, durchweg guten bis sehr guten Schussgruppen (s. Tabelle) wären dem Tester mit der originären Winchester-Visierung sicher nicht gelungen. Dabei sei noch angemerkt, dass da wohl auch der angenehm weiche Schlossgang und der trockenstehende, gut justierte Abzug ihr Quäntchen dazu beigetragen.

Text: Andreas Wilhelmus

Die M 1873-Testwaffen samt Referenzmodell „Out of the Box“ stellte Kai Hauck (www.hauck-waffenbau.net) zur Verfügung – vielen Dank!



FRANKONIA



PISTOLE TAIPAN PRO TUNING – EXZELLENZ IN PRÄZISION

- eigene Entwicklung
- Single-Action-Only vom Feinsten
- ausgewogene Gewichtsverteilung
- Schlitten von Hand auf Griffstück angepasst
- inklusive 3 Magazinen mit einer Kapazität von 19 Patronen

PRO TUNING Pistole TAIPAN

Die TAIPAN ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von erfahrenen Schützen und den Experten aus dem FRANKONIA Tuning-Center. Sie kombiniert ausgereifte CZ-Technik, exzellente Tuningteile und die umfangreichen Erfahrungswerte in der Entwicklung und Montage. Die Sportpistole kommt mit drei Magazinen, einem LPA TRT-Visier, einem fein überarbeiteten SAO-Abzug mit speziellem Alu-Abzugszüngel, einem abgestimmten SAO-Hammer und Alu-Griffschalen mit scharfem Checkering. Kaliber 9 mm Luger, Magazinkapazität: 19 Patronen, Schlitten: 6" (153 mm), Visierlänge: 200 mm, Gewicht: 1.270 g.

Nr. 2000006, Black
 Nr. 2009969, Gold
 Nr. 2009944, Red
 Nr. 2009990, Silver
 Nr. 2009991, Blue

UVP ~~je 2.289,-~~ je 2.049,-

Black

Gold

Red

Silver

Blue

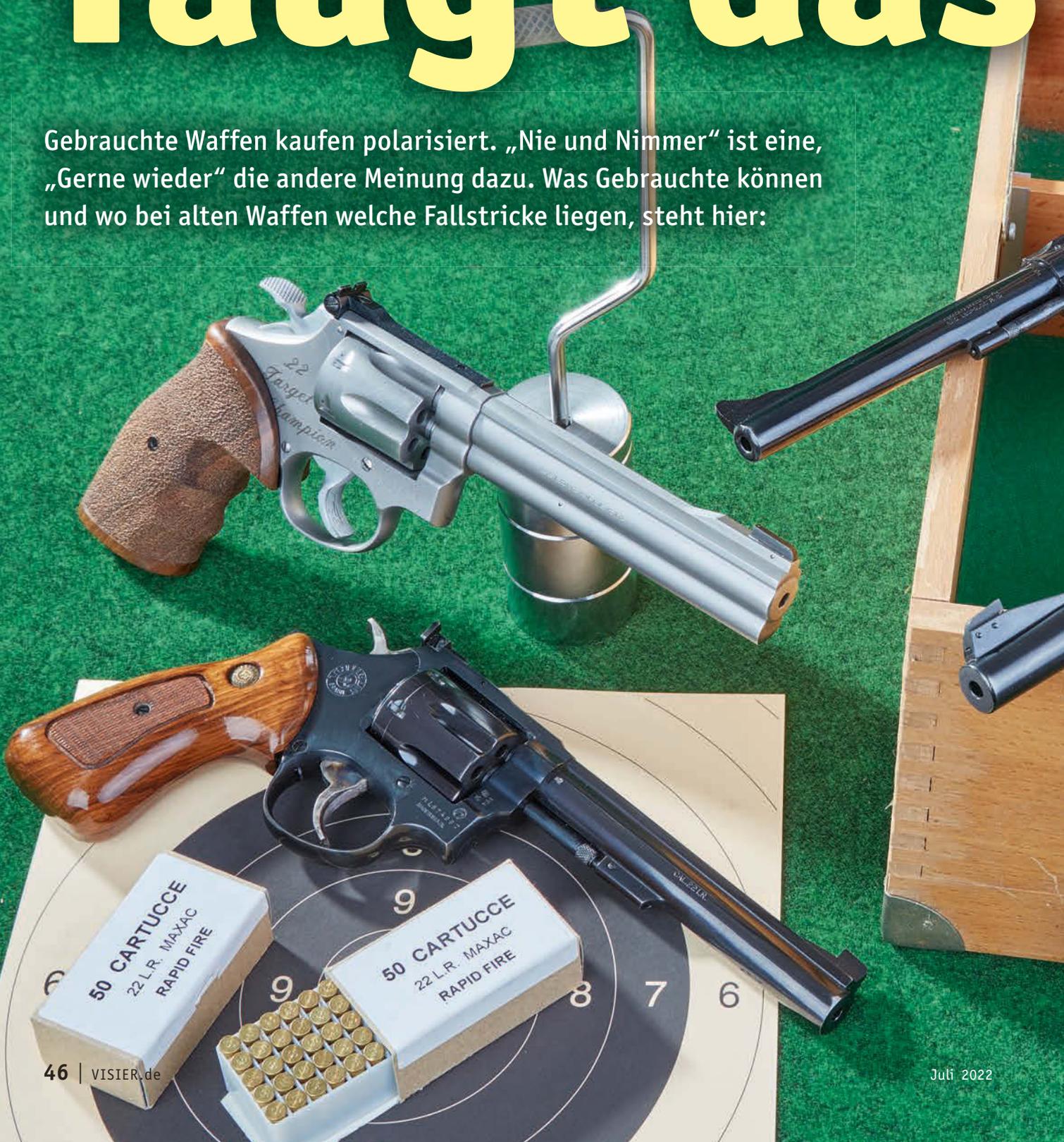
Pistole TAIPAN

UVP je 2.289,-
 je 2.049,-

Gebraucht-Revolver von Colt, Rossi, Smith & Wesson und Taurus:

Taugt das

Gebrauchte Waffen kaufen polarisiert. „Nie und Nimmer“ ist eine, „Gerne wieder“ die andere Meinung dazu. Was Gebrauchte können und wo bei alten Waffen welche Fallstricke liegen, steht hier:



was?

Der neue Ruger GP 100 in .22 l. r. ist zurzeit nicht lieferbar. Von Smith & Wesson konnte der Großhandel weder ein zehn- noch ein sechsschüssiges Modell 617 stellen, auch das Modell 17 Classic ist nicht auf Lager. Ein Taurus Modell 96? Fehlanzeige, auch das gibt es momentan nicht. Dafür jedoch befinden sich reichlich gebrauchte KK-Revolver im Handel. Warum also nicht einmal das dortige Angebot prüfen? Preislich scheint so ein Gebraucht-Geschäft recht attraktiv. Denn selbst der teuerste angefragte Test-Revolver, ein älteres S&W-Modell 617, wird nur für etwa die Hälfte des Neupreises des aktuellen Modells offeriert. Noch günstiger ist eine ehemalige Sportschützen-Ikone zu haben, der Colt Officers Match für den Spaßpreis von 444 Euro. Über eine S&W-Kopie von Taurus (Modell 96 alt, noch hochglanzbrüniert) purzelten die Gebraucht-Waffenpreise bis auf 239 Euro für einen Rossi Champion hinunter. Das Auswahlkriterium der Redaktion war jedoch nicht der Preis, sondern die für Sportschützen wichtige Lauflänge von sechs Zoll (152 mm) und eine verstellbare Visierung. Und, klar, funktionieren sollten die alten Eisen auch.

Überraschung:

Es ist schon unglaublich, was manche Händler für Gebraucht-Waffen anbieten. Die von Frank Härter zum Beispiel. Aber Achtung! Dessen Gebrauchte sahen sogar besser aus als viele Neuwaffen nach dem Beschuss, da der Großhandel kaum noch nachreingt. Auf die Frage, ob eine Extrareinigung für die Redaktion erfolgt sei, hieß es: „Nein, das ist bei mir so. Ich komme aus dem Verkauf von Luxus-Automarken, und die dortigen Qualitätskriterien der Aufbereitung habe ich übernommen.“ Gleich vorweg: Auch die anderen Testwaffen kamen in technisch sehr gutem und sauberem Zustand in die Redaktion. Doch gutes Aussehen ist nicht alles. Das möglichst exakte Fluchten der Patronenlager ist gerade bei KK-Revolvern wichtig, da die sehr weichen Bleigeschosse sonst stark im Übergang deformieren. So wurde nach Eingang geprüft, ob die Kammern genau fluchten, und das Timing vom Trommelstopp stimmt. Daumen hoch für das ganze

Quartett. Beim Messen der Abzugwiderstände fiel der Smith & Wesson 617 Target Champion auf. Dessen nur 1150 g Widerstand leistender Abzug lässt auf einen bereits eingebauten Tuning-Federsatz mit verringerten Widerständen schließen. Das ist einerseits prima, andererseits auch nur bei diesem Revolvermodell noch ohne weiteres möglich. Daher an dieser Stelle die berechnete Warnung der redaktionellen Bedenkenträger zu Gebrauchswaffen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen:

Feder zu weit abgeknipst? Oder ist sie gebrochen? Ein Schraubchen verbummelt? Oder das Korn zu weit heruntergeschliffen? Alles kein Problem - solange es sich um Gebrauchte noch aktueller Fertigung handelt, oder es auch für ausgelaufene Modelle noch Ersatzteile gibt. Existiert der Hersteller nicht mehr, oder werden für eingestellte Modelle keine Ersatzteile mehr vorgehalten, wird es eng. Dann wird (teure) Spezialistenhilfe nötig. Andererseits: Manche Gebrauchte sind so günstig, dass sich der Erwerb (Verbleib wesentlicher Teile beim Händler zur Vernichtung) zum Ausschachten eines baugleichen Modells durchaus rechnen kann. Eine weitere Einschränkung: Wem der Griff des Rossi nicht passt, muss lange nach einem anderen suchen. Der Officers Match, auf dem Phyton-Rahmen basierend, bietet mehr Chancen, ein S&W-Besitzer hat



Der zierliche Rossi ist auch der leichteste Revolver im Test. Der darüber liegende Colt Officers Match baut sogar auf dem Magnum-Rahmen des Python.

noch mehr Auswahl. Zubehör lässt sich für Gebrauchte aus noch aktueller Fertigung leichter und vielfältiger beschaffen als für längst ausgelaufene Stücke.

Ganz böse:

Der Erscheinungszeitraum von VISIER mal Anzahl der Redakteure und Autoren ergibt gut 200 Jahre Test Erfahrung. Doch noch nie erschien einem

Tester auf heißgeschossenem Lauf in flammenden Runen: „Kauf mich nicht, ich bin eine Krücke!“ Das meint nicht, bei diesen Waffen fliegt mehr Blei aus dem Trommelspalt, als aus der Mündung. Auch der Trommelstopp rastet, vielleicht nur nicht jedes Mal, beim Schießen über Spannabzug. Der Schmauch-



Der Taurus und der Smith & Wesson besitzen einen einstellbaren Triggerstop. An beiden kann dieser jedoch erst nach Abnahme der Schlossplatte eingestellt werden.

Technische Daten

Hersteller: Modell:	Amadeo Rossi S. A. Champion	Colt Officers Mod. Match
Preis:	€ 239,-	€ 444,-
Kaliber:	.22 l.r.	.22 l.r.
Kapazität:	6 Patronen	6 Patronen
L x B x H:	272 x 33 x 135mm	287 x 39 x 137mm
Laufänge:	6" (152 mm)	6" (152 mm)
Drallänge:	ca. 400 mm	ca. 400 mm
Abzugswiderstand:	ca. 1750g	ca. 1550 g
Gewicht:	880 g	1208 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtausführung	Rechtausführung
Ausstattung: (Achtung, diese kann bei Gebrauchtwaffen öfters variieren!)	Brüniert, Mikrometer-Visier, fein geriffeltes Rampenkorn, zweiteiliger Gummigriff mit Fingerrillen.	Brüniert, Mikrometer-Visier, hinterschnittenes Scheibenkorn, zweiteiliger Holzgriff mit Fischhaut und Lackschicht.

ring an der Mündung sieht passabel aus. Nur hin und wieder zeigen sich eher ovale als runde Löcher auf der Scheibe, weil vielleicht nicht jede Kammer exakt vor dem Lauf fluchtet. „Krücken“ haben keine sofort erkennbaren Mängel, es ist eher die Summe kleinerer Fehler, die zum schlechteren Gesamtergebnis führt. Gute Schützen werden manchmal gebeten, damit doch eine Runde zu schießen. Oft mit dem Ergebnis, dass irgendetwas mit dem Schießseisen nicht stimmt. Und irgendwann landet so ein Ding wieder im Handel - als Gebraucht- waffe. Daher der Rat: Fragen Sie ruhig nach, warum sich der Vorbesitzer von dem Teil getrennt hat. Die Aufgabe des Schießsports oder ein Verbandswechsel klingen gut. Aber „Was neues“ sollte zur sehr genauen Prüfung der in Frage kommenden Waffe führen. Die gute Nachricht: VISIER hat sehr genau auf die Testwaffen geschaut, und außer normalen Gebrauchsspuren keine Mängel entdeckt. Und die besten Schussbilder kamen zu den Waffen in die Rücklieferung.

Alt, aber mit Zentrierstiften im Auswerferstern, wie alle der hier getesteten Gebraucht-Revolver sie haben. Heute ein Merkmal der Tuningszene, an S & W- Serien-Revolvern leider nicht mehr vorhanden.



SIG SAUER P320 M18

DIE KOMPAKTE ANTWORT AUF FULLSIZE



Kaliber	9mm Luger
Magazinkap.	17 Schuss
Gewicht	797 g
Länge	183 mm
Lauflänge	3.9" (99 mm)
Visierlänge	147 mm
Abzugsgew.	ca. 2,8 kg



Ideal für Dienstpistolen-Disziplinen & schweren Einsatz
offizielle Kurzwaffe der US-Marine & weiteren Behörden

Optic-Ready
kompatibel mit ROMEO1PRO

Beidseitige manuelle Flügelsicherung
im Style der bewährten 1911

Ihr SIG SAUER
Vertriebs- und Servicepartner



Im Detail - Rossi Champion:

Die günstigste Testwaffe ist auch die zierlichste. Der Lauflänge wegen nur in der Breite der Trommel, und durch das Rahmengewicht bedingt. Dieser entspricht etwa dem alten S & W J-Rahmen. Daher passt der Rossi Champion in den leicht modifizierten Ransom Rest-Adapter für diese Modelle. Stellvertretend für alle Testwaffen: Die Redaktion hat bewusst auf sehr teure Kleinkaliber-Patronen wie Eley Tenex, Lapua Midas oder die RWS R 50 verzichtet. Bei diesen KK-Waffen steht neben dem Spaß der völlig unbelasteten Physis auch das finanziell relativ unbelastete Schießen im Vordergrund. Darum markiert die RWS Super Pistol 250 mit rund zehn Euro für 50 Patronen auch die teuerste Sorte.



Wer es nicht wüsste, würde den glänzend schwarz brünierten Taurus für das S & W Modell 17, den Vorläufer des darüberliegenden S & W Modell 617 halten. Die „6“ der 617 steht für Stainless Steel.

Colt Officers Model Match:

Der wirkt schon richtig erwachsen. Kein Wunder, baut der für sportelnde Militär- und Behördenvertreter gedachte Sechschüssler ja auf dem massigen Rahmen des Colt Python auf. Und dieser verdaut immerhin Patronen im potenten Kaliber .357 Magnum. Damit passt auch der Ransom Rest-Adapter für den Python. Etwas ungewohnt funktioniert an diesem Revolver die Trommel-Entriegelung. Der Schieber wird nach hinten gezogen,

nicht wie bei den anderen Testwaffen zur Mündung gedrückt. Drehen sonst alle Trommeln nach links - beim Colt dreht diese nach rechts. Rechts sitzt auch die Schlossplatte. Eine Augenweide ist die nahezu neuwertige, tief-schwarz-glänzende Brünierung und die sehr enge Passung der Schlossplatte. Auch von modernsten Visierkonstruktionen nicht zu toppen ist das sehr schräg, also scharf hinterschnittene Scheibenkorn. Trotz der dicken Lackschicht auf

dem gut geformten Griff vermittelt dieser viel „Grip“. Das liegt an der erhabenen, gut geschnittenen Fischhaut, es entsteht kein rutschiges Gefühl.

Taurus Modell 96 (alt):

Alt sieht er gar nicht aus. Den Zusatz in Klammern setzt VISIER lediglich, um Irritationen mit dem aktuellen KK-Modell zu vermeiden, es läuft immer noch unter dieser Bezeichnung. Doch lehnt sich die jetzige Fertigung des Taurus nicht mehr so eng an das (noch lieferbare) S & W-Modell 17 an, und ist vor allem matt-statt hochglänzend schwarz brüniert. Es liegt vor allem am Griff der Testwaffe, der jeden Betrachter auf die falsche Spur bringt, denn auch das Design der klassischen „Gonzalo Alves“-Griffschalen wurde von Taurus (alt...) bis hin zu den Medaillons gnadenlos von S & W kopiert. Wem der glatte Lack oder die Form des Griffes nicht passt, hat gute Chancen auf Ersatz aus S & W-Altbestand, je nach dem mit leichten Anpassarbeiten. Eher qualifizierte Büchsenmacherarbeit wird nötig, wenn der neue Besitzer den Abzugswiderstand mindern möchte. Das Schloss gestaltete Taurus mit einer Schrauben- statt einer Blattfeder.



Colt (links) und Rossi setzen auf das meist verbaute, eingeschobene Kimmenblatt in einem Träger. Dieses klassische Konzept kann je nach Lichteinfall etwas störende Aura an den Kanten geben.



Guckst du! Der Taurus M 96 (links) hat trotz seines Alters die modernste Visier-Anmutung. Hinten sitzt, im Gegensatz zum S & W und den anderen, ein durchgehendes Kimmenblatt.

Smith & Wesson Modell 617:

617, ohne „Strich“ und Folgeziffer hinter der Modellnummer. Also einer aus der ersten Serie, noch mit geschmiedeten Schlossteilen, und den Haltestiften für

Das bieten die deutschen Schießsportverbände aktuell an Disziplinen für Kleinkaliber-Revolver:

Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP)

- C.15 Dynamisches Kleinkaliberschießen (DKS 1) Statische wie zeitlich limitierte Übungen und Schießen unter Belastung.
- C.15 A Dynamisches Kleinkaliberschießen (1 1020). 6-Schuss-Serien auf 10, 15 und 25 Meter in Zeiten von 12 bis 165 Sekunden.
- C.15 B Dynamisches Kleinkaliberschießen Bianchi Cup. Schießen nach Bianchi-Regeln(Holsterpflicht) auf mehrere Entfernungen.
- C.16 KK-Kurzwaffe (Pistole / Revolver) 2 x 6 Schuss in jeweils 180, und 3 x 2 Schuss in jeweils 3 Sekunden.

Bund Deutscher Sportschützen (BDS)

- 1110 / 1010 25 m Freie Klasse für Pistole / Revolver .22 / 5,6 mm offene Visierung.
- 1112 / 1012 25 m Freie Klasse für Pistole / Revolver .22 / 5,6 mm mit Optik.
- 1210 Mehrdistanz-Schießen für Pistole / Revolver .22 / 5,6 mm offene Visierung.
- 1212 Mehrdistanz-Schießen Freie Klasse für Pistole / Revolver .22 / 5,6 mm mit Optik.
- 1318 Fallscheiben-Schießen Revolver .22 / 5,6 mm offene Visierung.
- 1320 Fallscheiben-Schießen Freie Klasse Revolver .22 / 5,6 mm mit Optik.
- 1410 Speed-Schießen Pistole / Revolver .22 / 5,6 mm offene Visierung.
- 1412 Speed-Schießen Freie Klasse für Pistole / Revolver .22 / 5,6 mm mit Optik.

Deutsche Schützen Union (DSU)

- K 2 Mehrdistanz-Übung stehend beidhändig auf 10 und 15 Meter.
- K 13 Mehrdistanz-(5 – 25 Meter) und Zeitserien-Übung (5 – 15 Sekunden) liegend, kniend, stehend beidhändig.
- K 14 Mehrdistanz-Übung (5 – 25 Meter) stehend beidhändig.
- K 15 Mehrdistanz-(5 – 25 Meter) und Zeitserien-Übung (3 - 6 Sekunden) in 2 Schießstellungen (kniend, stehend beidhändig).
- K 24 Präzisions- und Zeitserien-Übung (5 Schuss in 20 Sekunden) auf 25 Meter (liegend, kniend, stehend beidhändig).
- K 27 Präzisions-, Intervall (3 / 7-Sekunden) und Zeitserien-Übung (5 Schuss in 20 Sekunden) auf 25 Meter in 2 Schießstellungen.
- K 36 Dynamische Mehrdistanz-Übung, auf unterschiedliche Entfernungen, in verschiedenen Schießstellungen und einer begrenzten maximalen Schießzeit (Zeitgutschrift bzw. -abzug). Die Disziplinen für KK-Revolver gelten für Leuchtpunkt- wie offene Visierung.

Deutscher Schützenbund (DSB)

Rotpunktvisiere sind nicht erlaubt. Revolver und Pistole wird zusammen gewertet. So bleiben nur zwei Disziplinen, **25 Meter Pistole Auflage** (Sechsmal fünf Schuss in je 150 Sekunden) und **25 Meter Pistole olympisch** (Sechsmal fünf Schuss in je fünf Minuten, und Duell mit sechs Serien à fünf Schuss im 3 / 7-Sekunden-Intervall), in welchen Revolver ohne Nachteile eingesetzt werden können.



Da verliert der Rossi im Vergleich zum Colt (rechts) und den anderen etwas: Das Rossi-Korn folgt dem typischen „Rampen-Design“. Nennt sich auch Schleppkorn, und ist holsterfreundlich. Das schräg hinterschnittene Scheibenkorn vom Colt bietet den besten Kontrast.



Noch ein Doppelkorn: Taurus und S & W 617 haben typische, allerdings nicht so schräg hinterschnittene Scheibenkorne. Nach Austreiben des Pins kann das vom S & W gegen noch erhältliche, andere Kornvarianten gewechselt werden.

Technische Daten

Hersteller: Modell:	Smith & Wesson Target Champion	Taurus M 96
Preis:	€ 688,-	€ 285,-
Kaliber:	.22 l.r.	.22 l.r.
Kapazität:	6 Patronen	6 Patronen
L x B x H:	285 x 37 x 144 mm	285 x 37 x 140mm
Laufänge:	6" (152 mm)	6" (152 mm)
Dralllänge:	ca. 400 mm	ca. 400 mm
Abzugswiderstand:	ca. 1150 g	ca. 2000 g
Gewicht:	1306 g	1255 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung	Rechtsausführung
Ausstattung: (Achtung, diese kann bei Gebrauchtwaffen öfters variieren!)	Stainless Steel, Mikrometer-Viser, Scheibenkorn, zweiteiliger, punzierter Nill-Griff mit Fingerrillen, Triggerstopp.	Brüniert, Mikrometer-Viser, Scheibenkorn, zweiteiliger Holzgriff mit Lackschicht und schwacher Fischhaut, Triggerstopp.

Fit für Disziplinen mit größerer Optik wird ein Revolver mit nachträglich angebrachter Weaverschiene. (Waimex)

Neue LPA-TXT Kimmen benötigen die zweite Bohrung in der Rahmenbrücke alter S&W-Modelle. Kann der Büchsenmacher. Wer noch eins draufsetzen will, montiert eine LPA-Visierung mit 1913 Schnittstelle und schießt optional auch mit Rotpunkt. (Waimex)

Für Square Butt-Rahmen gibt es viele gebrauchte S&W-Griffe. Hier zwei für moderne Round Butt- Rahmen. (Waimex)

Einfache Korne gibt es zum Verstiften oder Einhängen, oder als höhenverstellbares Klapp- oder Drehkorn. Das hier gezeigte 2-Stufenkorn ermöglicht die rasche Umstellung von „Fleck“ zu „Spiegel aufsitzend“. (Waimex)

Tuningfedern für S & W-Revolver (hier von Wolff) gibt es auch. (Ferkinghoff)

Für manche Disziplinen vorgeschrieben: ein passendes Holster. Das Beispiel-Holster ist aus Cordura. (Waimex)

Das alles geht nur mit „neuen“ Gebrauchten!

den Auswerferstern. Und der 617 ist auch unser Beispiel, warum Gebrauchtwaffen aus aktueller Fertigung in der Regel etwas teurer sind, aber dafür den Vorteil noch reichlich erhältlichen Zubehörs bieten. Wie der Erzrivale Colt baut der KK-S&W 617 auf einem Großkaliber-Revolver auf: Der Rahmen stammt vom Military & Police (K-Frame), die sogenannten L-Rahmen (M 686) haben die gleiche Griffgröße wie der K-Frame. Damit passt jeder Ransom Rest-Adapter für K/L-Rahmen (alt!), nämlich die mit eckigem Auslauf, Square Butt heißen. Den eckigen Rahmen gilt es auch beim Kauf anderer Griffschalen zu beachten, aktuelle S&W-Revolver haben einen

„Round Butt“. Die teuerste Gebrauchtwaffe wiegt auch am meisten. Das liegt daran, dass am 617 neben dem Rahmen auch der wuchtige Lauf der Magnum-Modelle verwendet wurde. „Satt“ beschreibt das Gefühl, diesen Revolver im Anschlag zu halten, am besten. Dafür sorgt auch der im Verhältnis sündhaft teure Nill-Griff aus punziertem Walnuss-Holz, der hinsichtlich des Haltegefühls auf der Höhe moderner Sportgriffe steht. Statt Lack gibt es hier eine komplett umlaufende Punzierung.

Auf dem Schießstand:

Gestartet wurde mit dem Rossi - ohne zu schießen. Denn zuerst stand die trocken-

ne Kontrolle des Visierbildes an. Diese erfolgte auf einem Stand, der die entsprechenden Lumenzahlen nach aktuellen Vorgaben des DSB erfüllt. Das (subjektiv) Gesehene gilt für alle Testrevolver: Die Tester sahen schwarz. Alle Revolver zeigen, passend für ausgesprochene Sportwaffen, einen sehr schmalen Lichthof zwischen Korn und Kimme. Bei passendem Licht stört auch das Rampenkorn des Rossi nicht, ist es doch reflexmindernd geriffelt. Des sehr breiten, durchgehenden Kimmenblatts wegen landete bei der Sichtung der Taurus vorne, dicht dran Colt und S&W, und knapp dahinter Rossi, jedoch nur wegen des insgesamt sehr zierlichen Visieres.

Schießtest: Rossi Champion .22 L.r., 6"

Nr.	Fabrikpatronen Kaliber .22 L. r.	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Eley Sport	44	268	93
2.	40 gr RWS Super Pistol 250	37	244	77
3.	40 gr RWS Pistol Match	39	265	91
4.	40 gr Aguila Super Extra	51	281	102
5.	40 gr Sellier & Bellot Club	40	269	94
6.	40 gr SK Turbo Match (HV)	48	281	102

Schießtest: Colt Officers Match .22 L.r., 6"

Nr.	Fabrikpatronen Kaliber .22 L. r.	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Eley Sport	(30)	270	94
2.	40 gr RWS Super Pistol 250	(26)	242	76
3.	40 gr RWS Pistol Match	(22)	246	78
4.	40 gr Aguila Super Extra	44	279	101
5.	40 gr Sellier & Bellot Club	(29)	269	94
6.	40 gr SK Turbo Match (HV)	45	284	105

Schießtest: Taurus Modell 96 .22.L.r. ,6"

Nr.	Fabrikpatronen Kaliber .22 L. r.	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Eley Sport	46	276	99
2.	40 gr RWS Super Pistol 250	(31)	252	82
3.	40 gr RWS Pistol Match	(37)	273	97
4.	40 gr Aguila Super Extra	82	277	99
5.	40 gr Sellier & Bellot Club	36	276	99
6.	40 gr SK Turbo Match (HV)	54	300	117

Schießtest: S & W 617 Target Champion .22 L.r., 6"

Nr.	Fabrikpatronen Kaliber .22 L. r.	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Eley Sport	22	271	95
2.	40 gr RWS Super Pistol 250	(15)	246	78
3.	40 gr RWS Pistol Match	24	249	80
4.	40 gr Aguila Super Extra	(20)	282	103
5.	40 gr Sellier & Bellot Club	(17)	273	97
6.	40 gr SK Turbo Match (HV)	23	288	107

Anmerkungen/Abkürzungen für alle Test-Revolver:

12-Schuss-Streukreise (2 x 6) aus Ransom Rest-Schießmaschine. Klammerwerte = 10 oder 11 Schuss nach Abzug der Ausreißer nach Trommelschluß. v₀ - Messgerät: Mehl BMC 18. Weitere Anmerkungen / Abkürzungen unter „Namen und Nachrichten“.



SHOPANGEBOT



HOLOSUN
DAS ZIEL IST DAS ZIEL

HS510C-HM3X-SET
KREISPUNKTVISIER + MAGNIFIER

Die perfekte Kombination aus HS510C Reflexvisier mit rotem Absehen und Magnifier HM3X. Sichern Sie sich das einmalige Set aus Red Dot und Magnifier im stabilen Hartschalenkoffer.



VERSANDKOSTENFREI AUF WWW.HOLOSUN.EU

Sportlich geeignet sind sie alle. Aber: Die Güte des Visierbildes ist stark von den Lichtverhältnissen des gegebenen Schießstandes abhängig. Auf Außenständen, beim Mehrdistanzschießen unter Sonnenlicht, kann alles ganz anders empfunden werden. Auch die Armlänge des Schützen und seine Anschlagsart können einen größeren oder kleineren Lichtspalt erzeugen. Zur Handlage: weit vorn der Nill-Griff des S&W. Dahinter gleichauf der gut liegende Gummigriff des Rossi und der füllige Holzgriff des Colt. Das Schlusslicht bildet der (zu) glatt lackierte Taurus-Griff. Die vorletzte Trockenprobe war die spannendste. Da oft mit Vorspannung geschossen wird, interessiert die Kontur des Hahnspornes. Rossi, S&W und Taurus haben breite Target-Sporne. Die breiteste Kontur und das griffigste Profil ist beim S&W zu finden. Nur der Colt verzichtet auf dieses Extra, dessen Hahnsporn läuft sogar etwas unter der Breite der Hahnbasis aus. Weit vorne bei der letzten Prüfung: wieder der S&W,

gleichauf der Taurus. Beide verfügen über einen Triggerstopp. Abhilfe bei Rossi und Colt ginge mittels Blaupinnen, jenen kleinen, dunkelblauen Stahlnägeln mit breitem Kopf. Durch ein Hölzchen zwischen Abzugszügel und Innenseite des Schutzbügels wird erst der nötige Freiraum zwischen Zügel und Bügel ermittelt, die Blaupinne „in etwa“ abgeknipst, mit Zweikomponentenkleber an geeigneter Stelle angeklebt und so befeilt, dass gut drei Zehntel-Millimeter Weg nach dem Auslösen frei bleiben. Ansonsten droht ein ruiniertes Rasteingriff. Die Ransom Rest meisterten alle vier Revolver, wobei der S&W dem, vom damaligen Importeur Wischo (heute Waimex) verliehenen Beinamen alle Ehre machte. Er lieferte in Summe die engsten Streukreise. Auch bei jedem anderen Kandidaten gab es Gruppen innerhalb der Zehn. Die günstige Eley Sport und die S&B Club scheinen für alle Revolver gut und günstig zu sein. Zündversager gab es keine, und aus der Hand ließ sich mit jedem Revol-

ver von guten Schützen problemlos auf 25 mm der Neuner-Ring halten. Beim S&W musste zum Schluss kräftiger auf die Ausstoßerstange gedrückt werden, das war es schon an Auffälligkeiten.

Fazit:

Auch ältere, günstige Gebrauchtwaffen halten noch locker im Sportgeschehen mit, so sie zwar gebraucht, aber mangelfrei sind. Für KK-Revolver existieren mittlerweile eine Menge interessanter Disziplinen. Bei Zubehör und Ersatzteilen kann es je nach Modell eng werden: Also vor dem Kauf genau prüfen, ob alles passt. Passt etwas nicht, gibt es für S&W noch viel Zubehör bei Waimex (www.waimex.com), Federn bei Waffen Ferkinghoff (www.waffen-ferkinghoff.com). Frank Härter lieferte S&W und Colt ([www.waffenverkauf@t-online](mailto:waffenverkauf@t-online.de)). Die Firma Horka (www.mrtarget.de) stellte den Rossi, der Taurus stammt von Gun-House (www.gun-house.de), vielen Dank für die Ausleihe!

Text: Robert Riegel



Federlesen von links unten im Uhrzeigersinn - alles dabei: die Blattfeder des S&W 617, die V-Feder des Colt Officers Match und die Schraubenfedern von Taurus und Rossi.

DIE US-LEGENDE

DPMS LITE
04960571, UVP €
~~999,-~~

899,-



Mit **KOSTENLOSEM**
Bushnell Trophy TRS125
Rotpunktvisier

im Wert
von UVP € **169,95**

TROPHY TRS125
MIT ZWEI PICATINNYMONTAGEN
3 MOA, 10 HELLGLEITSSTUFEN,
MULTICOAT-LINSENBSCHICHTUNG, WASSERDICHT
UND BESCHLAGFREI, 5 JAHRE GARANTIE, # 880TRS125

▶ DPMS LITE KALIBER .223 REM.

- ▶ 42,5 cm (16,75") langer 4140 Chrome-Moly-Lauf, freischwiegend ▶ Drall 1-8"
- ▶ Druckstabiler Fiberglas-Handschutz
- ▶ M4 Schubschaft ▶ A3 Flattop Upper Receiver
- ▶ Schmiedegehäuse aus 7075 T6 Aluminium ▶ A2 Mündungsfeuerdämpfer und Pistolengriff
- ▶ 10-Schuss-Metallmagazin ▶ Gesamtlänge 84,5-93 cm ▶ Gewicht 2,8 kg



Kleinkaliber in seiner schönsten Form

REDLINE

M4-22 REDLINE M-LOK-HANDSCHUTZ

- Freischwinger M-LOK-Handschutz aus robustem und leichtem Kunststoff, 23 cm lang
- Gewicht ca. 2,4 kg
- Länge ca. 79,5-87,5 cm

1.249,-

058A101106, UVP €



M4-22 REDLINE

- Kaliber .22 LR ● Gefluteter Lauf 40,6 cm/16" mit 1:16" Drall und roter Duracote-Beschichtung
- TK (Tandemkross) Game-Changer-Pro Mündungsbremse, Gewinde 1/2"x28
- Standard M4 Schubschaft
- Tandemkross AR-15 hiveGrips schwarz/rot
- 10-Schuss-Magazin ● Aluminium Receiver
- Einstellbares Flip-up Front- und Rearsight
- Tippmann Rotpunktvisier Solar mit Montage

NEU

M4-22 REDLINE ALU-HANDSCHUTZ

- Freischwinger Handschutz aus Aluminium, 23 cm lang
- Gewicht ca. 2,4 kg
- Länge ca. 76,5-84,5 cm
- Mit Mündungsbremse und Gewindekappe

1.299,-

058A101107, UVP €



Entscheidung bei US-Handwaffenprojekt:

G.I.s nächste Gewehrgeneration



Erstmals seit 65 Jahren führt die US Army ein neues Handwaffensystem in einem neuen Kaliber ein. Was bedeutet das Next Generation Squad Weapon-System für andere Streitkräfte, aber auch für den zivilen Markt?



Die US Army sieht ihr Vorhaben Next Generation Squad Weapon (NGSW) als Meilenstein ihrer Handwaffenentwicklung. Die Wurzeln der *“Waffen der nächsten Generation für die Gruppenebene”* reichen bis ins Jahr 2017 zurück. Ziel ist es, den Angehörigen der Close Combat Force der größten US-Teilstreitkraft zur Überlegenheit gegen Near-Peer-Gegner – also nahezu gleichwertig ausgerüstete und ausgebildete Streitkräfte – zu verhelfen. Zur Close Combat Force zählen jene Armee-Truppengattungen, die typischerweise mit Feindkontakt rechnen müssen, etwa Infanteristen, Aufklärer oder Kampfpioniere. Für die Entwicklung gab die Army nur das Geschoss vor, nämlich das neue Standard-Projektil 6.8 General Purpose Round (GPP). Das darum herumgebaute Handwaffensystem sollte mit höherer Präzision höhere Wirkung auf höhere Reichweiten auch gegen mit modernen Schutzwesten geschützte Gegner erreichen können. Und das wiederum sollte mit vergleichsweise leichten oder gar leichteren Waffen gelingen, als den derzeit genutzten Karabinern M4 und leichten Maschinengewehren M249 – beide im Kaliber 5,56 x 45 mm. Im August 2019 begannen die Erprobungen dreier Waffensystemkonzepte. Es folgten 27 Monaten Testphase, über 20000 Stunden Feedback von rund 1000 beteiligten Soldaten und Marines. Mit etwas Verzögerung gab die US Army dann am 19. April 2022 bekannt, dass SIG Sauer die Auswahlentscheidung gewonnen habe.

Im System gedacht:

Die jetzt ausgewählten NGSW-Komponenten spiegeln den Waffensystemgedanken der Army wider. Das Sturmgewehr XM5 Rifle (SIG MCX-SPEAR) und das leichte MG XM250 Automatic Rifle (SIG-MG-6.8) stammen ebenso wie die zugehörige 6,8 x 51 mm-Munition namens 6.8 Common Cartridge Family of Ammunition von SIG Sauer. Das separat ausgedachte Feuerleitvisier XM157 kommt wiederum von Vortex Optics. Mit den SIG-Sauer-Produkten fiel die Auswahl im NGSW-Vorhaben auf das konventionellste Konzept. Die etwas ungewöhnlicheren technologischen Ansätze kamen von den beiden anderen Bewer-

bern: Textron bot teleskopierte Munition und Waffen mit beweglichem Patronenlager an, das Team von General Dynamics respektive später Lone Star Future Weapons, True Velocity und Brettezza setzte auf Bullpup-Waffen und Polymerhülsen-Munition. SIG MG-6.8 und SIG MCX-Spear folgen dagegen keinem Bullpup-Design und verschießen eine Metallpatronenmunition. Gleichwohl zeigten sich die SIG-Konstrukteure durchaus innovativ: Ergonomische Verbesserungen an den Waffen zeugen davon ebenso wie die Hybrid-Munition mit Messinghülse und Stahlboden.

Zwischen den Kaliberwelten:

Das NGSW-System soll wie erwähnt die bisher genutzten Waffen in den Kalibern 5,56 x 45 mm ablösen. Jedoch galt für die Entwicklung die Vorgabe, dass die Munition weniger als die 7,62 x 51 mm wiegen sollte. Tatsächlich liegt die Patrone 6,8 x 51 mm auch näher bei dem größeren NATO-Standardkaliber. Die NGSW-Rifle XM5 wiegt leer bereits rund ein Kilo mehr als der zu ersetzende M4-Karabiner. Mit Optik, Signaturreduzierer und gefülltem Magazin kommt das neue querschnittliche Sturmgewehr dann auf rund sechs Kilo oder mehr. Damit spielt es schon in der Liga der schweren Sturmgewehre oder Zielfernrohrgewehre – ein Ansatzpunkt für Kritiker. Die NGSW Automatic Rifle XM250 unterbietet demgegenüber das Leergewicht des abzulösenden leichten MGs M249 alias Minimi um über anderthalb Kilo. Bezüglich der Ballistik gaben sich die Vertreter der US Army in der NGSW-Pressekonferenz relativ schmallippig. So sei beispielsweise der direkte Vergleich zwischen der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit von Polymer- und Metallhülse relativ schwer, da die Systeme insgesamt betrachtet werden müssen. Über genaue Leistungsparameter machte das Militär ebenfalls keine genauen Angaben. Es hieß nur, dass die neue Laborierung gegenüber den NATO-Standardkalibern verbesserte Leistungsfähigkeit aufweise. Sie würde *„mehr Energie gegen geschützte und ungeschützte Ziele auf verschiedene Reichweiten“* bringen, was daher eine signifikante Fähigkeitssteigerung bedeute.



Das Sturmgewehr XM5 alias SIG-MCX Spear wiegt leer mit Schalldämpfer 4460 Gramm und misst 914 mm. Magazinkapazität: 20 Patronen.

Freilich kann von der 6,8 x 51 mm respektive der 6.8 Common Cartridge Family of Ammunition als neuem NATO-Standard zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Rede sein. Die US Army betonte in der NGSW-Pressekonferenz zudem, dass sie die bisherigen NATO-Standardkaliber 7,62 x 51 mm und 5,56 x 45 mm nicht ersetzen sollte und momentan auch keine Standardisierung vorgesehen sei. Zunächst will die Army einen Kriegsvorrat von der neuen NGSW-Laborierung anlegen. Es soll genug Munition bereitstehen, um in weiteren Schritten die Nutzer mit dem neuen Waffensystem vertraut und einsatzfähig zu machen. Dieser Ansatz entspricht wiederum dem Systemgedanken, denn auch die Ausbildung gehört zum System Handwaffe. SIG Sauer soll in einer ersten Phase die Munition produzieren, während die US Army in ihrem Lake City Army Ammunition Plant die künftige

Hauptproduktionsstätte errichtet. Ab 2025/26 soll diese den Betrieb aufnehmen und SIG Sauer dann zweite Bezugsquelle für die neue Munition bleiben. Die bisherigen Munitionsorten 7,62 NATO und 5,56 NATO bleiben in Lake City in Produktion.

Der weitere Weg voran:

Bis zur Einführung des NGSW in die US Army ist es noch ein weiter Weg. Die erste jetzt beauftragte Beschaffung für rund 20,4 Millionen US-Dollar fällt recht klein aus. So kommen zunächst nur 25 Testmuster der NGSW-Rifle XM5 und 15 Exemplare der NGSW Automatic Rifle XM250 sowie dazugehörige 6,8 x 51 mm-Munition, Ersatzteile und Unterstützungsleistungen. Dies soll die Serienproduktion anstoßen. Perspektivisch sieht die US Army die neuen Waffen derzeit für eher wenig Nutzer vor. So sollen nach derzeitigen Planungen

etwa 107 000 NGSW Rifles M5 und 13 000 NGSW Automatic Rifles M250 zulaufen, um die rund 120 000 Angehörigen der Close Combat Force auszustatten. Die ersten Verbände sollen ab dem Haushaltsjahr 2023 das neue Waffensystem erhalten. Die übrige Army wird im Wesentlichen weiter auf den Waffen- und Kalibermix aus M4, M249 und das MG M240 in 7,62 NATO setzen. Die anderen US-Teilstreitkräfte – insbesondere Marines und SOCOM – verfolgen das NGSW-Vorhaben der Army mit, es steht aber noch nicht fest, ob auch sie ihren Waffemix ergänzen.

Für Militär und Zivilisten:

Was bedeutet das NGSW-Vorhaben nun für die Waffenbranche? Die Streitkräfte der NATO und ihrer Partnerstaaten sollten zum einen Fühlung zur US Army halten. So wird zu bewerten sein, was das um die Patrone 6,8 x 51 mm aufgebaute



Das mit Schalldämpfer 1063 mm lange leichte Maschinengewehr XM250 wiegt leer 5900 Gramm. Der Gasdrucklader führt die gegurtete Munition von links zu.



Die Hybrid-Metallpatronenmunition 6,8 x 51 mm verfügt über eine Messinghülse mit Stahlboden.



Der Gehäusedeckel des XM250 klappt zur Seite ab, was Ladetätigkeiten bei montierten Optiken und Nachtsichtvorsätzen erleichtert.



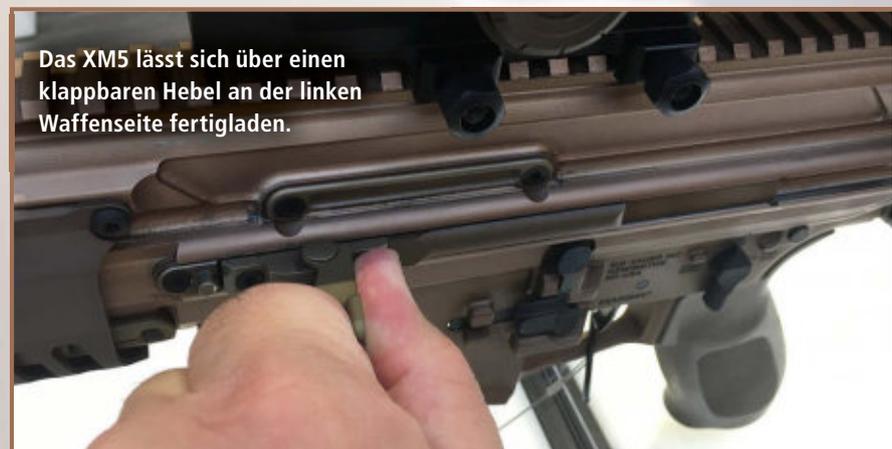
Auf diesem Marketing-Bild trägt das XM5 nicht das Feuerleitvisier XM157, sondern das SIG-Sauer-Zielfernrohr Tango 6T 1–6x24.

Neben SIG Sauer traten noch General Dynamics und True Velocity mit Bullpup-Waffe und Polymerhülsen-Munition sowie Textron und Olin Winchester mit teleskopierter Munition als NGSW-Kandidaten an.

NGSW-System kann, was sich durch den bisherigen Waffen- und Kalibermix nicht bewerkstelligen lässt. Es bleibt abzuwarten, ob es Ansätze geben wird, die neue Patronensorte 6.8 Common Cartridge Family of Ammunition außerhalb des NGSW-Systems zu betrachten. Insbesondere wird dabei evaluiert werden müssen, ob sich die neue Munitionssorte auch aus anderen Handwaffen verschießen lässt und, falls ja, mit welchen Ergebnissen in Bezug auf Wirkung, Präzision, Reichweite und Ergonomie. Angesichts der mit dem Ukraine-Krieg begonnenen sicherheitspolitischen Zeitenwende sollte das NGSW-Projekt jedoch nicht zur Untätigkeit insbesondere bei querschnittlichen Handwaffen-Projekten wie einem neuen Standard-Sturmgewehr verführen. Ließe man die nächsten fünf bis zehn Jahre weiter ungenutzt, liefe man Gefahr, im Fall der Fälle zu wenig Handwaffen für Aufwuchs- und Durchhaltefähigkeit zur Verfügung zu haben und überdies vor leeren Munitionsdepots zu stehen. Der zivile Schütze profitiert bereits heute vom NGSW-Vorhaben. So stehen ihm

zwei neue Technologien bereit, denn True Velocity wie SIG Sauer bieten ihre Produkte auf dem Zivilmarkt an. True Velocity hat neben der .277 TVCM (True Velocity Composite-Cased Munition) diverse Laborierungen mit seiner Polymerhülsenmunition im Portfolio. SIG Sauer bietet eine zivile Version des SIG MCX-Spear und die zugehörige .277 SIG Fury seit Januar 2022 an. Der G.I. muss demgegenüber noch warten.

*Text: Jan-Phillipp Weisswange
Redaktion: M.S. Recktenwald*



Das XM5 lässt sich über einen klappbaren Hebel an der linken Waffenseite fertigladden.

Smith & Wesson M&P 22 Compact Suppressor im Kaliber .22 l.r.:

Kompakter US-Ta

Mit der M & P 22 Compact bietet der US-Hersteller Smith & Wesson eine verkleinerte Version der bisher produzierten M & P 22 in Fullsize-Bauart an. VISIER fühlt der kompakten Kleinkaliber-Pistole mit Gewindelauf auf den Zahn.

Es zeichnet sich bei größeren Herstellern schon seit Jahren ein Trend ab, KK-Pendants von großkalibrigen Polymer-Pistolen ins eigene Firmensortiment zu nehmen. Carl Walther bietet mehrere KK-PPQs an, der österreichische Hersteller Glock kam 2019 mit der G 44 um die Ecke und Smith & Wesson bietet ebenfalls schon lange eine .22er Pistole an, die dem Vorbild der hauseigenen Zentralfeuer-Military & Police-Reihe entspringt. Die Military & Police-Reihe hat bei Smith & Wesson eine lange Tradition und geht bis ins Jahr 1899 zurück, als das Unternehmen den Namenspatron in Form eines 38er Revolvers auf den Markt brachte. Kurz nach der Jahrtausendwende griffen die Amerikaner das zu M&P verkürzte Label erneut auf und fassen heute darunter neben Langwaffen auf AR-Basis und Revolvern auch behördlich ausgerichtete Polymer-Pistolen. Die Selbstladepistolen der Reihe M & P sind seit Jahren am Markt etabliert und erhielten bereits eine umfangreiche Modellpflege zur nächsten Generation (gekennzeichnet mit M2.0). Modelle wie die M&P 9 oder die M&P 40 bringen alles mit, was heute im Bereich der großkalibrigen Polymer-Pistolen „State of the Art“ ist. Dazu zählen technische Prinzipien wie eine Browning-Petter-Kulisse, ein Schlagbolzenschloss und Ausstattungsdetails wie auswechselbare Griff Rückenmodule und eine taktische Zubehörnschiene am vorderen Teil des

Rahmens. S & W bot nun mehrere Jahre eine M&P 22 im Kaliber .22 l.r. an, die nahezu die identischen Abmessungen mit der Zentralfeuer M&P9 aufwies. Mittlerweile ist sie jedoch aus dem Sortiment verschwunden und S & W bietet nur die sogenannte M & P 22 Compact (mit und ohne Gewindelauf) an. Doch wie sieht es in puncto Technik und Ausstattung bei der aktuellen Kleinkaliber-Version der M&P aus?

Smith & Wesson M & P 22 Compact Suppressor:

Die Antwort vorweg: ganz anders. Der große Unterschied liegt in der verwendeten Munition. Während die großkalibrigen M&P-Pistolen mit einer etablierten Verriegelung nach Browning daher kommen und ein Schlagbolzen-Schloss im Heck des Schlittens aufweisen, kommt bei den 22er Pistolen ein kraftschlüssig verriegelnder Feder-/Masseverschluss zum Einsatz. Da die kleine Randfeuerpatrone nur einen Bruchteil der Energie einer 9 mm Luger oder einer .40 S & W erzeugen kann, musste man für das System und die Massenträgheit der Baugruppen mit entsprechend reduzierten Kräften rechnen. Dies fängt schon beim Schlitten an: Er besteht aus Leichtmetall anstelle von Stahl. Der Lauf ist unterhalb des Patronenlagers mit



ktiker



Fotos: Marcus Heilscher, Alexander Orel



Modell:	Smith & Wesson M&P 22 Compact
Preis:	€ 657,-
Kaliber:	.22 L.r.
Kapazität:	10 Patronen
Maße (L x B x H):	181 x 34 x 128 mm
Lauflänge:	94 mm (3,56 Zoll)
Visierlänge:	142 mm
Abzugsgewicht:	2450 g
Gewicht:	494 g
Ausstattung: Kleinkaliber-Polymer-Pistole mit Aluminiumverschluss, optionales Mündungsgewinde, Single-Action-Abzug, beidseitige Daumensicherung, verstellbare 3-Dot-Visierung, Picatinny-Schiene.	

einem Metallblock im Rahmen verstiftet. Der vordere Bereich dieses Metallblocks weist eine Aussparung auf, in die die Führungsstange der Verschlussfeder greift. Und: Es handelt sich bei der 22er M & P Compact auch um eine Single-Action-Pistole. Zudem kommt sie nicht in Kombination mit einem Schlagbolzenverschluss, sondern mit einem innenliegenden Hahn. Der Schlagelement-Mechanismus sitzt im hinteren Teil des Rahmens, etwa auf Höhe der außenliegenden Sicherungstasten. Bei der Ausstattung finden sich aber auch bei den kleinkalibrigen M&P einige Punkte, welche ihre großkalibrigen Geschwister mitbringen. Dazu zählen der griffige Polymer-Rahmen mit einer Picatinny-Schiene und ein

identisches Bedientasten-Layout mit dem bewährten Schwenkriegel, der dem Zerlegen der Waffe dient. Die KK-Versionen kommen mit einer beidseitigen Daumensicherung.

Auswechselbare Griffrückensmodule, die der Griffanpassung an unterschiedliche Handgrößen dienen, sind hier nicht vorhanden. Ein Umstand, den viele Firmen für ihre KK-Polymer-Pistolen herbeiführen. Dabei ist der Rahmen der Compact und dementsprechend auch der Griff sehr viel kleiner gestaltet, als der Griffbereich, der nicht mehr gebauten Fullsize M & P 22. Der Griff der Fullsize-M & P in .22 L.r. bot selbst größeren Händen genügend Platz, wohingegen der Griff der

Compact-Testwaffe eher für kleine bis mittlere Handgrößen ergonomisch passen sollte. Mit einem Leergewicht von 494 Gramm ist die Compact spürbar leichter als die Fullsize M & P 22 (647 g). Bei der Visierung kommt eine in der Höhe verstellbare und seitlich driftbare Kimmme mit Rechteckausschnitt und zwei weißen Rundmarken zum Einsatz. Ein hohes Target-Korn mit weißer Rundmarke verweist auf die Schalldämpferoption der Testwaffe. Neben einer regulären Compact bietet S&W auch noch die Compact Suppressor mit einem 3,56"-Gewindelauflauf (3/8"-24) an. Der Single-Action-Abzug der Testwaffe löste im Mittel bei rund 2450 Gramm aus. Für eine KK-Gebrauchspistole ist der Wert in Ordnung, für sportlich orientierte Schützen dürfte er, gepaart mit einem leicht kratzigen Druckpunkt, nicht die erste Wahl sein. Der SA-Abzug einer ebenfalls kürzlich getesteten M & P 22 (Fullsize) zeigte vor Kurzem mit einem Auslösegewicht von 1750 Gramm, dass es auch leichter gehen kann.

Auf dem Schießstand:

Mit der Smith & Wesson M & P 22 Compact ging es auf die 25-Meter-Kurzwaffenbahn. Hier wurde sie zunächst aufgelegt vom Heymann-Guntester aus geschossen. Neben der Präzisionsermittlung maß parallel zu jedem Schuss ein LabRad die Geschwindigkeit der abgefeuerten Geschosse. Mit der Pistol Match-Laborierung von RWS war eine



Die Smith & Wesson M&P 22 Compact Suppressor zerlegt in ihre Hauptbaugruppen (v. o.): Verschluss, Überwurfmutter, darunter die Verschlussfeder, Rahmen mit Laufgruppe.

Streukreisgruppe von 49 Millimetern möglich. Besonders erfreulich ist, dass die M&P 22 Compact mit allen Patronensorten störungsfrei funktionierte, ein Umstand, der nicht für sämtliche KK-Pistolen in Dienstpistolenoptik zutrifft. Eine vor kurzem ebenfalls getestete M&P 22 in Fullsize zeigte sich da mit schwachen 22er Patronen etwas störanfälliger. Federkräfte und ihr leichterer Alu-Schlitten sorgen bei der Compact für eine breitere Funktionsreserve bei der eingesetzten KK-Munition. Die kompakte Visierung gewährt eine flotte Zielaufnahme durch ihre weißen Rundmarken. Dank kleinem Kimmenblatt und der Verstellfunktion lässt sich mit dem Visier auch etwas sportlich unterwegs sein.



Die S & W M&P 22 Compact Suppressor kommt ab Werk mit einem 3/8"-24 Gewinde.

Fazit:

Die Smith & Wesson M&P 22 Compact Suppressor zeigt sich als rund ausgestatteter KK-Ableger der großen Zentralfeuer-M&Ps. Besonders erfreulich ist neben dem für die Baureihe typischen Bedientastenlayout auch der Umstand, dass die getestete Compact spürbar munitionsunempfindlicher ist als die Testwaffe in der Fullsize-Version. Auswechselbare Griffrückensmodule wären auch für die kleinkalibrigen M&P wünschenswert – oder haben KK-Schützen alle die gleiche Handgröße?

Text: Alexander Orel

Bezug: Die Testwaffe stellte Waimex (www.waimex.com) zur Verfügung, vielen Dank! Verkauf nur via Fachandel.



Der Größenvergleich mit einer Fullsize M&P 22 (r.) zeigt, dass die Compact Suppressor mit deutlich reduzierten Dimensionen daherkommt.



Den besten Streukreis (49 Millimeter) erzielte die RWS Pistol Match.

Schießtest: Smith & Wesson M&P 22 Compact, .22 long rifle

Nr.	Fabrikpatronen	SK 25 (mm)	V ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 grs RWS Semi Auto	86 (53)	252	82
2.	40 grs RWS Pistol Match	49	235	72
3.	37,5 grs Winchester Laser	72	306	112
4.	40 grs Lapua Pistol King	55	233	70
5.	40 grs Eley Pistol Match	61	238	73

Anmerkungen/Abkürzungen: Zehn-Schuss-Streukreise, Schussentfernung 25 Meter, geschossen sitzend aufgelegt vom Heymann Guntester. Die Werte in Klammern sind Angaben nach Abzug eines Ausreißers. Messgerät: LabRadar-Dopplerradar. Zu weiteren Anmerkungen/Abkürzungen siehe das „Schießtabellen-Glossar“ unter der Hefetrubrik „Namen und Nachrichten“.

Jubiläum Buck Knives:



Scharfe 120 Jahre

Buck Knives gehört zu den bekanntesten Messerherstellern des Planeten. Seit nunmehr 120 Jahren existiert die Marke, die sich auch noch heute im Familienbesitz befindet. Aber was macht Buck Knives aus und welche Klippen galt es, im Lauf der Jahre zu umschiffen? VISIER war auf Spurensuche.



Zu den neuen Stars von Buck Knives gehört das 620 Reaper: Zur schwarz beschichteten Klinge aus rostfreiem 420HC-Stahl gibt's einen Nylon-Griff.



Buck-Klassiker: 119 Special (I.) und 120 General – typisch der Mix von Entenschnabelklinge mit Griffhülsen aus Phenolharz und Aluminiumknäufen.

Ein Messer ist nicht nur ein Messer – zumindest, wenn es nach einem der weltweit bekanntesten Produzenten geht. Ein Messer ist eine Lebenseinstellung, ein Stück Geschichte, eine Verlängerung des eigenen Körpers – um es etwas poetisch auszudrücken. Vor nunmehr 120 Jahren begann die Geschichte der Firma Buck Knives, die noch heute in Familienbesitz ist, viele bekannte Modelle auf den Markt brachte und für Innovationen sorgte: Hoyt Buck steht am Anfang dieser Entwicklung. Mit zehn Jahren begann er eine Lehre zum Schmied. Dabei ging es ihm aber nicht nur um das Erlernen des Handwerks, sondern auch um die Weiterentwicklung seiner Kunst. So wollte er die Schnitthaltigkeit seiner handgefertigten Messer verbessern. Mit einer speziellen Wärmebehandlung gelang ihm dieses und als 13-jähriger verkaufte er sein erstes Messer – in Mountain Home, Idaho. Als die USA in den Zweiten Weltkrieg eintraten, herrschte Mangel an feststehenden Messern. Inzwischen als Prediger tätig, kaufte Hoyt Buck Werkzeug, eine Schleifmaschine, einen Amboss und Materialien, um im Keller seiner Kirche eine Schmiede einzurichten. Er hielt es für seine patriotische Pflicht, den Soldaten gute Messer mitzugeben. Frühe Messer und auch den Amboss von Hoyt Buck kann man heute im firmeneigenen Museum besichtigen.

Nach dem Krieg ging Buck mit seinem Sohn Al nach San Diego in Kalifornien und gründete dort 1947 „HH Buck & Son“. Dafür kündigte Al seinen Job als Busfahrer, um sich dem neuen Unternehmen zu widmen – neben dem „Brotberuf“ lehrte Hoyt Buck den Stammhalter alles, was es zum Messermachen brauchte. 1949 starb der Senior an Krebs. Die Verant-

wortung ging an den Sohn über, der rückblickend sagte: „Kaum zu glauben, dass wir überlebt haben.“ Denn der kleine Betrieb produzierte pro Woche bloß 25 Messer, noch dazu in Handarbeit. Erst in den 1950er Jahren steigerte sich die Produktivität. Doch Geld war knapp. Die Insolvenz drohte. Anfang der 1960er kam die entscheidende Wende: Pastor Robert Wilson knüpfte Kontakte zu neuen Partnern, einer davon Howard Craig,

Qualitätsmanager bei Ryan Aeronautics. Craig stellte weitere Kontakte her, so zu Don Ham, C. Hugh Friedman und Bill Kupilik, die am 7. April 1961 in die Firma einstiegen und sie zur Expansion führten. Dieses Datum markierte das „Ende der Ma- und Pa-Operation“, wie Al Buck es ausdrückte. Fortan war das Motto „Breiter und größer“ – dies auch, weil mehr Geld in die Werbung floss. Oder besser gesagt, weil man der Öffentlichkeit die hochwertigen Klingen überhaupt erst bekannt machte. Das Jahr 1963 entwickelte sich zu einem weiteren Wendepunkt. Nach einem neuen Bowie-Messer, einem Fischfilet-Messer und anderen Innovationen beschloss man am 18. April 1963, ein neues Klappmesser zu entwickeln. Dazu kaufte Al Buck drei Messer anderer Fabrikate. Ein Team versuchte herauszufinden, was sich daran verbessern ließe. Das Ergebnis war ein Jahr später das Modell 110 Folding Hunter, ein in vielen Varianten gebauter Verkaufsschlager, bis heute eins der meistverkauften Buck-Messer.

In den 1970er Jahren erreichte Buck Knives die Form der „Massenproduktion“, ohne dabei aber an der Qualität zu sparen. In jenen Jahren wuchs auch die nächste Generation in Person von Charles „Chuck“ Theodore Buck in das Geschäft hinein. Eigentlich sollte auch dessen jüngerer Bruder Frank Donald mit einsteigen. Doch er starb 1974 bei einem Autounfall. Neue Modelllinien kamen heraus, wie die 700er Serie, Messer wie das 505 Knight oder die 500er Serie. Die populäre 300er Serie erlebte ein Revival. Buck brachte sie neu überarbeitet heraus. Der US-Wirtschaft ging es in den 1970ern gut, wie Al Buck bemerkte: Auch der Absatz der Messer fiel entsprechend aus. Mittlerweile hatte man sich mit anderen



Erste Generation: der Gründer von Buck Knives, Hoyt Buck, mit seiner Familie. Das Foto entstand 1910, also acht Jahre nach Gründung der Firma.



Bucks Klappmesserklassiker ist das Modell 110 Folding Hunter, damit etablierte sich die Lockback-Verriegelung. Hier die Version zum 50-Jahr-Jubiläum dieser Reihe.



Al Buck erwarb 1940 dieses Haus am Morena Boulevard in der kalifornischen Stadt San Diego und nahm hier die Messerfertigung auf.



Zweite Generation: Die Aufnahme aus den 1940er Jahren zeigt Al Buck in Kalifornien bei der Arbeit an der Schleifmaschine.

Firmen zusammengetan, um die Nachfrage befriedigen zu können. 1979 avancierte Chuck Buck zum Geschäftsführer, im Folgejahr ging es nach El Cajon in eine neue Fabrik und ein neues Hauptquartier.

Doch zu Beginn der 1980er Jahre platzte die Blase und der Absatz der Messer ging zurück. Neue Ideen mussten her. Eine Kooperation mit der Handelskette K-Mart, neue Produkte wie Schleifsteine, ein eigenes Schleiföl oder andere Dinge bewahrten Buck vor dem Konkurs. Nicht zuletzt der Export in andere Länder eröffnete eine neue Perspektive. In

den 1990ern erhielt Buck zudem Aufträge vom Militär. Sowohl für die US Army (315 000 Stück des Modells M9) als auch für australische Truppen produzierte Buck Bajonette. So schrieb man die Geschichte immer fort, auch in der Familie. Josh Buck kam am 22. Januar 1986 auf die Welt und gehört heute ebenfalls zur Familie dieses Messerimperiums, das in den 2000ern nach Idaho zurückging, wo einst der Weg der Bucks begonnen hatte.

Die Philosophie:

Buck Knives ist heute einer der weltweit bekanntesten Messerhersteller, fertigt nicht nur in den USA, sondern produ-

ziert auch Klingen in China. Doch damit geht man offen um. „Made in China“ steht auf diesen günstigen Klingen. „Auch das sind echte Bucks, nur eben für ein anderes Publikum. Wir sagen aber, dass sie nicht in den USA gefertigt wurden. Das gehört zur Ehrlichkeit von Buck dazu“, so Tony Wagner, Vertriebsleiter und „Haushistoriker“ von Buck Knives auf VISIER-Nachfrage. Hier scheint man immer auf der Suche nach Neuerungen zu sein. So variierte Buck viele Modelle durch diverse Finishes und Ausführungen. Inzwischen gelten die Messer als Sammlerobjekte. Dazu trägt natürlich auch die Verknappung bei, die Buck Knives selbst veranlasst. Manche Modelle gibt es nur für eine bestimmte Zeit oder in Sonderauflagen mit Nummerierung. Etwa zu Ereignissen wie der „Operation Desert Storm“ oder in Zusammenarbeit mit Firmen wie Harley Davidson oder Anheuser Busch und auch der NRA. Oder man nimmt Modelle ganz vom Markt wie das Buck Master 184 – schon weckt das den Sammlergeist.

Die Erfolgreichsten:

Dazu sagt Tony Wagner: „Die beiden besten Modelle sind einwandfrei das 110 Fol-



Eine rote Pulverbeschichtung verleiht dem Buck Camp Knife 104 Compadre seinen Look. Daneben ein Buck 192 Vanguard mit Dymondwood-Griffhülse.

ding Hunter und das 119 Special. Wir haben zu den Jubiläen sogar spezielle Editionen aufgelegt, so etwa 2014 zum 50. Jubiläum des 110 und zum 75. Jubiläum des 119 im Jahr 2017. Daneben haben wir weitere Modelle, die mittlerweile auch von Sammlern sehr begehrt sind, wie das 112 Ranger, das 192 Vanguard, das 120 General oder das 103 Skinner. Weitere Erfolgsmodelle sind das 102 Woodsman, das 105 Pathfinder und die nicht mehr erhältlichen Modelle wie das 184 Buck Master, das 186 Titanium oder das 118 Personal. Darüber hinaus gibt es von den Modellen stellenweise noch verschiedene Ausführungen, was den Wert noch steigert – neben der Qualität natürlich.“

Ein Stück Popkultur:

Aber Buck wäre nicht Buck, hätten die Messer dieser Firma nicht Eingang in die Popkultur gefunden. So nutzt der Killer in Wes Cravens kultigem Horrorstreifen „Scream“ ein Buck 120. Auf einem Plakat der Erfolgsreihe „Freitag der 13.“ sieht man ein Buck 120. Und auch die TV-Serie „Ein Duke kommt selten allein“ kommt nicht ohne ein 110 Folding Hunter aus. Das Nemo – entwickelt für Taucher – kam zu Ehren in der Western-Serie „Die Leute von der Shiloh Ranch“. Im Film „Kill Bill Vol.2“ tötet die Braut unter anderem mit einem Buck 112. Man sieht, selbst in Hollywood kennt man Buck Knives.

Noch viele Jahre:

Die ersten 120 Jahre liegen hinter dem Unternehmen. Hoyt Buck wäre sicherlich stolz auf seine Familie. Er wollte

bessere Messer bauen, was er und seine Nachfolger schafften. Aus bescheidenen Anfängen erwuchs ein großes Unternehmen, dessen Produkte rund um den Erdball ein Begriff sind. Auch schwierige Zeiten ließen sich überdauern und man ging gestärkt daraus hervor. Mit dem Um- und Rückzug nach Idaho besann sich Buck seiner Wurzeln. Aktuell gehört Buck Knives zu den größten Messerherstellern der Welt. Der Jahresumsatz beläuft sich auf rund 50 Millionen US-Dollar. Rund 320 Mitarbeiter hat Buck Knives aktuell in Post Falls, auch wenn man den Bezug zu Kalifornien nicht vergessen hat. Rund eine halbe Million Messer diverser Serien verlassen das Werk aktuell und erfreuen sich großer Beliebtheit bei Jägern, Outdoor-Freunden und Sammlern. Auch die „Werkbank“ der Welt wurde inzwischen mit einbezogen, um auch andere Käuferschichten zu erschließen und den Gesetzen des Marktes zu folgen. Das aber änderte nichts an den hohen Standards, die die Familie Buck an ihre Produkte stellt. Der Name „Buck“ hat sich in den USA zu einem Synonym für Klappmesser mit Lockback, also mit Klingenrückenverriegelung, entwickelt. Dies unterstreicht den Stellenwert des Familienunternehmens. Mit Innovationen, Exklusivmodellen, mit der Zusammenarbeit mit anderen Firmen und dem inneren Drang, sich immer wieder neu zu erfinden, zeigt Buck Knives vor allem eines: Ein Buck ist mehr als nur ein einfaches Messer.

Text: Alexander Losert

Redaktion: Matthias S. Recktenwald

Info: <https://www.buckknives.com/>



Das Buck 108 Compadre ist ein Haumesser mit 9,5 Zoll (241 mm) langer, pulverbeschichteter Klinge (5160 Carbonstahl). Griffschalen: Leinen-Micarta.



GERMAN SPORT GUNS

GSG-15 SPORT

cal. .22

- Beidseitig nutzbarer Spannhebel
- Verstellbarer Polymer-Klappschaft
- Abnehmbare Flip-Up-Visierung
- Picantiny- & UIT-Schiene
- Aluminium Upper Receiver



UVP € 469,-

SEMI-AUTO 10 Shots 22mm Rail MADE IN GERMANY

NEU



Mehr Infos unter www.germansportguns.de

**Mini-Reflexvisier für
Glock-Pistolen
mit M.O.S.-Schlitten:**

Ohne Mittelsmann

Keiner legt tiefer als Holosun: Das ultraflache Reflexvisier SCS schmiegt sich direkt in den Schlitten von Optics Ready-Pistolen von Heckler & Koch oder wie in diesem Fall in die M.O.S.-Schlitten von Pistolen aus dem Hause Glock.



Holosuns „Solar Charging Sight“ verzichtet auf Adapterplatten, auswechselbare Batterien, Drehregler oder Knöpfe. Die Linse misst zirka 20 x 16 mm. Die intern fest verbaute Batterie wird durch eine Solarzelle aufgeladen.
Daten: Holosun Classic SCS-MOS-GR, Preis: 521 Euro, Gewicht: 37 g, Maße (L x B x H): 49 x 26 x 23 mm, Schutzklasse: IP68, Gehäuse: Titan, Garantie: 3 Jahre.

Das war schon ein Hingucker auf der diesjährigen Nürnberger IWA: Holosun hatte als eine der Neuheiten ein winziges Reflexvisier für M.O.S.-Glocks (außer den extraschlanken Glock 43 und 48) sowie die HK SFP9 OR im Gepäck, das durch die außerordentlich flache Bauweise mächtig Eindruck machte. Dabei unterscheidet sich das Holosun SCS in der Breite oder der Größe der Linse nicht wesentlich von anderen MRDS (Mini Red Dot Sights), die im Schlitten einer Pistole befestigt werden. Der Trick beim SCS: Holosun zieht dem üblicherweise involvierten Mittelsmann in Form einer Adapterplatte zwischen dem Schlitten und dem Reflexvisier den Boden unter den Füßen weg – das SCS wird direkt auf den Schlitten geschraubt. Das allein würde für die extrem niedrige Bauhöhe von 23 mm noch nicht ausreichen. Deshalb verzichtet man auch noch auf eine Absehenverstellung per Klickrasten und eine auswechselbare Batterie gibt's auch nicht. Der Strom kommt über eine Solarzelle, das Gehäuse aus Titan ist unter der Linse lediglich 3 mm hoch. Knöpfe oder Regler? Fehlanzeige, ein automatischer Sensor regelt die Helligkeit. Verdeckt man die Solarzelle komplett, fällt das Leuchtabsehen in eine Art Schlummermodus und ist kaum noch sichtbar. Gibt es wieder etwas Licht, springt auch das Absehen wieder voll an. All das sorgt dafür, dass man bei einer Glock mit M.O.S.-Schlitten ein Co-Witness des SCS-Leuchtabsehens und der Glock'schen Werksvisierung erhält. Dabei recken sich die praxisgerecht flach gehaltene Kimme und Korn bei Glock nur rund 3 mm über die Oberkante des Verschlusses. Das GR der Modellbezeichnung steht für die Absehenfarbe „green“, alternativ ist das Minivisier auch als RD („red“) zu haben. Das Absehen selbst besteht aus einem 32-MOA-Kreis um einen kleinen 2-MOA-Punkt.

Holosun bewirbt in der Beschreibung dieses Absehens, dass der Kreis größentechnisch bestens zu den BDS-Stahlplattenziele für Flinte (15 m) passt. Im Bereich Verarbeitung machte das Gehäuse einen sehr hochwertigen Eindruck. Linse und Leuchtpunkt konnte daran nicht ganz anknüpfen: Die Linse wirkte einen winzigen Hauch unscharf und das Absehen für drei prüfende Augenpaare zwar nicht

ausgefranst, aber auch nicht gerade messerscharf. Da könnte Holosun bestimmt nochmal nachlegen. Soweit die Theorie, aber taugt das genial flache Konzept auch in der Praxis? Das Holosun SCS wurde auf einer Glock 17 Gen5 M.O.S. unter verschiedensten Lichtverhältnissen gecheckt, dann ging es für einige Schachteln Neun Para von GECO, Sellier & Bellot und TopShot auf einen 25-m-Indoor-Schießstand. Das wichtigste zuerst: Nichts ist kaputtgegangen oder hat sich gelockert, das Absehen war immer sichtbar und das Absehen hat sich beim Schießen auch nicht verstellt. Durch die niedrige Bauhöhe in Kombination mit einer Linse in gängiger MRDS-Größe kann man das Ziel schön schnell aufnehmen und Kimme und Korn bleiben immer im Blick. Eine erhöhte Schalldämpfer-Visierung für Co-Witness ist nicht erforderlich, sie würde beim SCS sogar stören. Der 32-MOA-Kreis passt auf 25 m auch gut um das Schwarze der klassischen ISSF-25-m-Scheibe herum. Bei all dem Licht findet sich beim SCS aber auch Schatten. Da wäre zum einen der Verstellbereich. Für die beiden Schützen schoss die Glock-/Holosun-Combo mit FMJ und Hollow Points im üblichen Gewichtsbebereich von 7,5 und 8 g auf 25 m zwei bis drei Fingerbreit zu hoch. Das mag ein Einzelfall exakt dieser Testwaffe oder dieses konkreten SCS sein – aber mehr Stellbereich gab die stufenlose Höhenregulierung des Testmusters nicht her. Dann wäre da der Helligkeitssensor. Kurz gesagt: Schütze und Ziel unter hellem Tageslicht: Das Absehen war auf hellen und dunklen Zielen gut erkennbar. Nur wenn man bei gleißendem Licht weiße Schäfchenwolken ins Visier nimmt, wird es mit der Leuchtintensität (zu) dünn. Gleiches Spiel bei Dunkelheit (Schütze und Ziel) – auch hier bietet das Absehen reichlich Leuchtkraft. Was nicht so gut geklappt hat: Bei typischer Indoor-Schießstandbeleuchtung haben es Schütze und Zielbereich schön (aber nicht gleißend) hell, dazwischen herrscht nicht unbedingt bestes Leselicht. Bei diesen Lichtverhältnissen war die Leuchtintensität per Sensor schon etwas mau, das Absehen sollte etwas heller strahlen. Was nicht funktionierte: Aus dem Dunklen ins Helle zielen, da sieht man eigentlich nur noch Kimme und Korn und kaum etwas vom Absehen.



Die Perspektive täuscht: Das Kreis-Punkt-Absehen sitzt im Anschlag über dem Korn der Glock.



Als MRDS rein für Polizei- oder Militäreinsatz hat Holosun geeignetere (und dabei größere) Reflexvisiere im Programm. Die sind dann aber nicht so kompakt wie das SCS. Wer ein außerordentlich kompaktes und praktisches Mini-Visier für den Schießstand oder die Jagd sucht: Da ist das SCS eine klare Bereicherung für den Markt. Flach, nicht zu klein, zudem spart man Folgekosten wie Adapterplatten oder extrahohe „Iron Sights“. Jetzt bitte noch bei Stellbereich, Sensor und der Linse etwas nachschärfen, dann hat man mit dem SCS ein winziges Reflexvisier mit feinsten Leistung.

Text: Hamza Malalla

Bezug: Das SCS-MOS-GR kam vom Importeur (www.holosun.eu) Verkauf via Fachhandel sowie an Endkunden. Glock 17: Die Pistole schickte der Importeur (www.ruag-ammotec.de), Verkauf ausschließlich über den Fachhandel.



Benelli-Pistole in 9 mm Luger:

Etwas anders

Mit den zwei Worten der Überschrift lässt sich jener Selbstladepistolen-Typ beschreiben, den ein eigentlich für seine Flinten bekannter italienischer Hersteller vor über 40 Jahren produziert hat. VISIER-Autor Stephan Rudloff stellt sie vor und erzählt dabei auch von verpassten Gelegenheiten.

Zugegeben, in jungen Jahren habe ich schon mal Bellini, so heißen ein Cocktail und ein Maler, mit Benelli, der Motorradmarke, verwechselt. Bis, ja bis Benelli 1974 das erste in Serie gefertigte Sechs-Zylinder-Motorrad auf den Markt brachte. Beim Erscheinen der Sei 750 gehörte die Firma aber schon Alejandro de Tomaso, das war der Argentinier mit den Sportwagen. Und Benelli widmete sich dem Waffenbau. Für mich als Motorrad-Aficionado war die Sei unerreichbar. Gereicht hat es dann zum guten alten BMW Boxer. Mit meinen Waffen war es ähnlich. 1967 hatte Giovanni

Benelli die Benelli Armi Spa in Urbino gegründet und mit dem Bau von Selbstladeflinten begonnen. Am 29. Februar 1972 erhielt er dann das italienische Patent auf eine neuartige Pistole: Die Benelli B 76 kam gerade auf den deutschen Markt, als ich den Jagdschein machte. Ich schaute sie mir an, entschied mich aber für die SIG P 210. Das konnte ich nur, weil der Bundesgrenzschutz seine P 210/4 ausmusterte und man seinerzeit Steuergelder noch nicht verschwendete, sprich: die Waffen nicht vernichtete. Meine alte BGS-P 210 tut immer noch gute Dienste, aber kürzlich zeigte mir

ein Freund seine Benelli B 76. Es war Liebe auf den zweiten Blick. Ich habe sie direkt wiedererkannt, etwas war damals wohl hängengeblieben. Und die Aufmerksamkeit hat sie verdient, denn sie ist etwas anders, aber meiner Meinung nach etwas ganz Besonderes.

Die Pistole:

Modern sieht sie aus, schick, setzt Kontraste zwischen tiefschwarzer Brünierung und silberfarbigem Hartchrom. Man meint, ein italienischer Designer hätte seine Hand im Spiel gehabt. Die Form des Schlittens kommt dem Kenner



fen: Ähnlich wie bei der Luger steht er im geladenen Zustand hoch und zeigt die Patrone im Lager an. Zusätzlich ist er an der Frontseite etwas eingefräst und dort mit rotem Lack markiert. Gut gedacht, aber etwa so übersichtlich wie die Beschriftung „Geladen“ links am Luger-Auszieher. Kurz: Ob Luger oder Benelli, man schaut besser nach.

Auf dem Schlitten finden sich eine verstellbare Kimme – es gab sie auch fest – und Längsrillen bis zum sehr präsenten Korn. Das ist von unten verschraubt und damit wechselbar. Jetzt ziehe man den Schlitten über die Raste des Verschlussfanghebels hinaus ganz zurück und drücke die linksseitige Sicherung nach oben. Nun am Endstück des Schlittens rechts und links einen kleinen gefederten Haken umlegen. In der Mitte des aufwendig gefertigten, hartverchromten Endstücks sieht man das Ende des Schlagbolzens. Diesen eindrücken, dann lässt sich das Endstück nach unten hinten entnehmen. Das Nach-unten-Drücken der Sicherung gibt den Schlitten frei, so dass der durch den Druck der unter dem Lauf liegenden Schließfeder nach vorn geht.

Der abgehobene Schlitten ist ziemlich leicht. Das liegt am System und lässt einen Gedanken aufkommen: Dieses Teil hat man garantiert nicht aus dem vollen Stangenmaterial gefräst. Das wäre selbst 1976 viel zu teuer gewesen. Wie wurde es also hergestellt? Dafür gibt es zwei Erklärungen. Entweder handelt es sich um ein Feigussteil oder um ein Blechprägeteil. Beide Varianten musste man bei der Endbearbeitung überfräsen. Feststellen lässt sich das nicht ohne Weiteres. Der Hahn, der feingerillte Abzug und viele weitere Teile bestehen sichtbar aus Feinguss. Die Blechprägetechnik wendete Benelli beim Griffstück an, schweißte zwei geprägte Hälften zusammen und überfräste sie außen sehr sauber. Das lässt sich im Abzugsbügel und nach Abnahme der Griffschalen gut erkennen. Kein Einzelfall: SIG Sauer wandte diese Technik bei Verschlussgehäusen seit der P 220 an. Der abgenommene Schlitten ist leer, weil die Waffe einen feststehenden Lauf hat.

bekannt vor, ja, er ähnelt derjenigen der von der Suhler Firma Becker & Holländer gebauten Beholla von 1915. Der Griffwinkel liegt nahe an demjenigen der Luger und die wird dafür ja immer wieder gelobt. Dann die balligen, geölten Holzgriffschalen mit angenehmer Fischhaut. Der Griff ist vorn und hinten mit Längsrillen versehen. Gut liegt sie in der Hand, die B 76, aber ihre wahren Qualitäten zeigt sie erst auf der Scheibe und nach dem Zerlegen.

Dafür wird das Magazin entnommen. Wie für italienische Pistolen typisch, zeigt

sich dieses skelettiert, so dass man seinen Kunststoffzubringer gut erkennen kann. Hier gab es später den Umstieg auf ein Blechprägeteil. Gleichgültig wie: Dank seitlicher Handhaben kann das zum Laden bequem bedient werden. Beim Entnehmen des Patronenbehälters fällt auch gleich auf, dass der nur linksseitig vorhandene Magazindrücker sich in Gestalt eines gewölbten Rechtecks präsentiert, also mal nicht kreisrund daherkommt. Ist das Magazin draußen, überprüfe man das Patronenlager. Man könnte auch nur einen Blick auf den oben mittig liegenden Auszieher wer-



Die Benelli B76 hat ein einreihiges Magazin für acht Patronen (9 x 19 mm), bei einer Länge von 205 mm wiegt sie 970 g. Die Lauflänge der Pistole beträgt 108 mm.

Der kann damit schon einmal nicht zur Verriegelung dienen, die bei einer Pistole im Kaliber 9 mm Luger an und für sich üblich ist. Der im Auswurffenster sichtbare Block kippt nicht ab. In ihm ist der Lauf eingeschraubt. Also ein unverriegeltes System? Dazu zuerst ein kurzer Exkurs in die Vergangenheit.

In der Frühzeit der Pistolenentwicklung gab es nämlich Versuche, den Gasdruck ohne Verriegelung mittels einer extra-starken Schließfeder zu beherrschen, Beispiele sind Dreyse 1910 oder Walther Modell 6. Jedoch blieben diese Pistolen des Kalibers 9 mm Para Randerscheinungen und konnten sich nicht durchsetzen. Größere Stückzahlen erreichten einzig die Astra 600 und ihre Varianten, wegen der Form „Röhrenpistole“ und auf Spanisch „Fumo“ (Zigarre) genannt. Aber auch sie hatten ein Problem, weil ein Teil des Rückdrucks auf den Hahn wirkte. Dabei wurde gelegentlich die Hahnachse verbogen. Kurz: Lagen die Patronen des jeweiligen Kalibers querschnittlich jenseits einer bestimmten Energiemarke, waren unverriegelte Systeme meistens überfordert.

Wie nun funktionierte dann die Benelli B 76? Hier sitzt hinter dem Lauf ein Verschlussblock, der Auszieher und Schlagbolzen beinhaltet. Über ein bewegliches Druckstück wird der Block mit dem Schlitten gekuppelt, in dem für ihn eine Führung angefräst ist. Weiter gibt es im Griffstück eine Steuerkurve. Ihr Bereich

ist induktiv gehärtet und zeigt die Eindrucke der Härteprüfung. Der Verschlussblock hat eine Steuerkante, die dort anliegt. Im Schuss bleiben Schlitten und Verschlussblock zusammen, bis das Geschoss den Lauf verlässt. Jetzt gehen sie kurz zurück. Das Druckstück hebt die Steuerkante des Verschlussblocks über die schräge Steuerkurve. Der läuft mit dem Schlitten weiter und wirft die Hülse aus. Unter dem Druck der Schließfeder läuft der Schlitten samt Verschlussblock wieder vor und führt eine Patrone aus dem achtschüssigen Magazin zu, die Waffe ist schussbereit.



Teilweise (v.o.): Schlitten, Vorholfedereinheit und Verschlussblock samt Kniegelenk-Kupplung und Endstück. Letzteres führt den Schlagbolzen. Der Lauf sitzt starr im Griffstück, das Magazin zeigt sich skelettiert.

Peter Dannecker, der Doyen der Verschlusskunde, bezeichnet dies als „übersetzten Masseverschluss“, der Erfinder, Giovanni Benelli, spricht im Patent von „verriegeltem Verschluss“. Übrigens fehlen auch die sonst üblichen Schienen zur Führung des Schlittens. Der wird stattdessen durch den im Griffstück verstifteten Verschlussträger großflächig und spielfrei beidseitig in Nuten geführt. Und nochmal übrigens: Bei dem vorliegenden Stück zeigten einige abgeschossene Hülsen verdächtige Zündhütchenaufwerfungen. Da öffnet der Verschluss wohl etwas spät.

Die Pistole besitzt einen Spannabzug mit rechts angelenkter Abzugsstange. Hinter dem Abzug im Rahmen befindet sich eine Inbusschraube als Triggerstop. Den sollte man von innen einstellen, sonst kann der Abzug den Innensechskant beschädigen. Bei Single-Action-Betrieb löste die Waffe mit kurzem Vorzug trocken aus. Double Action war dagegen bis zur Ruherast recht stramm. Der Hahn wird von einem kleinen, im Griffstückhorn eingesetzten Gummikissen abgefedert. Das Horn ist so ausgeführt, dass der Hahn auch bei großen Händen nicht „beißt“. Der mit Linksgewinde eingeschraubte Lauf hat sechs Züge mit 250 mm Rechtsdrall und einen



Der Blick von rechts zeigt im Griffstück die ans Zügel angelenkte Abzugsstange. Gut zu sehen auch, dass der Magazinhalter nicht umsetzbar ist.

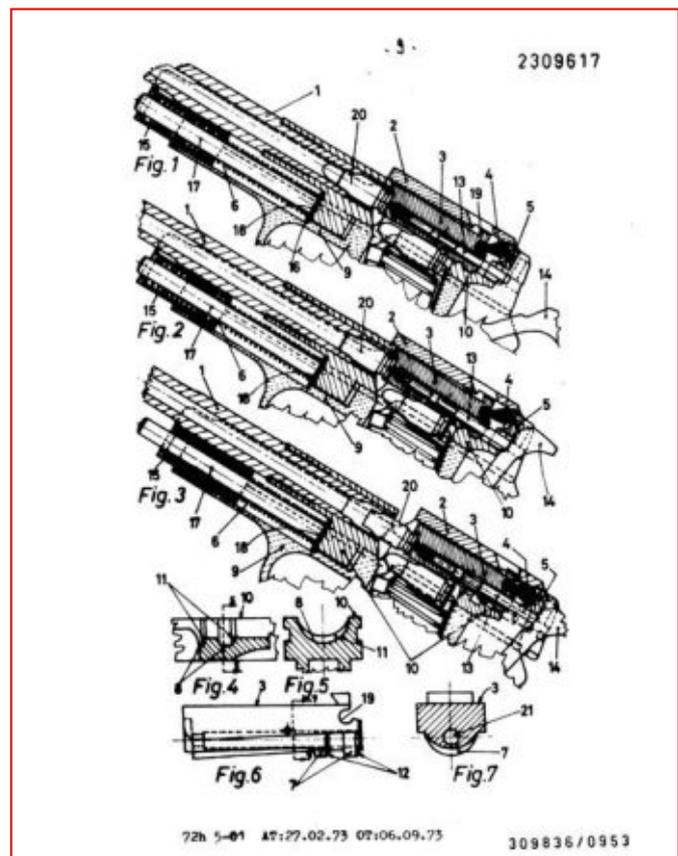
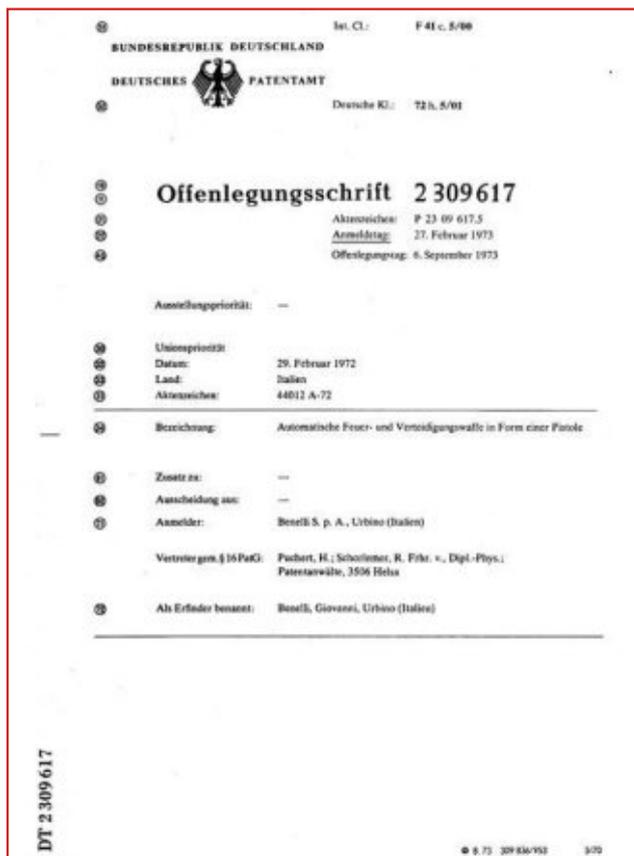
Nur für Rechtshänder: Schlittenfang, Magazinhalter und Entspannhebel finden sich nur links am Griffstück. Ganz unten am Griff prangt ein unbekanntes Signet.

Ansatz für einen Gabelschlüssel. Damit lässt sich auch ein Kaliberwechsel zum Beispiel zwischen 7,65 und 9 mm Luger leicht durchführen. Das Patronenlager hat in den Luger-Kalibern vorn am Übergang kaum sichtbare Gasentlastungsrielen. Die Schließfedereinheit verfügt

über einen integrierten Puffer mit Gummielementen.

Das System lässt sich ohne großen Aufwand auch als reiner Masseverschluss einrichten. Und tatsächlich stellte Benelli später die B 77 im Kaliber 7,65 Brow-

ning vor. Als sich das große Präzisionspotential der Pistole herausstellte, produzierte das Werk auch eine Variante im Kaliber .32 Smith & Wesson long Wadcutter als Scheibenwaffe mit längerem Lauf, Laufgewicht, auf fünf Schuss geänderten Magazin, Single-Action-Abzug



Die deutsche „Offenlegungsschrift“ Nr. 2309617 zum technischen Aufbau der Benelli-Selbstlade pistole zeigte auch die Zeichnungen zum Bewegungsablauf der Waffe beim Repetiervorgang.

und ausgezeichneten Sportgriffschalen. Diese Ausführung hieß MP3 S (Sport), auch zu haben in 9 mm Para. Nachdem man für den italienischen Markt wegen der dortigen Kaliberbeschränkung die B 80 und die B 80 S (Sport) in 7,65 mm Para herausgebracht hatte, folgte die B 82 in 9 x 18 Ultra. Und dann existierte auch noch die MP3 in 9 x 18 Ultra mit Single-Action-Abzug, aber fester Visierung.

Die Benelli bietet also eine ganze Menge ungewöhnlicher Kaliber und Lösungen. Das war vielleicht auch ihr Schwachpunkt. Inklusiv Magazin besteht sie aus nicht weniger als 70 Teilen, dabei jede Menge Stifte und Spannstifte, welche die Komponenten zusammenhalten. Ein Albtraum für jeden Büchsenmacher, aber erst recht für den Hersteller. 1977 kostete die B 76 in 9 Para mit Reservemagazin 595 Mark. Meine gebrauchte



Das Griffstück mit dem montierten Verschlussstück, hinten dran erkennt man das Kupplungs-Teil. Der Hahn der Waffe ist gespannt.

BGS P 210/4 war deutlich teurer. Eigentlich kann ich mir nicht vorstellen, dass Benelli an den Pistolen jemals genügend verdient hat. Zu aufwendig waren sie bei Produktion und Montage. Auch

wenn innovative Fertigungsmethoden wie Blechprägung und Feinguss zum Einsatz kamen. Wie auch immer, mit der Übernahme von Benelli 1983 durch Beretta kam das Ende. Bleibt noch zu klären, wie viele überhaupt hergestellt wurden. Durch die einschlägige Literatur geistert die Menge von 10 000 Stück. Die höchste Seriennummer dieser seltenen Pistole, die ich feststellen konnte, lag bei 5500. Dazu kommen die MP 3-, MP 3 S- sowie B 82-Varianten, die Benelli separat im dreistelligen Bereich mit nachgestelltem Buchstaben nummeriert hat.

Mit dem veralteten Sicherungssystem und der im Vergleich zu den 15-Schuss-Wundern im Gefolge der CZ 75 doch recht geringen Magazinkapazität war die Benelli aus der Zeit gefallen. Außerdem befand sich die konkurrierende Beretta 92 seit 1976 in der Produktion. Heute ist die Benelli ein verkanntes Sammlerstück und man sollte zugreifen, wenn eine in der Nähe ist.

Dies und das zum Schluss:

- Gesichtet wurde die B 76 in den 1990ern während eines Urlaubs bei der Stadtpolizei in Rom: anscheinend ihr einziger offizieller Auftrag. Die Carabinieri führten da teilweise noch die Beretta 951 und stiegen mit der Polizia di Stato auf die Beretta 92 um.
- Die Preise schwanken stark, so ab 500 Euro geht es los, die MP 3 S 9 Para ist die seltenste und auch die teuerste.



Der Blick ins Griffstück zeigt hinter dem Ausstoßer die querlaufende Steuerkante, an dieser sieht man die Härtelinie und die Marken der Gütekontrolle.



Der Schlitten von unten gesehen, in ihm eingesetzt ist der Verschlussblock samt dem Endstück. In der Längsrinne des Blocks läuft der Patronenhülsenausstoßer.

Wenn komplett erhalten, zeigt sie sich hochglanzpoliert im eleganten Lederkoffer und kann so schnell mehr als 2000 Euro kosten. Dann kommt die MP 3 S in .32 S & W long. Als System-sammler nicht zögern, wenn man denn eine findet, es gab nämlich allenfalls 500 Stück davon.

– Bei den letzten Pistolen dieses Typs wurden wohl aus Kostengründen die Holzgriffschalen durch solche aus Plastik mit Benelli-Schriftzug ersetzt. Auch fiel die Hartverchromung einzelner Teile bis auf Abzug und Hahn weg.

– Benelli Armi SpA, angesiedelt im geschichtsträchtigen Urbino, gehört heute zum Beretta-Konzern und ist bekannt für seine innovativen Flinten. Produziert werden auch noch Sportpistolen: die MP 90 S und die MP 95 E. Beide gibt es in .22 l.r. und .32 S & W long. Vom Aufbau ähneln sie der Walther GSP. Dazu gesellt sich noch eine Luftpistole mit Druckluftkartusche.

– Benelli-Motorräder gehören mittlerweile zum chinesischen Quinjiang-Konzern und der produziert eher alltäglichere Maschinen als die kapriziöse Sei 750 der 1970er Jahre. Die wiederum ist viel seltener als die Selbstladepistole B 76 und erreicht den Preis eines Mittelklassewagens: Vielleicht hätte ich es mir damals doch leisten sollen, das Motorrad, meine ich.

Text: Stephan Rudloff

Redaktion: Matthias S. Recktenwald



Die Benelli B 76 in stilgerechter Umgebung – zwar kein Benelli-Motorrad Sei 750, aber ganz schlecht ist die Royal Enfield Interceptor 650 ja auch nicht.



Funktionszeichnung aus der B76-Bedienungsanleitung: oberhalb des einreihigen Magazins der Verschlussblock samt Schlagbolzen und Endstück.



HW 97 Schichtholz

HW 80 SL

HW 35

Weihrauch & Weihrauch Sport GmbH & Co. KG

Industriestraße 13

D-97638 Mellrichstadt

www.weihrauch-sport.de

Telefon: +49 9776 8122-0

Fax: +49 9776 8122-81

E-Mail: info@weihrauch-sport.de

WEIHRAUCH **SPORT**®

Technische Änderungen vorbehalten, in der »Fk«-Version bis 7,5 Joule / WBK-pflichtige Ausführung. Zum Erwerb waffenrechtliche Vorschriften beachten. Zielfernrohre und Montagen optional, gehören nicht zum Lieferumfang. Vertrieb über den Fachhandel.

6,35er Pistolen: „Die Kleinsten sind die Größten“

Diese Aussage bezieht sich auf kleine Pistolen im Kaliber 6,35 mm Browning alias .25 ACP – gern ignoriert, aber oft ebenso gut verarbeitet wie in ihrer Technik stets abwechslungsreich: Kein Kurzwaffenfeld bietet so viele Varianten wie dieses. Im folgenden Artikel gibt's einen Streifzug durch dieses Sammelgebiet.



Und dann war da vor gut zwei Jahrzehnten der Freundschaftsbesuch bei dem (leider verstorbenen) Schützenfreund Peter, der dabei damit herausrückte, dass er auch Waffen sammelte. Das Interesse war geweckt. Je-

doch blieb angesichts seines zwar rundum vorschriftsmäßig gesicherten, aber unübersehbar kleinen Waffen- und Wiederladeraums die Frage: „Hier?“ Peter deutete zu einem halbhohen Architektenschrank: „Sind alle dort“. Also den

Schrank entsperren lassen. Eine Schublade nach der anderen aufziehen. Und staunen: Peters Sammelgebiet umfasste Taschenpistolen im Kaliber 6,35 mm, insgesamt mehrere Dutzend, trotzdem hätte der Schrank leicht noch mal die-



Patronenvergleich (von links):
– .22 l.r. (hier: 40 grs Aguila Super Extra Subsonic Solid Point),
– 6,35 Browning (.25 ACP, hier: 50 gr Sellier & Bellot FMJ),
– 7,65 Browning (.32 ACP, hier: 73 gr Focchi FMJ),
– 9 mm kurz (.380 ACP, hier: 95 gr Magtech FMJ).
Das 6,35er Patrönchen ist etwas stärker im Umfang als die .22 l.r., aber auch deutlich kürzer.



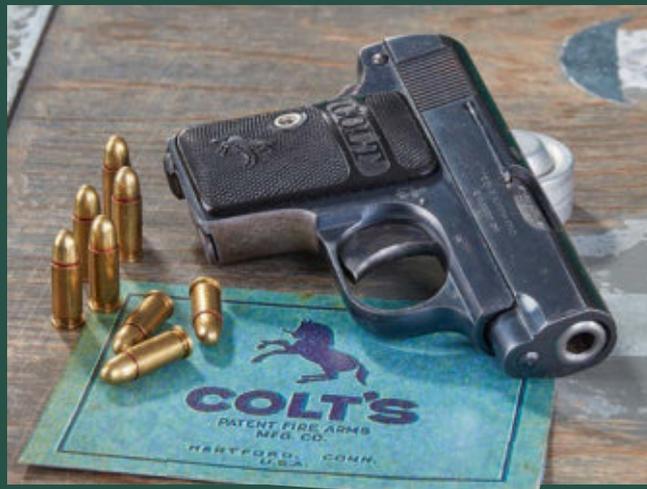
selbe Menge aufnehmen können: *“Ein platzsparendes Sammelgebiet”*, so Peter, *“und ein günstiges dazu.”* Daran hat sich im Prinzip nichts geändert, auch wenn man anders als in den 1980er und 1990er Jahren in der Regel nicht mehr zwei-

sondern dreistellig denken muss: Pi mal Daumen ist man heute für 150 bis 250 Euro pro Stück im Rennen.

Was bekommt man denn dafür? Sind doch alles Pistolen mit unverriegelten

Masseverschlüssen und fingerlangen Läufen, meist brüniert und mit Hartgummi- oder Kunststoffgriffschalen, was kann da groß originell sein? Nun, im Folgenden sehen Sie ein Konvolut von in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts

Fotos: Marcus Heilscher



Colt M 1908 Vest Pocket – der US-Klassiker, Stückzahlen von 1908-48 exakt 420 705 (Produktionszeit: 37 Jahre, der Zweite Weltkrieg erzwang eine mehrjährige Unterbrechung). Wie die von FN präsentierte M 1906 wurde auch dieses Modell von John Moses Browning entwickelt. Es hat einen Single-Action-Abzug mit Schlagbolzenschloss und etwas für das Colt-Browning-Design nachgerade Klassisches – drei Jahre vor der Colt M 1911 gab's bei diesem kleinen Modell schon eine Handballeinsicherung (übrigens danach auch bei Ortgies, siehe Seite 83). Die Colt M 1908 Vest Pocket kam mit einem Mix aus hochglanzpolierten und gebläuten sowie buntgehärteten Teilen, das Werk aus Hartford in Connecticut lieferte aber wie bei

seinen Revolvern auch Nickel- und Edelmetall-Finishes, außerdem bekam der Kunde auf Wunsch Gravuren. Markierungen Schlitten links: „COLT'S PT.F.A. MFG.CO. HARTFORD. CT. U.S.A. / PAT'D AUG.25.1896 APR.20.1897 DEC.22.1903 JAN.25.1910“. Gegenüber: „COLT AUTOMATIC CALIBRE 25“. Maße: 114,5 x 24,5 x 79 mm, Gewicht: 372 g. Zerlegen: Magazin raus, Schlitten ungefähr halb zurückziehen und da halten (Achtung, das verlangt etwas Kraft). Lauf losdrehen, so dass man hinten die Riegelnocken im Auswerferfenster des Schlittens sieht. Gesamte Oberteil-Baugruppe nach vorn abziehen. Erst Federführungs-Kit raus, Laufnocken um 90 Grad nach unten drehen und Lauf nach hinten unten entnehmen.

Mausers erster Versuch im 6,35er Feld war die Pistole Modell 1910 (oben, hier zu erkennen an den Holzgriffschalen). Beschriftung: „WAFFENFABRIK MAUSER A.-G. OBERNDORF A.N.“. Aus diesem Typ leitete sich das Modell 1914 ab. Daraus folgte 1934 die abgebildete M 1914/34, unter anderem zu erkennen am halbrunden Korn und dem stärker ausgewölbten Griff, in diesem Fall versehen mit Hartgummischalen, darauf prangt das legendäre Logo der „Mauser-Tonne“. Beschriftung: „MAUSER-WERKE A.-G. OBERNDORF A.N.“, darunter das Mauser-Logo. Gegenüber: „CAL. 6,35-D.R.P.u.A.P.“. Typisch: Halboffener Schlitten mit Auswurffenster rechts. Spannstandanzeige (Schlagbolzen kommt hinten raus). Schlitten bleibt nach letztem Schuss offen und geht beim Einstecken eines Magazins vor. Zerlegen: Schlitten hinten festsetzen. Vorn unten Haltefeder des Laufhalters (unter dem Lauf) eindrücken, Laufhalter seitlich verdrehen und nach vorn raus. Lauf aushaken und abheben. Leeres Magazin rein, Schlitten erst vor und etwas zurück, bis sich der Abzug entspannen lässt. Schlitten nach vorn runter, Vorholfeder set raus. Wer will, kann nun den Schlagbolzen samt Feder aus dem Schlitten ziehen. Die Maße sind com grano salis bei beiden Modellen identisch: 136 x 26 x 105 mm, die Masse ist es nicht: Die M 1914 wiegt 420, die M 14/34 aber 444 g.



gefertigten 6,35er Pistolen aus dem Bestand von Waffendesign Jarzombek. Ein großes Konvolut? Nicht unbedingt: Er habe schon die doppelte Variantenzahl an Lager gehabt, so Büchsenmacher-

meister Claus Jarzombek. Und auch in dem gerade genannten Architektenschrank lag eine deutlich größere Menge. „Aber“, so der Besitzer, „das ist längst nicht jede 6,35er Pistole, da gibt es

viel mehr. Bei der Variantenzahl sind die Kleinsten nämlich die Größten!“

Kein Wunder: Seit Beginn des 20. Jahrhunderts gab es über Jahrzehnte hinweg



– Oben die von Steyr gefertigte, aber dem Patent von Nicolas Pieper folgende Pistole, die zu den frühen Stücken des 6,35er Feldes gehört, da ab 1909 gebaut. Das **Zerlegen** startet mit einem Clou: Der Lauf lässt sich dank Entsperrhebel, Scharnier und Blattfeder aufklappen. Löst man die als Scharnierachse dienende Schraube, kann man die Baugruppe Lauf/Vorholfedereinheit abnehmen. Dann den Schlitten mit Schlagbolzen und Auszieher nach vorn herausziehen, zum Reinigen reicht das. Soll die Waffe noch weiter demontiert werden, heißt es, einiges an Schraubchen und Bölzchen zu lösen – geht, wenn man sonst nichts vorhat. Beschriftung: „PAT. N^o.9379-05u.N^o.25025-06“ links am Lauf, links über den Griffschalen: „OESTERR. WAFFENFABRIKKS-GES./STEYR“. Maße: 116 x 20,5 x 82 mm, Gewicht: 359 g.

– Unten die in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg gefertigte CZ „Z“, deren technische Ahnenreihe über die von František Dušek 1926 kreierte CZ Duo und die Mars von Kohout & Spol auf die FN Baby zurückgeht, aber nicht deren Handballensicherung hat. **Zerlegen** à la FN: Magazin raus, Schlitten etwas nach hinten und mit Drehhebel in Kerbe festlegen. Lauf so drehen, dass man die drei Riegelnocken im Auswerferfenster sieht. Nun Drehhebel lösen und Oberteil nach vorn runter. Geht mitunter ruckelig, es springen gern die Vorholfedereinheit sowie die Schlagbolzenfeder samt Stäbchen heraus – uffbasse, wie der Hesse sagt. Der Lauf gelangt à la Browning nach hinten unten aus dem Schlitten ins Freie. Maße: 114 x 22 x 78 mm, Gewicht: 398 g, Markierung: „AUT.PISTOLE „Z“ 6/35 MADE IN CZECHOSLOWAKIA“.



Nicht nur, dass die Handhabe des Steyr-Magazinbodens nach *hinten* zeigt, sondern auch, dass sich das Magazin wie hier ersichtlich in zwei Raststufen setzen lässt: Die obere Rast dient dem Einzelschuss.



Sie sehen mit ihren steilen Griffen, ihren weit vorstehenden Abzugsbügeln und ihren fingerbreit aus dem Verschlussgehäuse vorstehenden Läufen auf den ersten Blick identisch aus. Auch haben sie jeweils einen Magazin-Druckknopf unten am Griff und je eine Flügelsicherung. Aber die im linken oberen Bild links zu sehende Waffe ist eine Webley & Scott Modell 1907, die hat einen Außenhammer, die Pistole rechts ist eine Webley & Scott Modell 1912 Hammerless; sie heißt so trotz innenliegenden Schlagstücks. Diese Innenhahn-Variante wurde auch vom US-Hersteller Harrington & Richardson 1912-16 als „Self-Loading“ nachgebaut (unteres Bild links, obere Waffe). Alle diese Versionen ähneln sich: Konstruktiv begann das mit dem Model 1907.

Die Verwandtschaft zeigt sich auch beim Rasten der Magazine: Stets mit runden Knöpfen, die auf Druck den im Griffücken untergebrachten Haltezapfen aus den runden Nuten der Magazinrücken heben, so dass die Patronenbehälter freikommen. Beide Magazine zeigen sich übrigens luxuriös vernickelt. Zerlegen: Magazin raus, Hahn nach hinten, Sicherung aktiviert, Abzugsbügel aus dem Griffstück ziehen und abklappen, Schlitten nach vorn abziehen, Lauf entnehmen. Webley & Scott: Gewicht 310 g, Maße: 110,5 x 25,5 x 81 mm, Beschriftung: „WEBLEY & SCOTT LTD / LONDON & BIRMINGHAM / 6,35 ^m/_m AUTOMATIC PISTOL“. H & R: Gewicht: 346 g, Maße: 113 x 24 x 81 mm, Markierung: „H & R SELF-LOADING / CALIBER 25“.



Für die Vielfalt im 6,35er Feld sprechen auch die Designs rund um Magazin und Magazinlöser (v.o.): der erwähnte runde Druckknopf unten im Griff bei Wbley & Scott, eine abwärts zu drückende Taste unten im Griff Rücken bei Steyr und ein nach hinten zu ziehendes Skelett-Element bei Mauser 14/34.

einen Boom bei 6,35er Taschen- und Westentaschenpistolen mit so vielen Ausführungen wie zu Beginn dieses Jahrhunderts bei Handys und Smartphones. Genug, um lebenslange Sammlerbeschäftigung zu garantieren. Schon die gezeigten Stücke belegen, welche Unterschiede es gibt. Bei der Größe



Walthers Einstieg in den Pistolenbau begann um 1910 mit einer Taschenpistole. Das Werk schuf sechs Modelle in 6,35 mm (nicht gerechnet entsprechende Versionen der Modellfamilie PP/PPK). Hier die Modelle 9, 8 und 5 (oben, v.l.), alle einreihig, Single-Action, Lauf starr verbaut, kein Außenhahn.

– Modell 5: Bauzeit vermutlich 1915-1923, zirka 120 000 Exemplare. Drei Ausführungen. Maße: 107 x 24 x 77 mm, Gewicht: 250 g. Beschriftung Schlitten links: „SELBSTLADE-PISTOLE CAL. 6,35 WALTHER'S PATENT“, gegenüber: „CARL WALTHER WAFFENFABRIK ZELLA -MEHLIS I“.

Zerlegen: Gerändelte Laufmündungsbuchse (Bajonettverschluss) lösen, Vorholfeder raus, Schlitten hinten hoch- und nach vorn abnehmen – dieser letzte Schritt ist bei den Dreien gleich.

– Modell 8: Bauzeit 1920 bis zirka 1943, rund 145 900 Stück. Drei Patente. Maße: 130 x 22 x 90 mm, Gewicht: 350 g. Schlitten links: „Walther's Patent Mod: 8 Cal: 6.35“, gegenüber: „Waffenfabrik Walther Zella-Mehlis Thür.“ **Zerlegen:** Abzugsbügel per Tastendruck lösen und abklappen (mittleres Bild), Schlitten abnehmen.

– Modell 9: „Walther's Patent Mod.9“, Adressangabe wie M 8. Bauzeit 1921 bis zirka 1943/45, zirka 248 000 Stück. Vier Ausführungen. Maße: 102 x 20 x 70 mm, Gewicht: 225 g. Zum **Zerlegen** per Fingernagel hinten das Schlösschen (in Form einer Acht, unteres Bild) lösen und etwas herausziehen, Oberteil wie beschrieben abnehmen.





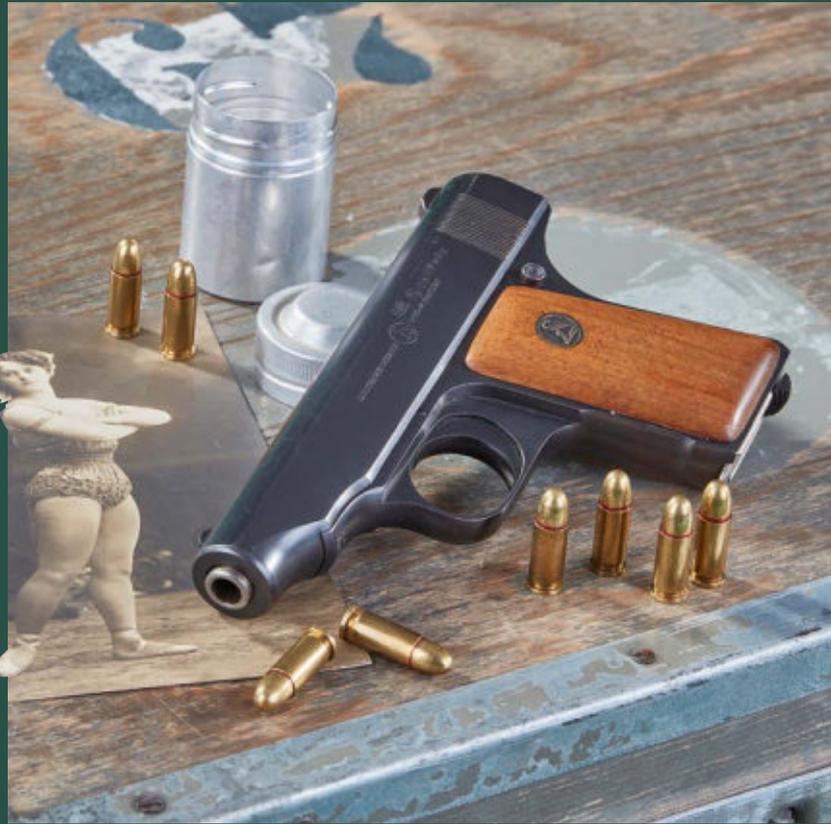
Zweimal J.P. Sauer & Sohn: Das ab zirka 1919 gefertigte, ältere Modell 1913 (unteres Bild und oben rechts) basiert technisch auf der größeren 7,65er Version. Es kennzeichnet sich durch den runden Spanngriff hinten am Verschlussgehäuse,

der Lauf ist fest im Griffstück verbaut. **Zerlegen:** Magazin raus, Schlitten nach hinten und festsetzen, indem man Hebel oben im Abzugsbügel nach oben drückt. Gefederte Kimme eindrücken, Spanngriff abdrehen. Dann kommen Schlagbolzenfeder, Schlagbolzen und Verschluss ins Freie. Das Gehäuse geht so runter: Magazin rein, Gehäuse erst etwas nach hinten und dann nach vorn abziehen. Magazin geht raus, indem man seine Lösetaste nach vorn drückt. Markierungen: „J.P. SAUER & SOHN, SUHL“, „PATENT“ sowie „CAL. 6,35“. Maße: 126 x 25 x 93 mm, Gewicht: 422 g – deutlich mehr als bei der jüngeren Pistole (unten im oberen Bild): Das ist die Sauer W.T.M. (107 x 22 x 74 mm, 326 g) ab 1923/24 in einer Stückzahl von 8150 gebaut. Beschriftet ist diese Mini-Pistole links mit „J.P. SAUER & SOHN, SUHL /PATENT“ sowie rechts mit „CAL. 6,35 PATENT“. Das **Zerlegen** läuft anders als beim Vorläufer: Schlitten ungefähr auf halbem Weg per Sicherungshebel links festsetzen. Den Mini-Schieber (= Verschlussstückhalter) hinten im Schlitten nach unten, dann kann man das Verschlussstück nach vorn bewegen und nach oben herausnehmen. Achtung: Mobile Kleinteile (Verschlussstückhalter, Ladestandanzeiger samt Feder). Hier sitzt die Vorholfeder auf einem eigenen Stab unter dem Lauf.





Der Goldstandard der Taschen- und Westentaschenzunft: die 1916 von Heinrich Ortgies designte Pistole. Sie kam mit Blick auf Passungen und Finish in einer atemberaubenden Qualität, die für hohen manuellen Fertigungsanteil spricht – das zeigt schon der Blick auf die nahezu fugenlose Passung von Schlitten und Griffstück. An der Waffe gibt es *keine* Schrauben. In der Linienführung ähnelt sie Walthers Modell 8 (und natürlich den Klassikern PP und PPK). 1919-21 fertigte Ortgies 6,35er und 7,65er Ausführungen in seiner Firma H. Ortgies & Co., danach ging es bei der Deutsche Werke AG weiter, hier nun auch in 9 mm kurz. Insgesamt kam man hier auf 446 000 Stück – und das in der kurzen Zeit bis 1923, ehe die Regeln des Versailler Vertrages ein Ende der Fertigung erzwingen. **Zerlegen:** Knopf hinter der Griffschale links drücken und dann Schlitten à la PPK leicht nach hinten und nach vorn abnehmen. Aufpassen, dass Schlagbolzen und Feder nicht unkontrolliert wegspringen. Beim Montieren dieses Set mit schmalen Stift so nach vorn drücken, dass es innen im Schlitten rastet – nur dann liegt der Schlagbolzen vor dem Hahn und nur dann lässt sich der Schlitten korrekt aufsetzen. Beschriftung, Schlitten links: „DEUTSCHE WERKE (D-Logo) WERK ERFURT“, gegenüber: „ORTGIES PATENT“. Maße: 135 x 24 x 89 mm, Gewicht: 390 g.



reicht das Spektrum von fast Dienstpistolengroßem à la Mauser M 14 bis hin zu Kleinem wie der FN Baby. Und von wegen alle gleich – dass das nicht stimmt, zeigt die Linienführung etwa von Webley & Scott External Hammer, Walther Modell 5 oder Steyr 1909. Das leitet über zur Technik: Wer sich aufs Sammeln von Funktionssystemen verlegen möch-

te, ist bei Taschen- und Westentaschenpistolen richtig. *„Jede mit eigenen Zerlegehebelchen, jede mit eigenem System“*, fasste es Büchsenmachermeister Tim Lorenz mal beim Fachsimpeln zusammen. So ist es: Nichts da mit konstruktiver Uniformität im Gefolge von Colt M 1911 oder Glock 17, hier gibt's auszieh- und abklappbare Federführungs-

stangen, Laufmündungsbuchsen mit Bajonettverschluss, auf Daumendruck entriegelbare Verschlussstückhalter, spezielle Laufhalter und abklappbare Abzugsbügel. Dass viele Hersteller daran dachten, die Magazintasten zu variieren (zum Schieben, zum Ziehen, als Druckknopf) und oft sicht- wie fühlbare Spannstandanzeigen verbauten, sei der



Zweimal C.G. Haenel: Diese Firma baute ab zirka 1921 Taschenflaks in 6,35 mm nach Patent von Hugo Schmeisser (später legendär als Erfinder des Sturmgewehrs 44). Die beiden Haenel-Schmeissers sind technisch im Wesentlichen identisch, aber die erste Version (im Bild oben) ist mit 392 g und 115 x 23 x 80 mm schwerer und größer als das jüngere, ab zirka 1927 hergestellte Modell II mit 262 g und 101 x 20 x 71 mm. Tricky und patentgeschützt das Zerlegen: Sicherung auf „Sicher“ (Modell 1) respektive Schlitten per Hand hinten halten (Modell 2). Magazin raus, Schlitten hinten fest, dann Kerbe am Magazinboden in umlaufender Frontrille von Vorholfederstange (!) unter dem Lauf einsetzen. Stange zirka 15 mm weit ausziehen und schrägstellen. So hakt sich der Lauf aus und lässt sich herausheben. Sicherung lösen, Schlitten nach vorn abstreifen. Beschriftung bei beiden: „C.G.HAENEL SUHL, GERMANY, SCHMEISSER'S PATENT“, bei der kleineren darunter die Angabe „MODELL II“.

Sicht- und fühlbare Gespannt-Anzeigen gab es bei vielen kleinen 6,35er Pistolen: Oben Sauer W.T.M., schräg daneben zu sehen die gerändelte Handhabe des Verschlussstückhalters und unten drunter das Sauer-typisch tief ins Metall geschlagene Werkslogo. Bei der unteren Pistole handelt es sich um eine Haenel-Schmeisser in der ersten Ausführung.



FN Baby – damit knüpfte FN ab 1931 an den Erfolg der FN 1906 an. War letzteres noch ein geistiges Kind von J. M. Browning, so zeichnete für die Baby mit Dieudonné Saive der Mann verantwortlich, der später auch Brownings Ur-Entwurf zur FN High Power vervollkommnete und den Halbautomaten SAFN 49 konstruierte. Hier ein Exemplar mit der originalen Kunststoffschachtel. Zerlegen: Sicherheits-Check, Waffe entspannen, Schlitten etwas zurückziehen und mit Kipphebel vor der linken Griffschale festlegen. Lauf ragt nun vorn aus dem Schlitten – anfassen und um 90 Grad gegen die Uhr drehen. Das so, dass der normalerweise im Auswerferfenster des Schlittens zu sehende Patronenlager-Eingriff für den Auszieher nach unten kommt. Kipphebel nach unten, Schlitten nach vorn runter. Aus ihm lassen sich jetzt Lauf und Schlagbolzeneinheit entnehmen. Beim Montieren darauf achten, dass der Schlagbolzen richtig in seinem Gegenlager hinten oben am Griffstück sitzt – nur so passt das zusammen, nur so funktioniert ja auch die Gespannt-Anzeige. Markierung: „FABRIQUE NATIONALE D'ARMES DE GUERRE / HERSTAL - BELGIQUE / BROWNING'S PATENT DEPOSE“, bei dem hier abgebildeten Stück gibt's auch das FN-Logo und „BABY“ in den Kunststoff-Griffschalen. Maße: 103,5 x 21 x 73,5 mm, Gewicht: 276 g.

Vollständigkeit halber auch erwähnt. Auf diesen Seiten finden Sie eine Art Taschenpistolen-Revue, neben den zu jeder Waffengruppe notwendigen technischen und kurzen historischen Angaben erhalten Sie zudem einige Infos zum

Zerlegen. Wichtig: Auch wenn es nicht jedes Mal explizit da steht, startet jedes Auseinandernehmen auch hier mit der unverzichtbaren Sicherheitskontrolle. Aber dann beginnt der Spaß ...

Text: Matthias S. Recktenwald

Alle in diesem Artikel abgebildeten und vorgestellten Taschenpistolen des Kalibers 6,35 mm stammten von der Firma Waffen-Design Claus Jarzombek, <http://waffendesign-jarzombek.de>, Telefon: +49 (0) 1516 65 24 267: Danke sehr!

SPECIAL Nr. 105

NEU Walther-Pistolen

VISIERSPECIAL

+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++

SPECIAL 105 VISIERSPECIAL

Medienpartner **all4shooters.com**
www.all4shooters.com

Euro € 9,90
Schweiz CHF 14,80
Österreich € 10,20
Niederlande € 11,80
Luxemburg € 11,60
Belgien € 11,60

Ausgabe **105**

G42089

Walther-Pistolen

Das Sonderheft!
WALTHER

- Die Aktuellen: PDP, Steel Frame ...
- Die Klassiker: PP, PPK, P.38 / P1 ...
- Die Sportlichen: GSP500, LP500 ...
- ... Und: Viel Praxis & Historie

Weitere Empfehlungen der SPECIAL-Reihe: 110545

SPECIAL VISIERSPECIAL 104

Repetierer

80 Seiten Tests!

Waffenfamilien
Jagd und Sport

110445

SPECIAL VISIERSPECIAL 103

Scharfschützen III

Sniper-Systeme

- Waffenfamilien
- Ausbildung und Einsatz
- Konzeptionen
- Optik, Munition, Ausrüstung

110345

Walther-Pistolen

Was wäre James Bond ohne seine Walther PPK? Auch Tausende von Bundeswehrsoldaten und Polizisten haben sich stets auf Pistolen aus Ulmer Fertigung verlassen können, sei es die P.38, die in Vor- wie Nachkriegszeiten gebaut wurde und als P1 Militärkarriere machte, oder seien es die modernen Polymer-Pistolen der P99-Familie. Das 1886 im thüringischen Zella-Mehlis von Carl Walther gegründete Unternehmen begann erst 1915 mit der Fertigung von Pistolen, im selben Jahr, als der Firmengründer überraschend verstarb. Sein ältester Sohn Fritz Walther sorgte in den folgenden Jahrzehnten maßgeblich dafür, dass Kurzwaffen aus seinem Unternehmen stets etwas Besonderes waren. Seit den 1990er Jahren und einem Besitzerwechsel kommen aus Ulm modernste Verteidigungs- wie auch Sportwaffen, heute wie damals mit weltweit ausgezeichnetem Ruf. Inzwischen werden auch bei Walther USA eigene Modelle gefertigt. Grund genug, den Pistolen mit der legendären Walther-Schleife ein eigenes VISIERSpecial zu widmen. Da gibt es die ersten Taschenpistolen mit einstelliger Modellnummer, für die sich Sammler begeistern. Die waffentechnisch ausgefeilten Modelle PP, PPK und P.38 und die Versuche, mit der P5 und anderen Kalibern neue Märkte in Zeiten des Kalten Kriegs zu erschließen. Oder die sportliche Verwandtschaft, die von der Walther Olympia von 1932 bis zur heutigen Hämmerli X-Esse, vom Klassiker Walther GSP bis zu den Wettkampfluftpistolen bei Olympia reicht. Die frei verkäuflichen Lizenzmodelle als CO2-Pistole, Airsoft- oder Schreckschuss runden das Sonderheft ab. Für Sammler dürften die Listen der Seriennummern wertvolle Hinweise liefern, hinzu kommen viele historische Fotos aus der Produktion.

Das Special erscheint am 29.06.2022 im Handel.

NUR 9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung

So bestellen Sie:

Sofort Coupon auf Seite 106 ausfüllen, abschießen und das neue SPECIAL gehört Ihnen!

+49 (0)2604 / 94464-10

Hier geht's zum Shop:

oder / 94464-13

shop@vsmedien.de

www.visier.de

www.vsmedien-shop.de



VISIERS-Leserservice Schweiz
Tel: +41 (0) 44 586 97 94



Behördenversagen, zum Dritten:

Führen durch Vorbild?

Wenn sich bei Behörden, Militär und Polizei Personen auf gewaltsamen Umsturz vorbereiten und illegal Waffen samt Munition horten, wenn die Politik aber weiterhin das waffenrechtliche Übel bei Sportschützen sieht, dann handelt es sich da um ein weiteres Kapitel aus dem Buch des Behördenversagens.

Der Kalender zeigt das Datum des 27. April des Jahres 2017 an, als an der Infanterieschule in Hammelburg der 28-jährige Oberleutnant Franco A. während des Einzelkämpferlehrgangs von Spezialkräften der Polizei verhaftet wird. Und die gegen den Offizier der Bundeswehr gerichteten Vorwürfe der Staatsanwaltschaft haben es in sich: Verstoß gegen das Waffengesetz und Vorbereitung einer staatsgefährdenden Gewalttat – kurz, dem Soldaten wird vorgeworfen, Terroranschläge geplant zu haben. (Exkurs in eigener Sache: Wie immer in solchen Fällen wird auch hier der Name des/der Betroffenen in VISIER nicht in voller Länge angegeben, dies vor allem, um jedweder Verehrung falscher Helden keinen Vorschub zu leisten).

Erwischt wurde Oberleutnant Franco A. bereits Wochen zuvor am Flughafen Wien-Schwechat, wo er auf der Toilette eine mit sechs Patronen geladene Selbstladepistole aus der Modellreihe Unique 17 platziert hatte. Als Franco A. die Waffe im Kaliber 7,65 mm Browning

abholen wollte, erfolgte seine Festnahme. Nach einer Vernehmung durch die Polizei ermittelten die deutschen Behörden weiter, bis sich die Beweislage gegen den jungen Mann zunehmend verdichtete.

Beängstigende Eindrücke:

Im Rahmen der weiteren Ermittlungen gegen Franco A. werden nicht nur einschlägige Chat-Kontakte bekannt, sondern auch mutmaßliche Planungen zu Anschlägen in Berlin. Unter dem Alias „David Benjamin“ soll sich der Soldat darüber hinaus als aus dem Bürgerkriegsgebiet in Syrien stammender Flüchtling ausgegeben und von den entsprechenden behördlichen bundesdeutschen Stellen auch noch Leistungen bezogen haben. Wie es ihm überhaupt gelingen konnte, seine angebliche Identität in einer Flüchtlingsunterkunft in Bayern aufrechterhalten zu können, liegt bis heute im Unklaren. Ebenso unbeantwortet blieb bislang auch die Frage, was Franco A. mit diesem Identitätsbetrug tatsächlich erreichen wollte. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses

Heftes befindet sich Franco A. wieder in Untersuchungshaft, der Fall wird aktuell vor Gericht verhandelt.

In der Diskussion über das bundesdeutsche Waffenrecht wird gebetsmühlenartig von dessen Kritikern behauptet, dass nur Polizisten und Soldaten Waffen haben sollten. Dabei wurden durch den Ermittlungskomplex um Franco A. beängstigende Eindrücke offenbar, die es als absolut notwendig erscheinen lassen, dass man diese Position durchaus kritisch hinterfragt:

– In Mecklenburg-Vorpommern stieß man bei den entsprechenden Ermittlungen auf ein Beziehungsgeflecht, das sich unter anderem „Nordkreuz“ nannte und das zu einem großen Teil aus eben den Polizisten bestand, die wiederholt als Vorbilder präsentiert werden, darunter mehrere Angehörige des SEK. Aus ganz Deutschland war in diesem Dunstkreis Behördenmunition abgezweigt worden, neben Deformationsgeschossen auch Munition, die unzweifelhaft dem Kriegswaffenkontrollgesetz unterfiel. Eine bei der Bundeswehr im Jahr

1993 gestohlene Maschinenpistole des Typs Uzi, Schalldämpfer und einige illegale Waffen rundeten das Gesamtbild entsprechend ab. Darüber hinaus verfügten die Beschuldigten über umfangreiche waffenrechtliche Erlaubnisse, wobei bis heute im Dunkeln geblieben ist, wieso ihren Trägern diese Berechtigungen überhaupt erteilt worden waren. In den einschlägigen Chats hatten sich die beteiligten Personen dabei nicht nur auf den „Tag X“ heißdiskutiert, es gab sogar bereits konkrete Beschaffungsvorhaben von Löschkalk und Leichensäcken – für Massengräber politisch unliebsamer Personen wie Journalisten und Politiker.

Was also seitens diverser Politiker und Medienvertreter regelmäßig in übersteigerten Gewaltphantasien Sportschützen vorgeworfen wird – in diesem konkreten Fall hatte es solche umstürzlerischen Vorbereitungen tatsächlich gegeben, nur vollzog sich dieses Tun in den Kreisen von genau jenen Behördenvertretern, denen ansonsten als einzigen Personen der Waffenbesitz überhaupt zugestanden würde. Wie absurd die Ausmaße dieser Vorbereitungen waren, das verdeutlichen die Einblicke in die entsprechenden Ermittlungsakten, die VISIER vorliegen:

– Private Schießübungen aus zivilen Hubschraubern (!) wurden dabei ebenso

betrieben wie das Ausbaldowern und Anlegen von „sicheren Häusern“ mit Waffen und Munition für den Krisenfall, es gab sogar Bestrebungen zum Aufbau privater Spezialkräfte und die zu deren Ausbildung als notwendig erachteten, entsprechenden Übungen. Letztere führten nach mehreren Durchsuchungen und einem lauten Medienaufschrei zu Verurteilungen wegen Verstößen gegen das deutsche Waffengesetz. Die Liste der dabei vernommenen Personen und der schließlich offiziell Beschuldigten liest sich dabei wie ein who-is-who der deutschen Architektur in Sicherheitsbehörden. Denn in diesem Dunstkreis tummelten sich neben diversen Beamten von Landesämtern für Verfassungsschutz unzählige Polizeibeamten und Soldaten der Bundeswehr, aber auch viele zivile Sicherheitsunternehmen und Mitarbeiter der Industrie.

Waffenrechtliches Schweigen:

Bemerkenswerterweise ist von diesen Umtrieben in der aktuellen politischen Debatte zum Waffenrecht keine Rede, nicht einmal in peripherer Weise wird kritisch hinterfragt, ob die bisherigen Behauptungen gesellschaftlicher Akzeptanz beim Umgang mit Waffen durch Behördenvertreter überhaupt noch zeitgemäß sein können und ob es nicht gerade hierbei einer ernsthaften Debatte bedarf:

– Zahlreiche Waffen verschwanden im Zusammenhang mit rechtsextremen Strukturen bei der Bundeswehr, darunter mehrere Sturmgewehre des Typs G36, eine Selbstladepistole P8 und eine Maschinenpistole MP7. Ebenso ist der Verbleib von nicht überschaubaren Mengen Munition bis heute gänzlich ungeklärt. Allein bei der Polizei verschwanden seit 2018 mehr als 50 Dienstwaffen spurlos. Zufallsfunde, wie bei einem Kommandosoldaten des KSK, der Munition und Schusswaffen in seinem Garten vergraben hatte, zeugen von einem gravierenden Problem – doch die Reaktion in der sicherheitspolitischen Diskussion trifft aktuell vor allem die Sportschützen, gegen die Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) im „Kampf gegen Rechtsextremismus“ stärker vorgehen möchte.

Angesichts solcher „Bauernopfer“ und angesichts des völligen Ignorierens der tatsächlichen Sicherheitsgefahren ist man bereits versucht, kritisch zu hinterfragen, ob nicht im Bundesinnenministerium genau jene Personen am Waffenrecht arbeiten, die mit zu den tatsächlichen Gefährdern unseres demokratisch-rechtsstaatlichen Systems gehören, und ob auch dieser Behördenapparat bereits von Rechtsextremen durchdrungen wurde. Zu offensichtlich ist die Ablenkung bereits geworden. Angesichts des Rauswurfs des früheren

BUNDESKRIMINALAMT	
Tagebuch - Nr.	Ort, Datum
ST12-120003/17	Calw, 15.09.2017
Aktenzeichen der StA	
GBA 2 BJs 205/17-5a	
Zeugenvernehmung	
Vernehmungsbeginn (Uhrzeit)	Vernehmungsende (Uhrzeit)
08:25 Uhr	14:55 Uhr
Ortlichkeit und Modalität der Vernehmung (z.B. freiwillig, herbeigeholt, vorgeführt)	
Graf-Zeppelin-Straße 22, Calw (Kaserne der Bundeswehr; KSK)	

Auszug aus dem BKA-Papier zur Zeugenvernehmung im Fall des Netzwerkes, das sich mit Blick auf einen erwarteten Staatszusammenbruch auch auf eine Art von Umsturz und Selbstjustiz vorbereitete und dazu illegal Waffen und Munition beschaffte.

Verfassungsschutzpräsidenten unter dem damaligen Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) könnten sich die Antworten auf solch kritische Fragen tatsächlich als lohnenswert erweisen: Es muss dringend geklärt und offengelegt werden, wer hier überhaupt im Bundesministerium des Innern (BMI) an den Arbeiten zum Waffenrecht beteiligt ist. Und die zweite zu beantwortende Frage besteht darin, weswegen solche Fakten bei der behaupteten Evaluation komplett unter den Teppich gekehrt werden: – Franco A. gestand vor Gericht zumindest den illegalen Besitz einer weiteren Selbstladepistole FN 1910/22 und eines vollautomatischen Sturmgewehrs G3 ein. Und damit waren diese beiden Schusswaffen völlig vorbei am Waffengesetz in genau den Kreisen gelandet, denen die beabsichtigten Verschärfungen dienen sollen und mit denen man sich bislang nicht im Ansatz beschäftigt. Strengere Regelungen für den Umgang mit Dienstwaffen, eine Einbindung von Strafvorschriften des Waffengesetzes für Vollzugsbeamte und Soldaten – das alles sucht der interessierte Bürger jedenfalls vergeblich in den derzeitigen Debatten. „Behörden hui, Privatpersonen pfui“ scheint ein einhelliges Credo zu sein, hört man in die dabei beratenden Behörden hinein.

Erstaunliche Überzeugungen:

Woher man im Innenministerium dabei die Erkenntnisse bezieht, auf die sich die gegenwärtigen Arbeiten an einem neuen Waffenrecht stützen wollen, bleibt dabei unbekannt. Die Entwurfsarbeiten werden wie eine Geheimsache behandelt, um auch ja jede Kritik von Außen verhindern zu können. Dabei werden einigen ausgewählten Medienvertretern gelegentlich Informationen durchgestochen, um regelrechte Horrorszenarien zu verbreiten, beispielsweise das Scheitern der Abfragen bei Gesundheitsämtern für Zuverlässigkeitsprüfungen.

Insgesamt ist dies bereits kein fragwürdiges Vorgehen mehr, es zeugt von erstaunlichen Überzeugungen zum demokratischen Rechtsstaat, die Gesellschaft in die Gesetzgebung noch nicht einmal

mehr im Ansatz einzubinden und hier Behördenvertreter wurschteln zu lassen, von denen im Prinzip niemand mehr sagen kann, in welchem politischen Lager diese nun überhaupt noch zuzuordnen sein können. Dass diese Frage nicht grundlos gestellt werden muss, zeigt die bedenkliche Nähe des ehemaligen Innenministers von Mecklenburg-Vorpommern zum Personenkreis von Nordkreuz: Lorenz Caffier (CDU) musste genau wegen dieses Beziehungsgeflechts zurücktreten, nachdem ihm eine Pistole Glock 19 geschenkt worden war. Ob die Schweriner Gedanken zur Waffenrechtsnovellierung ebenfalls aus diesem Umfeld entwickelt werden: unklar.

Wohlgemerkt geht es bei dieser Debatte gerade nicht um die Einbindung von Waffenlobby oder Schützenverbänden, wenn aber nicht einmal mehr Gewerkschaften und andere Parteien aus der aktuellen Bundesregierung in diese Arbeiten einbezogen werden, wenn hier Behörden und Ministerien eine abgeschottete Eigendynamik entwickeln und selbst Medien nicht mehr kritisch über solche Arbeiten berichten können, dann ist dies ebenso befremdlich wie das kolportierte Kaltstellen interner Kritiker.

Umso deutlicher muss öffentlich hinterfragt werden, ob der von Nancy Faeser bekundete Kampf gegen Rechtsextremismus nicht lediglich ein Placebo darstellt: Soweit es um den Mord am hessischen Regierungspräsidenten Walter Lübcke geht, bleibt jedenfalls zu konstatieren, dass dieser mit einem illegalen Revolver Rossi im Kaliber .38 Special verübt wurde und lediglich ein Personenbezug über einen mutmaßlichen Gehilfen zu einem Schützenverein bestanden hat. Es fehlt hier also an den behaupteten Taten als Grundlage für eine solche Debatte, während gleichzeitig die Grundlagen für eine dringend notwendige Debatte zu einem Behördenproblem wegnoriert werden – ein wirklicher Kampf gegen Rechtsextremismus sieht anders aus, zumal dieser dann auch von genau den Gewerkschaften kritisch geführt wird, die dabei bewusst aus dem Boot gehalten werden.

Was läuft da im BMI?

Nun ist sicherlich nicht davon auszugehen, dass man im Bundesministerium des Innern via Waffenrecht Rechtsterroristen begünstigen will. Für derartige Verschwörungstheorien fehlt es an einer tatsächlichen Grundlage. Wohl aber muss man einen anderen Aspekt eindeutig hervorheben, dass nämlich durch die derzeitigen Planungen im Ergebnis Rechtsterroristen begünstigt würden: Aus den Ablenkungen von den tatsächlich bestehenden rechtspolitischen Problemstellungen zu Lasten privater Bürger würde ein Raum geschaffen, der von solchen Tätern weitaus intensiver als bisher genutzt werden könnte.

Nachdem inzwischen über Registrierungspflichten von PTB-Waffen ernsthaft nachgedacht wird und hierzu bereits Entwürfe bestehen, ist vermutlich offensichtlich, dass hier ein Beschäftigungsfeld für Ermittlungsbehörden entstehen wird, das in Europa seinesgleichen sucht und die Zahl illegaler Waffen von derzeit 30 bis 40 Millionen schnell auf über 100 Millionen steigen würde. Für die notwendige Zahl der Durchsuchungsbeschlüsse müssten dann wohl bereits ganze Regenwälder abgeholzt werden, um so das erforderliche Papier gewinnen zu können. Ganz zu schweigen von der Frage, welches gesellschaftliche Ideal es dann überhaupt noch abbilden können soll, die nahezu komplette Bevölkerung zu Straftätern zu erklären, um damit eine Handvoll Extremisten fangen zu können.

Damit droht das Engagement gegen politische Extremisten zum genauen Gegenteil zu werden. Um es mit den Worten von Kurt Tucholsky zu formulieren: „Das Gegenteil von Gut ist nicht Böse, sondern gut gemeint.“ Denn die wirklichen Straftäter werden, wie bereits in der Vergangenheit, durch die immer größer werdenden Lücken des Vollzugsdefizits schlüpfen können. Und mindestens genauso schlimm: Die wirklich gefährlichen Täter dabei verfügen inzwischen sogar über Dienstaussweise.

Text: Lars Winkelsdorf

Redaktion: Matthias S. Recktenwald

KLEINANZEIGEN MARKT

ANKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

VERKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

SONSTIGE RUBRIKEN

- OPTIK + VISIERUNGEN ■ MUNITION + WIEDERLADEN
- MILITARIA ■ LITERATUR ■ SONSTIGES
- REISEN + URLAUB ■ STELLENANZEIGEN
- VEREINE + VERANSTALTUNGEN

DIE ANZEIGE DES MONATS



„CZ 75 B OMEGA“

wie neu, nur ca. 40 Schuss abgegeben! Inkl. 2 Magazine (Kap. je 16 Schuss), zusätzlich eine manuelle Sicherung (lässt sich mit dem Entspannhebel tauschen), Putzbürstchen, Anleitungen, Koffer.

Mehr Infos (Web):
bit.ly/cz75bomega

Abgabe nur an Inhaber
einer Erwerbserlaubnis

Wenn Sie möchten, dass Ihre Bildanzeige diesen prominenten Platz* auf unserer Startseite des Kleinanzeigenmarktes hat, schicken Sie uns eine E-Mail: anzeigen@vsmedien.de
(* Der Verlag behält sich die Auswahl vor)



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen Hiendlmayer GmbH
Generalimporteur FK BRNO



Landshuter Str. 59, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/64 18, Fax 08721/6451
mail@waffen-hiendlmayer.de / www.SG550.de

Pistole Walther Mod. PPK , Kal. 7,65 Brow., braune Kunststoffgriffschalen, Beschuss 1966	€ 280,-	Revolver Uberti SAA , Kal. .357 Mag., Lauflänge 8", brüniert, bunt gehärtet	€ 260,-
Pistole Para Ordnance Mod. P14.45 , Kal. 45 Auto, Duotone, 5" verstellbare Visierung	€ 890,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 60-7 , Kal. .38 Spec., 5-Schuss, stainless, Lauflänge 2", Holzgriffschalen	€ 350,-
Pistole Para Ordnance P14.45 , Kal. .45 Auto, mit LPA-Visierung, Mag. Trichter	€ 890,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 64 , Kal. .38 Spec., 6-Schuss, stainless, Lauflänge 2", Holzgriffschalen	€ 250,-
Pistole Para Ordnance P14-45 , Kal. .45 Auto, ALU-Griffschalen, Lauflänge 5"	€ 580,-	Revolver Erma ER 440 , Kal. .38 Spec.	€ 280,-
Pistole Colt Mod. Double Eagle Series 90 MK II , Kal. .45 Auto, stainless, Lauflänge 5"	€ 790,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 64-2 , Kal. .38 Spec., Lauflänge 4"	€ 290,-
Pistole Safari Arms Mod. 1911 Matchmaster , Kal. .45 Auto	€ 990,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 642-1 Airweight , Kal. .38 Spec.	€ 480,-
Pistole Smith&Wesson Mod. PC1911 , Kal. .45 Auto, Lauflänge 5", stainless	€ 1.110,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 29-6 , Kal. .44 Mag., brüniert, Lauflänge 8,5", Holzgriffschalen, verstellbare Visierung	€ 950,-
Pistole Tanfoglio Mod. Witness 1911 Custom , Kal. .45 Auto, Lauflänge 5", brüniert	€ 850,-	Revolver Hege Uberti Mod. 1873 , Kal. .45 L.C., Lauflänge 5,5", Fest-Visierung, Holzgriffschalen	€ 650,-
Pistole CZ Mod. 97 B , Kal. .45 Auto, brüniert	€ 750,-	Revolver Freedom Arms Mod. Premier Grade "Grand African" , Kal. .475 Linebaugh, Lauflänge 5,5"	€ 3.290,-
Pistole Heckler+Koch Mod. P9S , Kal. 9 mm Luger	€ 850,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 36-9 "Lady Smith" , Kal. .38 Spec., Lauflänge 2"	€ 790,-
Pistole CZ Mod. 75 , Kal. 9 mm Luger, silber, Bedienteile goldfarbig, verstellbare Visierung, Gummigriff	€ 500,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 15-6 , Kal. .38 Spec., Lauflänge 4", Abzug überarbeitet	€ 350,-
Pistole CZ Mod. 75 , Kal. 9 mm Luger, brüniert, verstellbare Visierung, Lauflänge 4,5" Holzgriffschalen	€ 500,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 14-3 , Kal. .38 Spec., Lauflänge 6", Abzug überarbeitet	€ 490,-
Pistole Springfield Mod. 1911-A1 , Kal. 9 mm Luger, Lauflänge 5", stainless	€ 950,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 10-8 , Kal. .38 Spec., Lauflänge 4"	€ 290,-
Pistole Caspian „Race Gun“ , Kal. .38 Super Auto, Kompensator	€ 2.550,-	Revolver Smith&Wesson Mod. 63 , Kal. .22 I.r., Lauflänge 4"	€ 300,-
Pistole Unique Mod. DES/32-U , Kal. .32 S&W, Lauflänge 6", verstellbare Visierung, Holzformgriff	€ 690,-	Repetierbüchse Anschütz Mod. 1422 , Kal. .22 I.r., mit ZF Tasco 3-9x40, mit LP	€ 500,-
Pistole Hämmerli Mod. X-esse Sport , Kal. .22 I.r., Duotone, inkl. Laufgewicht, verstellbare Visierung, rot-schwarzer Griff	€ 390,-	Repetierbüchse Preduzece 44 Mod. 98 , Kal. 8x57JS, guter Zustand	€ 600,-
Pistole Erma Mod. ESP 85A , Kal. .22 I.r., 6", brüniert, Holzformgriff, inkl. Laufgewicht, verstellbare Visierung	€ 490,-	Repetierbüchse Mauser Mod. K98 , Kal. 8x57JS, Schichtholzschafft	€ 550,-
Pistole Browning Mod. Buck Mark , Kal. .22 I.r., Holzformgriff, LL 5,5", verstellbare Visierung	€ 390,-	Unterhebelrepetierbüchse Marlin Mod. 336 TDL , Kal. .30-30 Win., inkl. ZF Zeiss Conquest V4 3-12x56 Abs. 60, mit LP & Riemen, neuwertig	€ 2.100,-
Wechselsystem CZ Mod. 75 Kadet , Kal. .22 I.r., verstellbare Visierung, inkl. Koffer	€ 490,-	Unterhebelrepetierbüchse El Tigre , Kal. .44-40 Win.	€ 750,-
Pistole Walther Mod. GSP , Kal. .32 S&W long inkl. Wechselsystem Kal. .22 I.r.	€ 550,-	Halbautom.-Büchse Erma Mod. EM1 22 , Kal. .22 I.r.	€ 300,-
Pistole Walther Mod. GSP , Kal. .22 I.r., Holzformgriff, Lauflänge 5,5", verstellbare Visierung, brüniert	€ 400,-	Halbautom.-Büchse Winchester Mod. 290 , Kal. .22 I.r.	€ 350,-
Pistole Walther Mod. TPH , Kal. .22 I.r., neuwertig	€ 290,-	Halbautom.-Flinte Derya MK 12 , Kal. 12/76, Lauflänge 37 cm, Schiebeschafft, inkl. 5-Schuss-Magazin	€ 700,-
Pistole Hämmerli Mod. International , Kal. .22 I.r., Lauflänge 6", inkl. Laufgewicht, Holzformgriff, verstellbare Visierung	€ 590,-	Vorderschaftrepetierflinte Mossberg Mod. 500A , Kal. 12/76 mit Holzschafft und Sluglauf	€ 600,-
Revolver Colt Diamond Back , Kal. .357 Mag., Lauflänge 6", brüniert, verstellbare Visierung, Gummigriff	€ 1.000,-	Vorderschaftrepetierflinte Daudsons , Kal. 12/70	€ 350,-
Revolver Taurus Mod. 689 Eurochampion , Kal. .357 Mag., Lauflänge 6"	€ 650,-	Vorderschaftrepetierflinte Armscor Mod. 30 , Kal. 12/70, Lauflänge 71 cm, neu überarbeitet und brüniert	€ 300,-
		Handböller Stangassinger , Kal. 16 mm, in Holzkiste mit Zubehör	€ 950,-
		Verschiedene Zimmerstutzen, Löffellader, Stiegele usw.	

Bilder von den Waffen gerne auf Anfrage!
E-Mail an: mail@waffen-hiendlmayer.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Bilder dieser Waffen unter www.waffen-frank.de

Waffen-Frank
Steingasse 12, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31/2 11 69 80
Fax 0 61 31/2 11 69 88

Alle aktuellen Gebrauchswaffen + Bilder (über 1.800) unter www.waffen-frank.de / info@waffen-frank.de

Der „führende Gebrauchswaffenpezialist“ bietet größte Auswahl an Lang- und Kurz Waffen, Gelegenheiten, Schnäppchen und Raritäten im deutschsprachigen Raum.

Eine Auswahl an:

Bilder dieser Waffen unter www.waffen-frank.de

Kurz Waffen:

Vorderlader-Pistolen: Waffenwerke Danzig, Mod. Kavalleriepistole M 1850, Bj. 1852, Lauflänge: 22 cm; Original-Zustand, Stahl- und Messingteile blank geputzt, gut sichtbare Bestempelung auf Holz und Stahl, „mit preußischer Abnahme und Superrevisions-Stempel auf der linken Kolbenflanke, als Brandstempel die Initialen F.W. auf der Laufwurzel, steht für Friedrich Wilhelm IV“, sowie zusätzlicher Brandstempel JN = Jérôme Napoleon, fachlich geschönt, mit zweistelliger Seriennummer, noch frei ab 18 Jahren, Kaliber: 16,5 mm, Zustand: 2-3 (altersbedingt), gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 205207 Preis € 1.395,-

Pistolen: Mauser – Oberndorf, Mod. 08/06-73 American Eagle, Bj. 1979, Lauflänge: 10 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, limitierte Sonderreihe des „Modells 1906 American Eagle“, gefertigt für den amerikanischen Generalimporteur – Interarms, unter Verwendung von original schweizer Restteilen des Mod. 06/29 aus Thuner Fertigung mit 1,5 mm verlängerter Steuerkurve, somit auch für alle gängige Munition verwendbar, mit klassisch geradem Griffstück und zusätzlicher Handballensicherung (wie bei Mod. 06/29), sowie Sondergravur auf dem Hülsenkopf, in klassischer Hochglanzbrünerung, Bedienteile goldfarben angelassen, eine Sammlerrarität auch zum Schießen, Kaliber: 9 mm Luger, Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 203357 Preis € 1.995,-

Pistolen: Colt – USA, Mod. Gold Cup, Bj. 1978, Lauflänge: 5"; selten geschossen, aus Sammlungsauflösung, im Originalzustand, noch aus der hochwertigen Colt-Serie "70", perfekte Verarbeitung in Mechanik und Finish, Original-Holzgriffschalen mit eingelegetem Firmenemblem, mit diesen Waffen wurden jahrzehntelang sämtliche Großkaliberpistolen-Meisterschaften gewonnen, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .45 ACP, Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 210828 Einzelstück € 1.395,-

Revolver: Colt – USA, Mod. Python Stainless, Bj. 1987, Lauflänge: 6"; selten geschossen, aus Sammlungsauflösung, mit perfektem Schlossgang und Timing, in polierter Stainless-Ausführung, mit original schwarzem Colt-Gummigriff mit goldfarbig eingelegetem Firmen-Emblem, in schwarzer Kunststoffbox, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1-2 neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 207918 Einzelstück € 2.575,-

Langwaffen:

Selbstladebüchsen: Haenel – Suhl, Mod. CR223, sand, Bj. 2022; Die Haenel CR223 im Kaliber .223 Rem. ist das Grundmodell der CR-Serie und basiert auf der M4/AR-15-Systematik. Sie ist voll kompatibel zu den Basics dieser Klasse. Der indirekte Gasdrucklader ist eine Haenel Eigenentwicklung und verbessert den Standard darüber hinaus in vielen Details. Die CR223 Selbstladebüchse ist eine hochwertige und präzise Selbstladebüchse im weit verbreiteten Kaliber .223 Rem. Serienmäßig verfügt die CR 223 über einen Standard Direktabzug mit einem Abzugs-Gewicht 2800 g – 3500 g (28-35 N). Technische Details: Lauflänge, Drall, 10,5" / 267 mm, 7", Gesamtlänge: 10,5" / 684 mm – 769mm, Handschutz mit zwei NAR- und zwei KeyMod-Schiene, Gewicht: ca. 3,35 kg, Direktabzug mit 3.200 g Abzugsgewicht, Schlagbolzensicherung, Sicherungshebel beidseitig bedienbar, 0°/60° oder 0°/90°, Weaver Schnellspannmontage in Stahlausführung mit Sightmark 1-6x24 Zielfernrohr, Kaliber: .223 Rem., Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 211883 Vorführrafte/Einzelstück € 2.999,-

Repetierer: Sauer, Mod. 101 Silver XTA LL56 & MG oV .30-06 Spring, silver, Lauflänge: 56 cm; mit Mündungsgewinde, ohne Visierung, Hülse aus Stahl, Magazinkapazität: 5 Schuss, Revolver-Knob Kammerstengel / Kugel, maximaler Korrosionsschutz durch Ilaflon®-Beschichtung auf Lauf und Hülse, trockener Direktabzug mit 950 g, DURA SAFE Schlagbolzensicherung, mit M15x1 Mündungsgewinde mit Überwurfmutter, 6-Warzen-Verschluss direkt im Lauf, XTA-Polymer Soft Touch Schaft inkl. verstellbarem Schaftrücken, Kaliber: .30-06, Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 211307 Preis € 2.173,-

Repetierer: Mauser – Oberndorf, Mod. K98/Portugal, Bj. 1937, Lauflänge: 60 cm; noch aus hochwertiger Mauser Vorkriegsfertigung, gebaut für Portugal (mit Staatswappen auf der Verschlusshülse, zusätzliche Kornblenden und Riemenführung), dieser bereits gefertigte Posten wurde jedoch von der deutschen Wehrmacht beschlagnahmt, zusätzlich geprüft und gut sichtbar mit WaA-Abnahme gestempelt, ebenso der originale Nussbaumschaft, Laufprofil matt, jedoch ohne messbare Mündungsvorweite, mit deutschem Zivilbeschuss von 1972, somit ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 8x57 JS, Zustand: 2-3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 211746 Preis € 895,-

Selbstladebüchsen: Heckler & Koch – Oberndorf, Mod. SL8, Bj. 1999, Lauflänge: 51 cm; selten geschossene Schrankwaffe, mit 20-mm-Matchlauf, in grauer Zivilausführung, mit neutraler Schafform für Links- und Rechtsschützen, im Originalkoffer mit Original-Zubehör für Gewehr und Zielfernrohr, mit 2x 10+1 Schuss Magazinen, mit Original Harris Zweibein, komplette Originalvisierung, und ZF Leupold Vari-X III 6,5x20 Crosshair-Absehen, mit verstellbarer Paralaxe am Objektiv, inkl. Sonnenblende für Objektiv und Okular, wohl das Beste, was es in diesem Bereich am Markt gibt, ausbaufähig mit großer Zubehörauswahl, Kaliber: .223 Rem., Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Richtpreis € 3.079,- Art.Nr.: 211701 Einzelstück € 2.195,-

Repetierer: Winchester – USA, Mod. 1873 Sporter, Bj. 2021, Lauflänge: 61 cm / 24", Gesamtlänge: 108 cm / 43"; Achtkantlauf, Neuauflage der legendären Winchester 1873. Mit verstärkten Kniegelenken, sauber geschliffenem Systemkasten und tollen Passungen mit schöner Bunthärtung sowie schönem Nussbaum-Schaffholz mit Öl-Finish hebt sich diese Mirokufertigung deutlich von den Italo-Repliken ab. Magazin-Kapazität: 14 Schuss, Gewicht 3,6 kg, Die Waffen werden für Winchester von Miroku in Japan gefertigt, was eine hervorragende Qualität garantiert. Wer schon viele Jahre auf eine „echte“ 73er gewartet hat, die gut schießt, wird jetzt endlich glücklich, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 211281 Preis € 1.849,-

Repetierer: Winchester – USA, Mod. 9422XTR Take Down Luxus, Bj. 1979, Lauflänge: 52 cm, Gesamtlänge: 95 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, aus limitierter Sonderserie, hochwertige Verarbeitung in Stahl und Holz noch aus New Haven-Fertigung, perfekter Schlossgang, verstellbares Buchhorn-Visier, mit 10+1 Schuss Röhrenmagazin, Stahlteile hochglanz brüniert, Schaft aus feinem Nussbaum, mit handgeschnittener Fischhaut in Ölfinish, Schaftlänge 350 mm, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 2-3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 211041 Rarität € 1.495,-

Repetierer: Carl Gustafs-Werke - Schweden, Mod. M96 Match, Bj. 1988, Lauflänge: 75 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung eines bekannten Buch- und Fachautors, Sonderanfertigung durch Firma Frank Mainz, unter Verwendung eines ausgesuchten CG-Systems M96 mit 5+1 Schuss und eines Lothar Walther Matchlaufes, verbesserter Druckpunktabzug, Aufklappmontage mit ZF Simmons 6,5-20x40/Dot-Absehen mit Paralaxeausgleich am Objektivring und Absehenschnellverstellungstürme, handgefertigter Schichtholzschaft, mit 55 mm breitem Vorderschaft, Backe für Rechtsschützen, Schaftlänge einschl. Gummikappe 370 mm (große Auswahl an passender Munition), ein echter Lochbohrer, Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Richtpreis € 3.480,- Art.Nr.: 206709 Unikat € 1.780,-

Repetierer: Remington – USA, Mod. 700 Police (Links), Bj. 2020, Lauflänge: 52 cm, Gesamtlänge: 100,5 cm; Mit Links-System, verstellbarer Feinabzug, bewährter Zylinderverschluss mit abklappbarem Kastendeckel mit 5+1 Schuss, kannelierter 22-mm-Matchlauf mit Mündungsgewinde (ein echter Lochbohrer) sowie abschraubbare Roedale-Schalldämpfer Mod. Hunter 55MK3 (Dämpfleistung ca. 35 db), neutraler anthrazitfarbener Synthetikschaft, Schaftlänge: 360 mm, einschließlich Gummikappe, mit breitem Vorderschaft, mit zwei Aufnahmepins für Riemen und Zweibein, Leupold Quick-Release-Schnellspann-Montage, mit ZF Burris Four X Long-Range 3-12x56, mit Höhenschnell-Verstellung und dimmbarem Leuchtpunkt, Kaliber: .308 Win., Zustand: 1, fabrikkneu; aktueller Richtpreis € 3.924,- Art.Nr.: 210161 unser Hauspreis € 3.498,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

ANKAUF

LANGWAFFEN

Waffenhandel Zwack

R. Zwack GmbH

Laubenzedel 18

91710 Gunzenhausen

www.waffenhandel-zwack.de

info@waffenhandel-zwack.de

Tel.: 09831 – 882707



Ankauf von: Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria



Komplette Sammlungsaufösungen und Nachlässe



Ankauf deutschlandweit **gegen Barzahlung**



Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung

Suche: Laminat Varmint Schichtholzschacht für CZ 550. Angebote per E-Mail an: ar15valkyrie@gmail.com



VISIER 08/2022

**Erstverkaufstag
27. Juli 2022**

**Anzeigenschlusstermin
28. Juni 2022**

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

Barankauf!

Waffen - Munition - Sammlungen - Geschäftsaufösungen
Nachlässe - Blankwaffen - Optik - Wiederladen. Aller Art!

Waffen-Peller-Sport

46149 Oberhausen • Leuthenstr. 26 • Tel. 0208/663759 • E-Mail: info@waffen-peller.de

Zwei Sammler suchen folgende Waffen: **M1 Garand SA** oder **WRA-Fertigung** bis 1945; **Mosin Nagant M39** und **Pistole Ultramatic LV (Wolf)**, Kal. 9 mm Luger oder 40. S&W. Wir würden uns über Angebote per E-Mail an rm.suche@gmail.com freuen. Danke! EWB vorhanden

KURZWAFFEN

Kaufe freie Waffen aller Art: SSW, Gaspistolen/Revolver, LP, LG, LEP, etc. Kaufe auch ganze Sammlungen. Zustand egal. Abholung möglich. Bitte alles anbieten (ich bin Privatsammler, kein Händler). Tel: 0172-4209140 oder per E-Mail an: thomashagemeister@gmail.com

Sammler sucht ständig freie Waffen aller Art, Gaspistolen, Gasrevolver, Luftpistolen u. Luftgewehre, LEP-Waffen, Deko-Waffen, Salutwaffen, Vorderlader, Softair, Blankwaffen. Gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Militaria. Zahle Bestpreise! Alles anbieten. Tel: 0151-47593225

KURZWAFFEN

Suche zum Ankauf: Voere 4001/4002 in 4 mm RF Lang; Wechselsystem .22 lfB für SIG/Hämmerli P240. Angebote bitte per E-Mail an: ankauf112021@gmail.com

Suche Webley/Enfield Kipplauf-Revolver, PTB/BKA, Zustand egal, gerne auch defekt. Abholung möglich. Bitte alles anbieten (ich bin Privatsammler, kein Händler). Tel: 0172-4209140 oder per E-Mail an: ThomasHagemeister1906@gmail.com

www.visier.de

Suche: AIMTECH-Seitenmontage für S&W-Revolver K-Frame. Angebote per Mail an: ar15valkyrie@gmail.com

www.leader-trading.com

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

VISIER-Foto-Anzeige: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...



5,- EUR

Abbildung max. 40 mm Höhe

+ 0,- EUR

bis 10 Zeilen Text

**GILT NUR
FÜR PRIVAT-
KUNDEN!**

= 5,- EUR

**Gesamtpreis
pro Veröffentlichung
(inklusive MwSt.)**

Und so einfach geht's: Schicken Sie das Bild (Fotoabzug) zusammen mit Ihrem Text per Post an: VS-Medien GmbH, Anzeigenabteilung, Postfach 11 62, 56371 Nassau, Deutschland oder den Anzeigentext mit Foto (im Format JPEG, TIF, PDF hochauflösend) per E-Mail an: anzeigen@vsmedien.de

**Remington 700
Schaftsystem**



Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff, Aluminium-Bettung, Magazin und vielen Einstellungsoptionen..



379,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

**WWW.
leader-trading
.com**

Mini-14/30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inkl. Schienen, Wangenauflage, gedämpfter Schaftkappe und Griff



Klappbar



nur 149,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

**Mauser K98
Schaftsystem**



Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen..



229,95 €

* Passt auf K98, Czech VZ-24, Yugo 48, Türkische 1903, 1907, 1938, 1946 in 7mm oder 8mm und viele mehr...
* inklusive abnehmbares 10 Schuss Magazin

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Werbung bringt Erfolg

Telefon:
+49 (0)2604 / 94464-15

Frau Rajaa
Lamdarder-Sobotta

Zweibein

- 14-22cm oder 17,8-28cm
- Klappbar
- Gummifüße
- Stufenlos verstellbar
- Befestigung an Weaver/Picatinny Riemenbügelöse AR15 Handschutz Laufadapter



49,95 €

Statt 89,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Verk.: **Hämmerli 850 Magn. mit ZF 6x42**, mit Adapter für 12 gr. Kart. 4,5 mm, Kunststoff.-Sch.; **Umarex RP5** CO₂-Vorderschaft-Repetierer, 5 Schuss, 4,5 mm; **Gamo Replay 10 Maxi mit IGT**, 4,5 mm, 10 Schuss + ZF 4x32; **Stoeger F40 E.L.** Unterhebelbsp., Holzschaff, 4,5 mm. Tel: 05404-71164. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

Der Marktplatz
EGUN
für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.de

AK-47 Weaver/Picatinny

SONDERPREIS
49,95 €



SONDERPREIS
29,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Prämie kassieren

Suchen Sie eine
ältere Ausgabe?

+49 (0)2604 / 94464-10



www.geschossfangtechnik.com
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23 -0

**Mosin Nagant
Schaftsystem**



Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen..



229,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

www.visier.de

www.waffenhandel-harth.de
Telefon 0177 / 5756083

**VISIER
08/2022**

Erstverkaufstag
27. Juli 2022

Anzeigenschlusstermin
28. Juni 2022

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

GEMEINSAM, großes erreichen

Für die geplanten 16. BUNDES-CHARITY-MATCHE 2022/2023 suchen wir noch Veranstalter/Vereine und Schießstände die ein Level 3 Wettkampf austragen können. Natürlich können auch Level 2 oder auch Level 1 Matche stattfinden. Es zählt der Gesamterfolg der Schützen in Deutschland für den guten Zweck, also meldet euch. DVC.

E-Mail: info@schuetzen-helfen.com
Mehr Info unter www.schuetzen-helfen.com



LANGWAFFEN

Mosin Nagant



Verkaufe Weihrauch Luftgewehr HW 35, Preis € 110,-. Tel: 07144-29244. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr



www.leader-trading.com

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

KURZWAFFEN

Verkaufe: **EL-Büchse, Mauser (30iger Jahre),** mit ZF, .22 L.R.; **Revolver, S & W, Mod. 10,** M&P, 6"-Lauf, .38 S&W; **Revolver, Ruger, Bisley Vaquero,** .45 L.C. Tel: 0152-22668850. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis



www.freie-waffen.de über 13.000 Artikel im Shop

CZ 75 B Omega, wie neu, nur ca. 40 Schuss abgegeben! Inkl. 2 Magazine (Kap. je 16 Schuss), zusätzlich eine manuelle Sicherung (lässt sich mit dem Entspannhebel tauschen), Putzbürstchen, Anleitungen, Koffer. Mehr Infos (Web): bit.ly/cz75bomega oder per E-Mail an: priv.vk@ok.de. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

MICRO RONI FÜR GLOCK 17 / 22 / 31 und GLOCK 19 / 23 / 32



- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Einklappbare Schulterstütze
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schafsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Magazinhalter eingebaut
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

So kommt Ihre Anzeige pünktlich ins Heft

Daten per E-Mail an: rajaa.sobotta@vsmedien.de

Kontakt: Tel. 06762/2967 (Herr Burger)



50% Ausverkauf-Rabatt auf Alles

Antique US Militaria Amerikaner

AR-15/M4/M-16 Universal Werkzeug

SONDERPREIS nur 29,95 €



Mauser K98

Mauser Schafsystem Scout mit Wangenauflege und Picatinny-Schiene



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



Petersen Gunworks, Rahmengewicht mit Daumenauflege für Glock Pistolen, weniger Hochschlag, schnellere Schussfolgen, einfache Installation. www.buechsenmacher.biz Tel: 0251-39637393



CZ 75 P-01 Omega, sehr gut, unter 1000 Schuss abgegeben, inkl. 2 Magazine (Kap. je 15 Schuss), zusätzlich eine manuelle Sicherung (lässt sich mit dem Entspannhebel tauschen), Putzbürstchen, Anleitungen, Koffer. Für mehr Info siehe Webseite: bit.ly/cz75p01omega oder per E-Mail an: priv.vk@ok.de. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

www.cds-ehrenreich.de

CAA RONI G2 für GLOCK / HK USP / BERETTA 92 / SIG P226



- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schafsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

BLANKWAFFEN

www.schanz-messer.de



Nachbestellung

Suchen Sie eine ältere Ausgabe? +49 (0)2604 / 94464-10

VERKAUF

LANGWAFFEN

Mündungsfeuerdämpfer



ab 19,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



Petersen Gunworks, Mündungsbremsen klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst. www.buechsenmacher.biz Tel: 0251-39637393

MUNITION + WIEDERLADEN

Patronenlagerreibahlen



ab 79,95 €

CIP-Norm!

- Alle Kaliber lieferbar von .5 Remington - 40mm und Sonderanfertigungen!
- Wir fertigen in HSS-Stahl und Hartmetall - je nach Kundenwunsch!
- Fertigung nach CIP-Norm - bedenkenlose Abnahme beim Beschussamt!

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

OPTIK + VISIERUNGEN

www.eratac.de

K98 ZIELFERNROHR-SET

- Zielfernrohr
- Zielfernrohrhänge
- Zielfernrohrmontage Weaver/Picatinny
- Staubschutzkappen



SONDERPREIS nur 99,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

LITERATUR

www.usbooks.de

Waffenbücher aus den USA
Tel. (02323) 95 67 00
info@usbooks.de



Suche Waffenbücher, einzeln oder komplette Sammlung. Keine Militärbücher! Tel: 07246-2580 oder E-Mail: UGoetting@web.de

Prämie kassieren

Suchen Sie eine ältere Ausgabe?

+49 (0)2604 / 94464-10

MILITARIA

Räer AUSRÜSTUNGEN
MOLESKINHOSE BW
Top-Preis: ab 27,89 €
+ Versand gratis
Artikel-Nr. 29200
www.raer.de

www.visier.de

Suche: Reservistenkrüge und Gläser, deutsche Blankwaffen, Sammlermesser aller Art, evtl. ganze Sammlung oder Posten. Angebote bitte an Tel: 07522-21852



Ihr Kontakt zur Anzeigenabteilung VISIER

Anzeigendisposition
Rajaa Lamdarder-Sobotta
Telefon: +49 (0)2604/94464-15
E-Mail: rajaa.sobotta@vsmedien.de
oder E-Mail: anzeigen@vsmedien.de

Anzeigenschluss für den Markt VISIER 08/2022 ist der 28. Juni 2022



Großes MOSIN NAGANT SET

- Zielfernrohr
- Staubschutzkappen
- Zielfernrohrmontage
- Weaver/Picatinny
- Zielfernrohrringe
- Gedämpfte Schattkappe
- Trageriemchen



SONDERPREIS
nur **99,95 €**

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Nichts mehr verpassen!

Alles aus einer HAND!

Henke Großes Sortiment ständig am Lager
Direktimporteure Abonnieren Sie unseren Newsletter!
Tel.: 05951 / 9599-0 • Web: www.henke-online.de

mc allister
TACTICAL - OUTDOOR BOOTS

Qualität ohne Kompromisse!
SCHON AB 39.90 EURO

Verkauf nur über den Fachhandel.
Commando Industries
Textilhandels GmbH
Waldhof 56 • 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com

Nachbestellung

Suchen Sie eine ältere Ausgabe?
+49 (0)2604 / 94464-10

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!!!



Jahrgangs CDs

Gesucht – Gefunden

Ein ganzes Jahr **VISI**ER

digital & platzsparend

Abonnenten sparen 5 Euro!

NEU

VISIER

Alle VISIER-Artikel in der Originalansicht als PDF-Datei zum Lesen, Recherchieren und Ausdrucken. Sie suchen nach einem Thema, einer Waffe, einem Messer oder einer Reportage? Oder wollen Sie einfach nur einzelne Hefte durchblättern: Das Stichwort eingeben, und schon finden Sie, was Sie suchen. Mit auf der CD: das passende Leseprogramm, der Adobe Acrobat Reader.

je 24,95 €

So bestellen Sie:

+49 (0)2604 / 94464-10
oder / 94464-13

shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

Profitieren Sie: Als VISIER-Abonnent zahlen Sie nur 19,95 EUR pro Jahrgang!

VISIER-Leserservice Schweiz: Tel: +41 (0) 44 586 97 94

MAGNUM **PANTHER 8.0 SZ**
Leichter und komfortabler Einsatzstiefel mit YKK Zipper



Dieser & alle anderen Magnum Stiefel bei uns im Onlineshop!
www.magnum-versand.de



Petersen Gunworks, Mündungsgewinde an jeder Kurz- und Langwaffe inkl. Neubeschuss für € 289,90. Ausführliche Beratung, auch zu anderen Arbeiten. www.buechsenmacher.biz
 Tel: 0251-39637393 **G**

jetzt **GRATIS** anfordern

- Freie Waffen
- Softair
- Selbstschutz
- Military
- Messer
- Bekleidung
- Ausrüstung
- ...

NEU

Kotte & Zeller
 Katalog 2022

Kotte & Zeller GmbH
 Industriestraße 8 · 95365 Rugendorf
 Fax: 09223-9450150
www.kotte-zeller.de
 Tel: 09223-9450199

Protect
Spliterschutzvorhang für Lamellenkugelfänge

Unser Lieferprogramm:
 Sicherheitsbodenbeläge
 Spliterschutzvorhänge
 Geschossfänger
 Rückprallschutzplatten



morgenroth SPEZIAL-BELÄGE
 Hofer Str. 13
 D 95632 Wunsiedel
 Fon 09232-991544
 info@morgenroth.eu
www.morgenroth-protect.de

Weaver / Picatinny-Rohling



305 x 12,2 mm
 305 x 16,3 mm
 305 x 7,8 mm

19,95 €

www.freie-waffen.de
 über 13.000 Artikel im Shop

Gewehr- und Shotguntasche

ab **24,95 €**



- Starke Polsterung
- Magazintaschen
- Umhängegurt und Tragegriff
- Qualitäts Doppel-Reißverschluss
- Verschiedene Längen verfügbar 106cm / 114cm / 122cm

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
 E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de **G**

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!!!

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
 E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de **G**

www.stahlziele.de **h.hack**



Entladestation
 H.Hack GmbH
 Tel. 07045 / 96 23 -0

VISIER
08/2022

Erstverkaufstag
27. Juli 2022

Anzeigenschlusstermin
28. Juni 2022

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

Reinigungs-Putzset Universal

- ALLE KALIBER!



SONDERPREIS
29,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
 E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de **G**

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore
 Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
 ab **€ 298,-**



ZFS SAGERER
 Tresore Sicherheitstechnik

„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

Ständige Ausstellung großes Abhollager in 90411 Nürnberg Emmericher Straße 19
 besuchen Sie uns, rufen Sie an oder schauen Sie zu uns ins Internet

TOP PREIS LEISTUNG

Waffenschränke + Waffenraumtüren
 Waffenräume + Wertschutzräume
 AutoTRESORE und AutoSafes
 Privat- und Geschäftstresore
 Ausstellung Lager Auslieferung
 Service und Kundendienst
 ... und wir sind besonders stark in Sonderfertigungen für Sie

Langwaffentresore
 Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
 ab **€ 798,-**

Für Ihre Kurzwaffenaufbewahrung bestens geeignet





CZ

For those
who know

CZ 600

ERGO

**REPETIERBÜCHSE
MIT ERGONOMISCHEM
LOCHSCHAFT**

*Die brandneue CZ 600-Serie verfügt über eine
Reihe von einzigartigen, patentierten Features*



Lesen Sie mehr unter:
CZ600.czub.cz



Terminsache

VISI^{ER} veröffentlicht alle Termine von Auktionen, Messen, Ausstellungen, Schießsportveranstaltungen und Lehrgängen, wenn sie rechtzeitig schriftlich vorliegen. Bitte bedenken Sie: Wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen aber kurzfristig ausfallen.

Redaktionsschluss
für die nächsten Ausgaben:

Heft 08/22	12.07.2022
Heft 09/22	16.08.2022
Heft 10/22	13.09.2022

Senden Sie uns Ihre Termine bitte per E-Mail an termine@vsmediend.de Die kostenlose Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Den VISI^{ER}-Terminkalender gibt es auch online – bei www.all4shooters.de, dann bei „Zeitschriften“ VISI^{ER} anwählen und von da auf „Termine“ gehen.

Auktionen, Messen, Börsen

02.-03.07.2022:

1. OA Convention. Oberland Arms KG präsentiert zusammen mit anderen namhaften Unternehmen aus Deutschland und Österreich aufregende Produkte und Neuheiten auf ihrem Werksgelände in Huglfing, Oberbayern. Oberland Arms KG, Am Hundert 3, 82386 Huglfing. Infos: Tel.: +49 (0) 8802 914 750, info@oberlandarms.com, www.oberlandarms.com

14.07.2021 England: Auktion bei Wallis & Wallis. Kontakt und Info: West Street Auction Galleries, Lewes, Sussex, England, BN7 2NJ, auctions@wallisandwallis.org oder www.wallisandwallis.org

26.-28.08.2022 USA: 86. Premier Firearms Auction. Info und Katalog bei Rock Island Auction Co., 7819 42nd Street West, Rock Island, IL, 61201, USA. Tel.: +1 800 238 8022, www.rockislandauction.com

27.08.2022 Tschechien: Militariabörse 2022 in Prag, internationales Treffen für alle Sammler und Freunde von alten

und modernen Militaria im Innenraum der Rennbahntribüne, Radotinska 69, Prag - Velka-Chuchle. 8 bis 13 Uhr. Tel.: +420 604 71 78 97 Weitere Infos: E-Mail: info@antikrhy.cz, www.antikrhy.cz

25.-27.08.2022:

Forum Historicum 2022 in Wirges (bei Koblenz) ist eine Waffen- & Militariabörse für Militärgeschichte, Phaleristik und Sammlerwaffen. Stadthalle Wirges Theodor-Heuss-Ring 2 56422 Wirges. Infos gibt es beim Veranstalter – Geschichtsverein Siershahn e.V., Tel.: +49 (0) 2623 951 731, www.forum-historicum.de

09.-11.09.2022:

HUBANA 2022 - Jagderlebnistage Schloss Lembeck. Die IWA OutdoorClassics erweitert ihr Produktionsportfolio um eine Endverbraucherveranstaltung. Infos, Aussteller- und Produktliste unter: www.hubana.events

25.09.2022 Großbritannien:

The 105th London Antique Arms Fair, antike und moderne Jagd- und Sportwaffen, Blankwaffen und Militaria, Ort: Hotel Ibis London, Earls Court, 47 Lillie Road, London SW6 1UD. Infos: www.antiqearms-fairltd.co.uk

Schießveranstaltungen

24.-26.06.2022:

40. Vorderladerschießen mit Westertreffen und 23. Unterhebel und Western-Waffenschießen. KK-Schützenverein Osterburken 1876 e.V., Bofsheimerstraße, 74706 Osterburken. Infos unter Tel.: +49 (0) 6291 9550.

12.-13.07.2022:

Frankonia Präzisionsschießen. Geschossen wird
1. Sitzend am Anschußtisch auf: Anschußscheibe 100, 200, 300 m, Pendelscheibe 500m, 600m.
2. Jagdliche Anschläge auf: elektronisch gesteuerte Fallklappscheiben.
3. Pistole/Revolver 25 m. Voraussetzung für die Teilnahme ist weiterhin ein gültiger Jahresjagdschein. Der Treffpunkt ist die BAB-Abfahrt Soltau Süd. Anmeldungen nur per E-Mail an hannover@frankonia.de

23.07.2022:

17. Unterhebel-Westernwaffenschießen der Sport-Schützen Ludwigsburg-Neckarweihingen. Sport-Schützen

Die Adressen der Schießsportverbände auf einen Blick

Deutscher Schützenbund (DSB), Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden-Klarenthal, Tel.: +49 (0) 611 46 807-0, Fax: +49 (0) 611 46 807-49, www.dsb.de, info@dsb.de

Bund Deutscher Sportschützen (BDS), Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde, Tel.: +49 (0) 3050 18 44 68 www.bdsnet.de, bdsberlin@web.de

Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP), Grüner Weg 12, 33098 Paderborn, Tel.: +49 (0) 5251 37 457, Fax: 3 11 70, www.bdmp.de, bdmp.bgst@t-online.de

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V., Bundesgeschäftsstelle (montags - freitags 8.00 - 16.00 Uhr): Am Kreispark 22, 51379 Leverkusen, Tel.: +49 (0) 2171 72 150, Fax: +49 (0) 2171 20 80, www.bund-bruderschaften.de, Info@Bund-Bruderschaften.de

Deutsche Schießsport-Union (DSU), Stierweg 54, 56575 Weißenthurm, Tel.: +49 (0) 2637 23 47, Fax: +49 (0) 2616 www.d-s-u.de, info@d-s-u.de

Cowboy Action Shooting – Germany e.V. (SASS-affiliierter Club Deutschland), Geschäftsstelle: Heiko Kaaden, Huttenstraße 77, 06110 Halle/Saale, Tel.: +49 (0) 345 12 00 581, www.cas-germany.org, vicepresident@cas-germany.org

European Rifle Association - Deutschland (ERA-D), Paderborner Str. 1, 33758 Schloß Holte - Stukenbrock, www.era-d.de, info@era-d.de

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw), Generalsekretariat, Provinzialstraße 91, 53127 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 25 909-0, Fax: +49 (0) 228 25 909-77, www.reservistenverband.de, info@vdrbw.de

TIRO e.V., Wegzoll 23, 22393 Hamburg, Tel.: +49 (0) 4066 90 3830, www.tiro.de, office@tiro.de

Freie Schützen in Deutschland e.V. (FSD), Geschäftsstelle Siegburg (mittwochs und donnerstags 18.00 - 22.00 Uhr), PF 1318, 53703 Siegburg, Tel.: +49 (0) 2243 84 39 97,

Fax: +49 (0) 91 19 872, www.fsdev.de

Kyffhäuserbund e.V., Bundesgeschäftsstelle, Schmidstraße 13, 65385 Rüdeshheim, Tel.: +49 (0) 6722 94 36 613, Fax: +49 (0) 94 36 614, www.kyffhaeuserbund.de, kyffhaeuserbund@t-online.de

Waffenrechts- und Sammlerverbände:

Forum Waffenrecht e.V. (FWR), An der Pönt 48, 40885 Ratingen, Tel.: +49 (0) 2102 55 57 40 www.fwr.de, f.goepfer@fwr.de

prolegal Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V., Geschäftsstelle (dienstags - donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr), Gartenstr. 12, 56357, Bogel, Tel.: +49 (0) 6772 96 96 522, www.pro-legal.de, info@pro-legal.de

Rheinsammler, Ansprechpartner: Gregor Wensing. „Frechener Hof“, Johann-Schmitz-Platz, 50226 Frechen, Tel.: +49 (0) 2238 842 391 info@rheinsammler.de www.rheinsammler.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. (VdW), Oststraße 154, 40210 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 46 48 44 www.vdw-duesseldorf.de, info@vdw-duesseldorf.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. Hannover (VWG), Meisenweg 2, 30855 Langenhagen. Ansprechpartner Rainer Buchholz, Tel.: +49 (0) 511 78 44 51, Fax: +49 (0) 511 74 03 881, www.vwg-ev.de

Internationaler Freundeskreis Lebendige Geschichte (FLG), Karl-Arnold-Straße 1, 65199 Wiesbaden, www.f-l-g.org, geschaefstuehrung@f-l-g.org

Kuratorium zur Förderung Historischer Waffensammlungen e.V., Ulmerstraße 32, 89171 Illerkirchberg, Tel.: +49 (0) 7346 52 13 www.waffensammler-kuratorium.de, info@waffensammler-kuratorium.de

Alle Angaben ohne Gewähr!

Neckarweihingen e.V.
Mörikestr. 17,
70806 Kornwestheim. Infos:
Tel.: +49 (0) 171 620 8115,
[https://www.sps-n.de/
ausschreibungen/western-
202207-ankuendigung.pdf](https://www.sps-n.de/ausschreibungen/western-202207-ankuendigung.pdf)

09.08.2022:
Caesar Guerini Cup 2022.
100 Schützen, 100 Tauben,
6 Standorte. Termin 4: Steyr
Arms Schießzentrum. Weitere
Termine: 23.08.2022 -
Jagdparcours Buke,
24.09.2022 - Jagdparcours
Oberbayern. Anmeldung und
nähere Informationen unter:
www.caesarguerini-cup.online

Ausstellungen & Treffen

Dauerausstellungen:
Deutsches Spionagemuseum
Berlin. Leipziger Platz 9, 10117
Berlin. Tel.: +49 (0) 30 398 200 451,
Weitere Infos: [www.deutsches-
spionagemuseum.de](http://www.deutsches-spionagemuseum.de)

Militärhistorisches Museum der
Bundeswehr. Olbrichtpl. 2,
01099 Dresden.
Tel.: +49 (0) 351 823 2803.
Weitere Infos: www.mhmbw.de

ND

Kommerzielle Lehrgänge

Kostenpflichtiger Eintrag für
die Rubrik kommerzielle
Lehrgänge.
Je angefangene Druckzeile
(ca. 30 Zeichen inkl. Leer-
räume und Satzzeichen)
5,60 € zzgl. 19 % MwSt.
je Veröffentlichung.

Wichtig:

Meldeschluss für die
nächsten Ausgaben:

Heft 08/2022 12.07.2022
Heft 09/2022 16.08.2022
Heft 10/2022 13.09.2022

Senden Sie uns Ihren Text
bitte auf folgende Weise:
per E-Mail: anzeigen@vsmedien.de,
per Fax: +49 (0) 2604 94 464-99
per Post: VS Medien GmbH,
Anzeigenabteilung VISIER
Postfach 1162,
56371 Nassau.

ISS International Security
School & Services GmbH
Lehrgänge 2022:

Juli 2022

7-Tage Personenschutz-
Intensivkurs:
07.-14.07.22 in Königs-
wartha (Nähe Dresden)
(Beginn Do. 19:00)

Evakuierung aus Krisenge-
bieten/Risk Management/
Landnavigation/Schieß-
training (Vorbereitung für
Auslandsreisen):

08.-10.07.22 in
Königswartha (Nähe
Dresden) (Beginn Fr. 19:00)

Landnavigation/
Orientierung (Aufbaukurs)/
Schießtraining für Fortge-
schriftene: 08.-12.07.22 in
Königswartha (Nähe
Dresden) (Beginn Fr. 19:00)

August 2022:

Glock Technik Workshop
(Zerlegen u. Reinigung aller
Baugruppen): 05.08.22
Beginn: 19:00 in Overath

Krav Maga Training
(israelische Selbstverteidi-
gung): 06.08.22 in Köln

Einführung oder Aufbaukurs
Personenschutz (Selbst-
schutz): 05.-07.08.22 in

Overath, Köln, Nümbrecht
(Beginn Fr. 19:00)

Kurzwaffentraining für
Jäger und Sportschützen:
07.08.22 in Nümbrecht
(Nähe Köln)

Waffensachkundeprüfung
nach § 7 WaffG auf Anfrage

Info bei: ISS International
Security School & Services
GmbH, Krombacher Str. 39,
51491 Overath,
Tel. +49 (0) 2206 9519 44-0,
Fax +49 (0) 2206 9519 44-1,
oder www.vipprotection.de,
sowie unter E-Mail:
info@vipprotection.de



SCHMEISSER
THE FINAL EVOLUTION

ZU KURZ FÜR DIESE ANZEIGE -
ABER NICHT FÜR DEN BKA-BESCHIED



AR15 .223 Sport S
Laufänge: 10,5"
UVP 2.299,-



AR15-9 Sport S

Kaliber: 9x19
Laufänge: 10,5"
Gewicht: 3.040g
Abzugsgewicht: 2.600g
Drall: 1:10

AR15 .223 Sport S

Kaliber: .223
Laufänge: 10,5"
Gewicht: 3.040g
Abzugsgewicht: 2.600g
Drall: 1:9



AR15-9 Sport S
Laufänge: 10,5"
UVP 2.090,-

Uwe Janz (1944 - 2022)

Uwe Janz verstarb überraschend am 25. Januar 2022. Die Waffenbranche verliert an ihm mehr als einen Schusswaffenhersteller, Uwe Janz war auch ein erfolgreicher Visionär. Die Qualität der Produkte und die Bereitschaft der Janz Präzisionstechnik GmbH, auf Sonderwünsche einzugehen, rangierte immer vor hohen Stückzahlen und schnellem Profit. Den 1997 erfolgten Einstieg in die Revolverfertigung erleichterten zwei Umstände: Das seit 1935 in Familienbesitz befindliche Unternehmen konnte auf eine lange Fertigungstradition für feinmechanische Präzisionsinstrumente zurückblicken. So wurden für die Bundesanstalt für Milchwissenschaft grundlegende Untersuchungsmethoden und Laborgeräte entwickelt. Dazu begann Uwe Janz ab 1990, Revolverteile für Korth-Ratzeburg zu fertigen. Feinmechaniker-Meister Uwe Janz bewies auch im dazu erforderlichen Büchsenmacher-Handwerk meisterliche Qualitäten, der theoretische Prüfungsteil „Das Timing des Korth-Revolvers“ wurde im Buch: „Willi Korth - seine Waffen“ abgedruckt. 1997 übernahm Uwe Janz aus der insolventen Firma Korth den Büchsenmachermeister René Ganz und debütierte 1998 mit dem Janz-Revolver im Kaliber .44 Magnum. Der sukzessive Ausbau der Produktpalette erfolgte immer unter dem Primat der Qualität. Seine Tochter Julia Janz wird das Familienunternehmen in vierter Generation weiterführen, wir wünschen ihr viel Erfolg!



Uwe Janz (1944 - 2022), der Entwickler und Konstrukteur der gleichnamigen Luxus-Revolver.

Martin Menke (1955 - 2022)

Im Alter von nur 66 Jahren verstarb der bekannte Büchsenmacher-Meister und erfolgreiche Benchrest-Schütze Martin Menke aus Heiden in Westfalen, und zwar bereits am 10. März dieses Jahres. Über viele Jahre hatten wir von VISIER regelmäßig mit ihm und seinen exzellenten Präzisionsgewehren zu tun – ich persönlich habe von ihm sehr viel über die Kunst des Gewehrschießens gelernt, jedenfalls über das, was jenseits der fabrikmäßigen Fertigung von Sportgewehren liegt. Als er uns vor mehr als 25 Jahren anbot, über das Wiederladen von Präzisionspatronen zu berichten und seine speziellen Hochleistungsgewehre vorzustellen, nahmen wir sofort an. Er reiste gemeinsam mit seiner Frau zum Fototermin an, und wir lagen sofort auf einer Wellenlänge. Geduldig erläuterte er, warum man mit Seriewehren keine der für Benchrest-Siege notwendigen engen Schussbilder erreicht und zeigte mir, wie man einen Gewehrlauf mit Patches statt mit Bürsten reinigt: „Nein, das sind keine Kratzer, die du da mit dem Endoskop im Lauf siehst. Das sind die sich spiegelnden Fasern des Baumwoll-Patches...“ – so blitzblank dürften auch die Läufe der Gewehre beim VISIER-Lehrgang gewesen sein, als Menke einer ausgewählten Zahl von Lesern die geheimsten Kniffe zeigte. Selbst auch international erfolgreicher Benchrester, widmete er sich später dem Auf- und Ausbau der Kleinkaliber-Disziplin BR50 in Deutschland. Die Gewehre, die er in seiner

kleinen Werkstatt in Heiden herstellte, gingen an lange wartende Kunden in aller Welt. Martin, wir haben Dir viel an Schießwissen zu verdanken. Da, wo Du jetzt bist, muß man keine Windfahnen mehr beobachten. Feuer einstellen...

Ulrich Eichstädt



Jagd & Hund

Nach 40 Jahren jetzt als
„Summer Edition“

Das Jubiläum musste nach zwei Corona-bedingten Jahren Pause von Anfang Februar auf den Sommer verlegt werden. Aber vom 7. bis 12. Juni kamen die Jagd- und Outdoorfreunde wieder in die Dortmunder Westfalenhallen zu Europas größte Jagdmesse. Das Team von **all4shooters.com** berichtete live und mit großem Gewinnspiel. Dieses Jahr gab es auch einige neu vorgestellte Produkte, etwa die Carbon-Version der Merkel Repetierbüchse Helix oder die neuen Steiner-Zielfernrohre Ranger mit achtfachem Zoom als Weltpremiere. Auf der Zeiss-Optik-Lichtung und im Wärmebild-Truck konnten die Besucher viele optische Geräte ausprobieren. Aber auch Arten- und Naturschutz standen im Fokus

UE



Ab sofort bei Vected

Ralph Wilhelm übernimmt Wärmebildgeräte-Vertrieb

Seit Januar 2022 bringt Ralph Wilhelm seine langjährige Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit Behörden und Militär in den Vertrieb und das Marketing der Fürther Vected GmbH ein. Bei Vected verantwortet er den weltweiten Vertrieb der hauseigenen Wärmebildgeräte. „Durch die detaillierten Fachkenntnisse in den Bereichen Waffen, Munition und Optik, die er während der verschiedenen Stationen seiner Laufbahn erworben hat, berät er Kunden umfassend und über den Tellerand hinausschauend.“ Ralph Wilhelm ist Sachverständiger für Handwaffen und Munition und ehemaliges Mitglied des Beschussrates der Bundesrepublik Deutschland. Er arbeitete Ende der 1990er Jahre als Journalist für die Fachzeitschrift „Deutsches Waffen-Journal“ im Bereich moderne Sport- und Militärwaffen sowie Munition. Ab dem Jahr 2000 war er sowohl für Jagd- und Behördenmunitionshersteller wie auch für Hersteller von Behördenwaffen und Schalldämpfern in den Bereichen Vertrieb und Marketing tätig, darunter die Schweizer saltech AG und die B & T AG sowie die deutschen Unternehmen Brenneke und Heckler & Koch.

Durch diese mittlerweile 25-jährige intensive Zusammenarbeit mit behördlichen und militärischen Anwendern kennt er deren Bedürfnisse genau. Basierend auf diesem Wissen berät der Experte anwenderorientiert und umfassend rund um den Themenkomplex Wärmebildgeräte. Ralph Wilhelm ist Inhaber von Patenten im Bereich Munition und kann als Autor mehr als 500 Fachveröffentlichungen und diverse Bücher sowie in der Branche vielbeachtete Fachvorträge vorweisen.

MSR



+++ Mehr News finden Sie unter www.all4shooters.com +++

DDoptics | Long Range

Mehr Präzision geht nicht!

Wie kein anderes Zielfernrohr verbindet das DDMP eine extrem hohe Bildauflösung mit Bildhelligkeit und Detailschärfe bis zum äußersten Rand des Blickfeldes. Streulicht und chromatische Aberrationen werden nahezu vollständig unterdrückt.



V6 Zielfernrohr
5-30x56 DDMP

Engineered in Germany. Made in Japan - Endmontiert in Deutschland.





Outdoor-Abenteuer, Survival-Quiz, Schießbuch und Beutegerät der Roten Armee.

Neue Bücher:

1 Mit dem brandneu vom Motorbuch Verlag herausgegebenen Titel „Die Waffen der Roten Armee. Beutegerät und allierte Hilfslieferungen 1939-1945“ erweitert der Autor Víctor Schunkow abermals die gleichnamige Buchreihe um ein weiteres Themenfeld. Das 272 Seiten umfassende Buch kommt mit rund 250 Abbildungen, die historische schwarz/weiß Fotos, neue Farbfotos und zahlreiche farbige Illustrationen umfassen – vornehmlich von Waffen. Die beiden Hauptkapitel des Werks beschäftigen sich mit deutschen Beutewaffen und den Waffen und Geräten aus den angloamerikanischen Hilfslieferungen. Beide Hauptkapitel sind noch einmal in die Unterkapitel Handwaffen, Geschütze und gepanzerte Fahrzeuge untergliedert, wobei das Kapitel der Hilfslieferungen auch noch ungepanzerte Fahrzeuge wie den LKW GMC CCKW behandelt. Neben Text und Bildern erhält der Leser sowohl zu den Handfeuerwaffen als auch zum Großgerät meist einen Fiche mit technischen Daten. Buchformat: 170x240mm. ISBN: 978-3-613-04452-4, www.vsmieden-shop.de, 29,90 Euro. AO

2 Das im Topp-Verlag erschienene Werk „Wir sind dann mal Draußen“ versteht sich selbst als Survival-Handbuch für die ganze Familie. Das 144 Seiten starke Buch der Autorin Mirjam Bombis gibt Anfängern einen mit zahlreichen Beispielen versehenen Leitfaden in die Hand, um sich in der Natur zurecht zu finden. Diese Hilfestellungen sind in neun Hauptkapitel untergliedert, die sich um die Planung des Outdoor-Abenteuers, die Orientierung in der Natur, den Hüttenbau, das draußen Wohnen, Tipps zum Feuermachen, Wildpflanzen, Wasservorräte, das Schnitzen und Seile und Konten drehen. Der Aufbau der Unterkapitel ist meist identisch gestaltet und zeigt sich sehr übersichtlich aufgebaut. So finden sich beispielsweise im Kapitel „Kompass bauen“ eine Zeitangabe für das Vorhaben, ein Förderschwerpunkt, eine Materialliste und eine nummerierte to-do-Anleitung. Die meisten Kapitel sind zusätzlich mit zahlreichen Farbfotos gespickt. ISBN: 978-3-7724-4643-6, www.vsmieden-shop.de, 18,00 Euro. AO

3 Das im Selbstverlag veröffentlichte Buch mit dem treffenden Titel „Schießbuch für Sportschützen“ richtet sich an benannte Sportler. Das 130 Seiten starke Softcover-Büchlein bietet Sportschützen die Möglichkeit, von Seite 15 bis Seite 129 ihre Schießtermine in einer vorgefertigten Tabelle zu notieren. Pro Seite passen zehn Einträge, was zur Folge hat, dass man im Buch rund 1140 Termine notieren kann. Die Tabelle umfasst neben dem Datum auch die Waffenart, Kaliber, Schusszahl, Disziplin, Schießstand und Aufsicht. Daneben findet sich im Buch der § 14 WaffG, eine Seite zum Eintrag der Personalien und vier Haltepunkt-Listen für die eigenen Waffen. Das Buchformat beträgt 209 x 153 Millimeter. ISBN: 979-8818187150, www.amazon.de, 4,99 Euro. AO

4 Das im Topp-Verlag erschienene „Survival Quizbuch“ von Autor Ulrich Magin stellt das Wissen von Outdoor-Enthusiasten auf den Prüfstand. Unter der Leitfrage: „Wie lange würdest du überleben“ führt das Werk den Leser durch mehr als einhundert Multiple Choice-Fragen zum Oberthema Survival. So werden beispielsweise Fragen gestellt, wie man sich bei der Begegnung mit einem Braunbären verhalten soll oder was man am besten bei einem seltenen Wüstengewitter tun sollte. Auf 174 Seiten entführt das Buch den Leser auf unterschiedliche Kontinente und in diverse Klimazonen, die gleichsam das Setting für die einzelnen Fragenkomplexe bilden. So behandelt das Survival Quizbuch etwa auch die folgenden Themenschwerpunkte: Gletscher und Vulkane, über der Baumgrenze, Bergwald, Wüste, Dschungel, Meer und einsame Inseln. Begleitet wird diese Weltreise von farbigen Illustrationen des Künstlers Mikalai Manyshau. ISBN: 978-3-7724-4664-1, www.vsmieden-shop.de, 16,00 Euro. AO

NEU



HONOR - MODESTA - UNITAS -

Autor: Kai-Gunnar Sievert
Als ehemaliges Mitglied und Kommandant einer der heutigen Einheiten beschreibt der Autor die Geschichte und den Weg zur Aufstellung des heutigen KSK sowie dessen Aufgaben und Einheiten mit noch nie gezeigten Fotos und zahlreichen Grafiken.

DETAILS:

Einband: gebunden, Seitenzahl: 320, Abbildungen: 450 Bilder, Format: 170mm x 240mm

NEU

29,90 €



VISIERSPECIAL 105 Walthers-Pistolen

Das 1886 gegründete Unternehmen begann erst 1915 mit der Fertigung von Pistolen. Die Kurz Waffen waren stets etwas Besonderes. Seit den 1990er Jahren kommen aus Ulm modernste Verteidigungs- wie auch Sportwaffen. Inzwischen werden auch bei Walthers USA eigene Modelle gefertigt. Grund genug, den Pistolen mit der legendären Walthers-Schleife ein eigenes VISIERSPECIAL zu widmen.

9,90 €



SPECIAL FORCES

Autor: Alexander Losert
Schnell, stark und nahezu unsichtbar: militärische Spezialeinheiten haben einen besonderen Nimbus. Dieses Buch behandelt moderne Einheiten, deren Wurzeln teils auf den Zweiten Weltkrieg oder noch weiter zurückreichen. Einige sind noch aktiv im Einsatz, andere reihen sich bereits in die Geschichte ein.

DETAILS:

- Seitenzahl: 224 Seiten
- Format: 280 x 215 mm

NEU

29,90 €



VISIERSPECIAL 104 Repetierer

Im Special 104 stellt das Redaktions und Testteam 20 Gewehre ausführlich vor. Das umfasst Jagdliches genauso wie auf den Sport Gemünztes, Kostspieliges ebenso wie Preisgünstiges, weil für Einsteiger Konzipiertes. Ob mit Zylinderverschluss, als Geradezug-, Unterhebel- oder Vorderschaft-System – seit dem Debüt dominieren diese Mehrhader den Markt für gezogene Langwaffen.

9,90 €



KOMMANDO SPEZIALKRÄFTE – 25 JAHRE

Autor: Sören Sünkler
Das neue offizielle Buch des GDK zum Eliteverband der Bundeswehr mit exklusiven Innenansichten und spannenden Details. Vollständig neu bebildert und neue Informationen!

DETAILS:

- Seiten: 208
- Format: Hardcover, DIN A4 quer

49,00 €



VISIERSPECIAL 103 Scharfschützen III

Das Special 103 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im militärischen Scharfschützen- und auch polizeilichen Präzisionsschützenwesen. Weiterhin stellt das Heft Bewaffnung, Ausbildung und Ausrüstung vor. Ein ausführlicher Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen rundet in vertrauter Weise das Sonderheft ab.

9,90 €



Trainingsprogramm Gewehr

Autoren: Gaby Bühlmann, Heinz Reinkemeier
Luftgewehr - Anschlag - Zielen
Auslösen - Training + Übungen
In diesem Buch sind über 300 YouTube-Videos, Poster, Trainingsformulare, Bedienungsanleitungen und viele weitere Quellen.

NEU

57,80 €



VISIERSPECIAL 102 Kurzwaffen sportlich

Kurz Waffen für Metallpatronen sind auch im dritten Jahrhundert ihrer Existenz längst noch nicht aus der Hand von Behördenvertretern, Jägern und Sportschützen wegzudenken. Und nach wie vor fertigt die Industrie neue Ausführungen respektive optimierte Varianten bestehender Modelle an. Das VISIERSPECIAL 102 widmet sich der Thematik mit Blick auf die sportlichen Kurz Waffen und wählt dabei einen neuen Blickwinkel.

9,90 €



Koch draußen! Die ultimative Outdoorküche

Autor: Ray Meers
Für dieses Buch hat er eine köstliche Auswahl seiner beliebtesten und bewährtesten Rezepte ausgesucht. Für alle Kochniveaus geeignet. 100 köstliche Rezepte, Einrichtung einer Outdoor-Küche, Feuer entzünden, Temperatur halten, - Kochtechniken erlernen: Erdofen bauen, in Asche kochen, dämpfen, räuchern

DETAILS:

- 224 Seiten, - zahlreiche Farbfotos, - Softcover

24,00 €



VISIERSPECIAL 101 Randfeuer

Das VISIERSPECIAL-Team widmet sich in dem Sonderheft den neuen Entwicklungen und Waffen von der Plinking-Pistole über Repetierer und Selbstlader für den Sport und die Pirsch bis hin zu den reinrassigen Match-Büchsen für internationale und olympische Wettkämpfe. Neben den Waffen und der passenden Munition im Randfeuerbereich liegt das Augenmerk auch auf dem Thema Zielloptik.

9,90 €

www.all4shooters.de
www.vsmiedien-shop.de

* Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Mettabor HRB 27873.

Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland



DIGITAL ABONNENT WERDEN

JETZT!

Hier schnell das VISIER-DIGITAL-Abo abschliessen:

https://tinyurl.com/DIGITAL-Abo



GRATIS ZUM DIGITAL-ABO

BALLISTOL BIKE PACKAGE

-ALLES LÄUFT RUND

von Seite 26

Zum Digitalabo:



NEU VISIER-Kompakt 2021 NEU

Ein ganzes Jahr VISIER! Digital & platzsparend! Alle VISIER Artikel in der Originalansicht als PDF-Datei zum Lesen, Recherchieren und Ausdrucken.

Hiermit bestelle ich die VISIER-Kompakt 2021

24,95 €

Sonderpreis für Abonnenten: 19,95 € NEU zzgl. Porto und Verpackung



NEU VISIER Special 105 NEU

Walther-Pistolen

NEU

Hiermit bestelle ich das VISIER-Special 105

9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung



nähere Infos auf Seite 85

So bestellen Sie:
 Coupon unten auf dieser Seite ausfüllen & abschicken:
 VS Medien GmbH
 VISIER-Leserservice
 Postfach 1162
 56371 Nassau
 Deutschland

☎ +49 (0)2604 / 94464-10
oder / 94464-13

Mit dem QR-Code zum VISIER-Shop



vsmedien gmbh

vertrieb@vsmedien.de

www.visier.de

www.vsmedien-shop.de

VISIER-Leserservice Schweiz
 Tel: +41 (0) 44 586 97 94

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an: VS Medien GmbH, VISIER-Leserservice, Postfach 1162, 56371 Nassau

ICH BIN DER WERBER

Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Wohnort	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift X
<input type="checkbox"/> ANSCHRIFT DES NEUEN ABONNENTEN / KUNDEN				Meine Kunden-Nummer lautet: (finden Sie auf Ihrer aktuellen VISIER Ausgabe)
Name, Vorname		Zahlungsweise:		
Straße, Nr.		<input type="checkbox"/> gegen Rechnung (Rechnung abwarten) <input type="checkbox"/> bequem und bargeldlos per SEPA-Einzugsermächtigung		
PLZ, Wohnort		Bank		
Geburtsdatum		BIC		
Datum	Unterschrift X	IBAN		

Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragsklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beides am besten geeigneten Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich Solider, die auf der Basis mathematischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.



Guerini Cup 2022

Flinten-Wettkämpfe gehen in die nächste Runde

Caesar Guerini weitet seinen beliebten CG Cup für 2022 auf ganze sechs Schießevents aus. Einige dieser Termine in Österreich und Deutschland fanden bereits statt. Bei dem Guerini-Wettbewerb auf dem Dornsberg Ende Mai siegte Daniel Waltenspühl mit 96 Tauben in „High Gun“. Mit 95 Tauben gewann Robert Mayrhörmann mit seiner Caesar Guerini Invictus 3, in der Klasse „Man“. Christine Roth, vielfache Deutsche sowie Europameisterin, erreichte mit ihrer brandneuen Guerini Invictus 1 bei den Damen hinter Sera Fe Wittenbach den zweiten Platz. Der 2022er Guerini Cup ist damit aber noch lange nicht beendet, diese Wettkampftermine stehen noch ins Haus: **09. Juli:** Steyr Arms Schießzentrum – Wiener Neustadt (AT), **23. August:** Jagdparcours Buke – Altenbeken (DE), **24. September:** Jagdparcours Oberbayern in Hatzenhofen (DE). Die 100 an jedem Termin zu vergebenden Startplätze richten sich sowohl an Flinten-Profis als auch an Einsteiger in die Welt des Tontaubenschießens. Anmelden kann man sich direkt beim Importeur für die Flinten von Caesar Guerini: www.sedlmair.online/product-category/caesar-guerini-cup.

HM, DNO



Schießtabelle-Glossar: Wichtige Geschosskürzel und Maßeinheiten

- FMJ:** Full Metal Jacket (Vollmantel-Geschoss),
- JHP:** Jacketed Hollow Point (Vollmantel- oder Teilmantel-Hohlsplitzgeschoss),
- HPBT:** Hollow Point Boat Tail (Hohlsplitz-Geschoss mit Torpedoheck),
- L-SWC:** Lead Semi Wad Cutter (Blei-Scharfrand-Geschoss),
- SP:** Soft Point (Teilmantel-Geschoss),
- TC:** Truncated Cone (Kegelstumpf-Geschoss),
- RN:** Round Nose (Rundkopf-Geschoss),
- TM:** Teilmantel-Geschoss,
- FK:** Flachkopf-Geschoss,
- RK:** Rundkopf-Geschoss,
- VM:** Vollmantel-Geschoss
- gr:** Grains (1 gr = 0,0648 g),
- g:** Gramm (1 g = 15,432 gr),
- J:** Joule,
- v_x (m/s):** Geschossgeschwindigkeit, in Meter pro Sekunde, „x“ steht als Variable für die Distanz des Messgeräts zur Mündung.
- E_x (J):** mit v_x und Geschossgewicht errechneter Energiewert, in Joule.
- SK x m (mm):** Streukreis in Millimeter, Werte in Klammern abzüglich eines Streichers. „x“ steht hier für die Schussdistanz in Meter.

Verlags-/Redaktionsanschrift: VS Medien GmbH,
Redaktion VISIER,
Burgbergweg 1, 56377 Nassau

E-Mail-Adressen: **Redaktion:** visier@visier.de
Anzeigen: anzeigen@vsmedien.de
Vertrieb: vertrieb@vsmedien.de

Telefon: + 49 (0)2604 9 44 64-0

Internet: www.all4shooters.com

GESCHÄFTSFÜHRER: Dirk Schönfeld

CHEFREDAKTEUR: Matthias S. Reckenwald (MSR)
verantwortlich gemäß rheinland-pfälzischem Pressegesetz

REDAKTION: Hamza Malalla (HM), stellvertretender Chefredakteur,
Ulrich Eichstädt (UE), Dario Nothnick (DNO), Alexander Orel (AO),
Robert Riegel (RR), Redaktionsassistenten: Natalia Dupper (ND), Durchwahl: -20

AUTOREN: Clemens Bolz (CB), Louis Breternizer (LB), Walter Comper (WaCo),
Goetz Coenen (GC), Ralf und Pia Drescher (RD/PD), Wolfgang Dicke (WD †), Frank
Flumm (FF), Wolfgang Finze (WF), Horst Friedrich (HF), Michael Hammer (MiH), Dr.
Hans Gerhard Heuser (HGH), Michael Heidler (MH), Christopher Hocke (CH),
Thomas Höfs (TH), Garry James (GJ), Gary Paul Johnston (GPJ), Wolfgang Kroker
(WK), Hans Peter Lindner (HPL), Alexander Losert (AL), Piergiorgio Molinari (Pgm),
Hartmut Mrosek (HMro), Wolfgang Müller (WM), Peter Pulver (PeP), Franco
Palamaro (FP), Carola Rathjens (CR), Heinz Reinkemeier (HR), Lemis Riegel (LR),
Andreas Rockstroh (AR), Dr. Jörg Rothweiler (JR), Stephan Rudloff (SR), Alexander
Schell (AS), Bruno Schneider (BS), Dr. Ilya Shaydurov (IS), Armin Spickermann (Asp),
Phil Spangenberg (PS), Egon Thiel (ET), Andreas Wilhelmus (AW), Lars Winkelsdorf
(LW f), Dr. Jan-Philipp Weisswange (JPW).

LAYOUT & PRODUKTION: Marc Bauer (lt.), Thomas Scharhag, Thomas Jason Wieger

FOTOGRAFIE: Marcus Heilscher, Wink Photographer GmbH

ANZEIGENDISPOSITION: Rajaa Lamdarder-Sobotta +49 (0)2604 9 44 64-15,
E-Mail: rajaa.sobotta@vsmedien.de

ANZEIGENVERKAUF: Leitung Peter Hoffmann +49 (0)221 94 19 88-92,
E-Mail: peter.hoffmann@vsmedien.de

ANZEIGENSATZ: Markus Kimmel, Lahnstein

Technische Herstellung, DTP: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
Druck: ADV SCHODER, Augsburg Druck und Verlagshaus GmbH,
Aindlinger Straße 17-19, D-86167 Augsburg, Tel.: + 49 (0)821 79 04-216

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33

LESERSERVICE: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau,
Telefon: +49 (0)2604 9 44 64-0,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

LESERSERVICE SCHWEIZ: VS Medien GmbH,
Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
Tel.: +41 4458 69 794,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

VERTRIEB zum HANDEL: DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Meßberg 1,
20086 Hamburg, Deutschland, Telefon: +49 (0)40 30 19 18 00.

VISIERS erscheint monatlich jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats.
Preis des Einzelheftes: 6,90 Euro inkl. MwSt.

Jahres-Abo VISIER XXL Inland: 72,00 Euro (inkl. MwSt. und Porto),
Ausland (ohne Schweiz): 84,00 Euro. Luftpostpreis auf Anfrage,
Jahres-Abo VISIER XXL Schweiz: 99,00 CHF.
Sonderpreis für Studenten, Azubis, Schüler und Grundwehrdienstleistende
gegen Nachweis. Inland: 56,30 Euro, Ausland: 68,30 Euro. Abonnement-
gebühren sind zu Beginn des Bezugszeitraumes fällig. Das Abonnement ist
nach dem ersten Bezugszeitraum monatlich kündbar.

ISSN 0933-4491

BANKVERBINDUNG:
Commerzbank AG, Koblenz, IBAN: DE61570800700603628400 BIC: DRES DE FF 570

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Copyright VS Medien GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen
nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt
eingesandte Text- und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen.
Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild/Text) dem
Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung.

Veröffentlichung gemäß §9 Absatz 4 des Landesmediengesetzes vom 4. Februar
2005: Wirtschaftlich beteiligte Gesellschafter mit einem Anteil von mehr als
5 v. Hundert des Kapitals der VS Medien GmbH ist die RUAG Ammotec GmbH,
Kronacher Straße 63, 90765 Fürth (100%).

Hinweis: Alle im Heft angegebenen Ladedaten sind ohne Gewähr.



Neue Messe EOS:

Der Name als Programm

Auf dem Messegelände in Verona: der Eingang mit dem EOS-Logo.

Nach mehrjähriger Corona-bedingter Pause geht es auch wieder mit den Messen los – in der italienischen Region Venetien fand ab Ende April sogar erstmals eine komplett neu aus der Taufe gehobene Messe statt. VISIER war dort.

Nein, weder gab es dramatische Balkonszenen voller Liebesschwüre, noch gingen sich die Familien der Capulets und Montagues an die Gurgel – klar, wer seinen Shakespeare kennt, weiß auch, dass das weltberühmte Bühnenstück „Romeo und Julia“ des Barden aus Stratford-upon-Avon in der norditalienischen Stadt Verona spielt. Und genau auf dem dortigen Messegelände ging vom 30. April bis zum 2. Mai eine neue Messe über die Bühne. Sie hieß EOS und das wieder-

um hat nichts mit Eos, der altgriechischen Göttin der Morgenröte, zu tun, sondern es steht als Abkürzung für „European Outdoor Show“. Und der Name war Programm: Es ging bei der neuen Messe um alle Themen, die mit Jagd, Sportschießen und Verteidigungsaspekten zu tun haben, um

alle Aspekte des Angelns und des Bootsports, das Ganze nicht nur mit Blick auf den italienischen, sondern den internationalen Markt. Also ein Rundumkonzept, das den Betrachter durchaus an dasjenige der Dortmunder „Jagd & Hund“ erinnert und das mit Blick auf den

nördlichen Teil des italienischen Stiefels eine schmerzlich empfundene Lücke schließt: Nachdem vor einigen Jahren die Fachmesse HIT in Mailand eingestellt wurde, fehlte es in der Region an einer entsprechenden Messe. Zudem



Brandneu: Die Bockflinte F.A.I.R. Fossari CRX9 Sporting.

ist die EOS in Italien die erste neue Messe seit Beginn der Corona-Pandemie – die sich auch hier auswirkte, weil die neue Fachmesse ursprünglich für Februar 2022 geplant war, aber auf April/Mai verschoben werden musste.

Jetzt nutzte die Branche dieses neue Podium auch gleich zur Präsentation von einigen Neuheiten. Allen voran galt dies für die Firma F.A.I.R. und ihre neue Bockflinte Fossari CRX9 Sporting, die sich unter anderem durch ein für Wartungszwecke auf Knopfdruck entnehmbares Abzugsmodul auszeichnet. Benelli feierte mit einer strikt limitierten, luxuriös verzierten Selbstlade-Flinte Bruno Civolani, den Erfinder des von Benelli seit Mitte der 1960er weltbekannt gemachten Inertia-Systems. Überhaupt gab sich fast die gesamte italienische Branche in Verona die Ehre, der Vorderlader- und Unterhebler-Spezialist Pedersoli war ebenso vor Ort wie die für ihre Großkaliber-Sportpistolen bekannte Marke Tanfoglio oder der weltälteste Waffenhersteller Beretta, an dessen Stand natürlich zu sehen der neue Gradzugrepetierer BRX. Außer italienischen Ausstellern befanden sich natürlich auch Hersteller aus anderen Ländern am Start: Die deutsche Firma Haenel zeigte ihren Gradzügler Jaeger Nxt, Strasser aus Österreich die RS 14 in Carbon-Ausführung, HS Produkt aus Kroatien natürlich das Bullpup-Sturmgewehr VHS-2. Und wer mehr zu Munition wissen wollte, kam am Stand der Firma RUAG auf seine Kosten, etwa durch die von Norma gefertigten jagdlichen Evostrike-Patronen mit ihren Zerlegegeschossen.

Die European Outdoor Show verteilte sich auf vier Hallen mit 59 000 Quadratmetern Fläche, darauf tummelten sich dann über 520 Ausstellerfirmen und insgesamt mehr als 27 000 Besucher. Unterm Strich verlief die erste EOS also gleich erfolgreich. Und damit steht fest, dass diese Messe auch im folgenden Jahr stattfinden soll. Wer sich den Termin schon mal vormerken möchte: 11. bis 13. Februar 2023.

Text: Matthias S. Recktenwald

Info: www.eos-show.com



Die EOS erwies sich als gut besucht, hier ein Blick auf den Benelli-Stand ...



... wo es auch die limitierte Selbstlade-Flinte zu Ehren Bruno Civolanis gab.



Auch in Verona zu sehen war die Strasser RS 14 Evolution in Carbon-Ausführung.



Jagd-ZF mit achtfachem Vergrößerungsfaktor:

Zoom Zoom

Vorhang auf für Steiners neue Zielfernrohre mit Achtfach-Zoom: Der Bayreuther Optik-Spezialist lud für die erste Erprobung der Baureihe Ranger 8 auf den Schießstand der Privilegierten Schützengesellschaft Güstrow ein. Ebenfalls brandneu: Der Rangefinder Steiner LRF 10 x 42. VISIER war mit dabei.

Das wichtigste zuerst: Auf dem Schießstand haben die neuen Steiners mit Achtfach-Zoom auf Anhieb einen sehr guten ersten Eindruck hinterlassen. Und auf dem Güstrower Schießstand (Baltic Shooters) hat man schon so einiges an Möglichkeiten, sich mit einem Zielfernrohrgewehr auszutoben: VISIER konnte mit den neuen Optiken auf 100, 200 und 300 Meter schießen, je nach Entfernung mal liegend, angestrichen oder auch freihändig auf bewegliche Ziele auf 25 und 100 Meter Entfernung. Was sollte da auch schiefgehen: Preislich bewegen sich die neuen ZF mit 8x-Zoom klar in Richtung Premium-Sektor. Das in Deutschland für den Vertrieb von Steiner-

Optiken zuständige Unternehmen Manfred Alberts hatte für den Standbesuch allerlei funkelneue Büchsenmodelle mit den neuen Ranger 8 bestückt. Da konnte man mit Berettas Geradzügler BRX-1 das kompakte 1-8x24 ausprobieren, seine größeren Ranger-Geschwister auf Waffen wie der neuen Sako S 20 oder dem Zylinderverschluss-Repetierer Lupo aus dem Hause Benelli. Und auf 300 Meter mit einem reinrassigen Präzisions-schützengewehr wie der Sako TRG M10 hinauszulangen, tut auch nicht weh. Also, dem Schießvergnügen jedenfalls, der Geldbörse schon, (das Modell M10 ist eher für Spezialkräfte von Militär und Polizei gedacht).

Ranger 8:

Jagdliche Zielfernrohre hören bei Steiner auf die Bezeichnung „Ranger“, die Zahl dahinter verrät den Vergrößerungsfaktor der jeweiligen Baureihe. Neu im Sortiment sind die sechs Modelle der Serie Ranger 8. „Momentchen“ werden sich manche Leser jetzt fragen, in den Technikdaten auf Seite 111 sind doch nur vier Ranger 8 aufgelistet. Stimmt genau, zwei Ranger fehlen aus Platzgründen in den Daten. Dabei handelt es sich um die zwei Varianten 2-16x50 „BT“ und 3-24x56 BT. Sie sind alternativ (gegen Aufpreis) zu den beiden fast baugleichen Ranger 8 im gleichen Vergrößerungsreich zu haben. Das Kürzel BT steht für

Technische Daten: Steiner Ranger 8

Modell	1 - 8 x 24	2 - 16 x 50	3 - 24 x 56	4 - 32 x 56 BT
Preis:	€ 1799,-	€ 1849,-	€ 1899,-	€ 2099,-
Objektiv:	24 mm	50 mm	56 mm	56 mm
Länge:	290 mm	345 mm	375 mm	385 mm
Mittelrohr:	30 mm	30 mm	30 mm	30 mm
Absehen:	4A-I, 2. Bildebene	4A-I, 2. Bildebene	4A-I, 2. Bildebene	4A-I, 2. Bildebene
Klickverstellung:	1 cm/100 m	1 cm/100 m	1 cm/100 m	1 cm/100 m
Höhenverstellung:	+/- 200 cm / 100 m	+/- 160 cm / 100 m	+/- 115 cm / 100 m	+/- 95 cm / 100 m
Seitenverstellung:	+/- 200 cm / 100 m	+/- 160 cm / 100 m	+/- 115 cm / 100 m	+/- 95 cm / 100 m
Parallaxe:	100 m fix	20 m - unendlich	20 m - unendlich	20 m - unendlich
Sehfeld 100 m:	37,8 m - 4,73 m	19,92 m - 2,37 m	12,6 m - 1,6 m	9,46 m - 1,18 m
Gewicht:	510 g	660 g	730 g	774 g

Die beiden mittelgroßen Modelle bietet Steiner für Aufpreise von knapp 150 Euro auch mit optionalem Ballistik Turm. Bei allen Modellen gleich: 95 mm Augenabstand, -3/+2 Dioptrienausgleich, 1 m Druckwasserdicht, Funktionsbereich -25 - +63 Grad Celsius.

„Ballistik Turm“: Dahinter verbirgt sich ein Extra in Form einer Absehen-Schnellverstellung von vier Ringen, für Distanzen von ein- bis vierhundert Meter in 100-m-Schritten. Die Ballistik-Türme kamen bei der Jägerschaft bereits bei der Baureihe Ranger 6 gut an, in Kombination mit dem achtfachen Zoomfaktor der neuen Ranger 8 ergeben sich hier für weite Schüsse zusätzliche Möglichkeiten. Trotz hoher Vergrößerungen und Höhenschnellverstellung.

Dass Steiner mit der Baureihe klar auf den Jagdoptik-Markt zielt, erkennt man am Absehen. Dort findet sich keine Spur

von „Christbäumen“, zusätzlichen Halte- oder Schätzmärken. Ausnahmslos alle Ranger 8 kommen mit einem Absehen 4A-I in der Zweiten Bildebene, ein aufgeräumtes und für europäische Jäger absolut typisches Absehen ohne jeglichen Firlelfanz. Das „I“ steht für den 2-MOA-Leuchtpunkt. Hier setzt man auf einen Glasfaser-Einsatz, mit sechs Helligkeitsstufen für den Nachtansitz und fünf für das jagdliche Tagewerk. Der beleuchtete Fiberglaspunkt ist auch bei grellen Lichtverhältnissen voll tageslichttauglich, bietet eine An-/Aus-Stellung zwischen allen Helligkeitsstufen und eine Abschaltautomatik nach sechs Stunden.

Bei den beiden bereits genannten Steiner-Optiken ist es gegen Aufpreis optional, beim mächtigen Long Range-Jagdmodell 4-32x56 ist der Ballistik Turm immer mit an Bord. Anders beim neuen Drückjagdspezialisten 1-8x24; letzteres kommt grundsätzlich ohne Ballistik Turm. Auch beim Parallaxenausgleich tanzt das Drückjagdglass mit seiner fest eingestellten Entfernung von 100 Meter aus der Reihe. Alle anderen Ranger 8 bieten einen verstellbaren Parallaxenausgleich. Und ja, den kann man bei der neuen Baureihe bis auf 20 Meter herunterjustieren – das verträgt sich gut mit Wärmebild-Vorsatzgeräten.



Alle Ranger 8 bieten am linken Turm die Intensitätsregulierung des Leuchtpunktes. Bis auf das 1-8x24 findet sich dort auch der Parallaxenausgleich von 20 m bis Unendlich.



Als Spezialoptik für die Bewegungsjagd kommt das 1 - 8 x 24 grundsätzlich ohne Höhenschnellverstellung per Ballistik Turm.

Harter Stoff:

Wo hat der Hersteller noch Hand angelegt, als er die Baureihe auf Kiel legte? Zum Beispiel bei der Eloxierung. Die robusten Aluminium-Gehäuse schützt eine neue Eloxierung nach militärischen Standards. Robustheit der Optik ist für die Firma sowieso ein Kernthema, die neuen Jagd-ZF halten Beschleunigungen von bis zu 500 G stand und Steiner ist aktuell auf dem Militär- und Behördensektor sehr erfolgreich. So gewann man etwa die Optik-Ausschreibungen für das G29 der Bundeswehr, das finnische „Tarkkuuskivääri 23“ (Scharfschützengewehr 23) oder das neue Victrix Scorpio der italienischen Streitkräfte. Dementsprechend sollten die ZF im rauen Einsatz problemlos auch rückstoßstarke Kaliber und derbe Knüffe vertragen. Aber nicht austeilen: Der Augenabstand beträgt großzügige (und Augenbrauenschonende) 95 mm. Die optischen Qualitäten bezeichnet der Hersteller als „High Contrast“. Das könnte freilich alles Mögliche bedeuten, aber bei der Transmission nannte Steiner für die Ranger 8 über 90 Prozent Lichtdurchlass unter Tageslichtbedingungen. Ein feiner Wert und definitiv ein Merkmal hochwertiger Zielfernrohre, allerdings starten die Preise dann auch bei 1799 Euro. Zum Vergleich: Bei der Serie Ranger 6 mit sechsfachem Zoom wäre man ab 1499 Euro Listenpreis für die günstigste Variante dabei.

Fazit:

Der achtfache Vergrößerungsfaktor liefert auf der Jagd zusätzliche Flexibilität bei ansonsten nahezu gleichen Abmessungen und Gewicht. Beim ersten Einsatz auf dem Stand wirkten die neuen

Ranger 8 randscharf, kontrastreich und praxisgerecht ausgestattet. Spreu und Weizen trennt bei Jagdoptik aber der Einsatz im Revier – bei Gegenlicht, in der Dämmerung, bei Mondschein. Deshalb: Ein Versuchsmuster muss in die Redaktion, damit die Tester mit einem der neuen Ranger aus Bayreuth auch standesge-

mäß zu Felde ziehen können.

Text: Hamza Malalla und Dario Nothnick

Bezug: Steiner Optiken (www.steiner.de) werden über die Manfred-Alberts GmbH (www.manfred-alberts.de) vertrieben und ausschließlich über den Fachhandel verkauft.



In Güstrow konnte man sich auf 100 Meter mit dem Ranger 8 auch stehend freihändig auf reaktive Ziele versuchen, hier das Modell 2 - 16 x 50 auf einer S 20 des finnischen Büchsenherstellers Sako.

Steiner LRF 10 x 42

Das wären die wichtigsten Kenndaten des 1499 Euro teuren Steiner Rangefinder LRF 42: Dachkant, Mitteltrieb, Einzelokularverstellung, OLED-Display, diverse Scan-Modi, Winkelmesser. Für mehr als einen ersten und zweiten Blick auf und durch den neuen Rangefinder reichten Zeit und Gelegenheiten beim Steiner Event nicht aus – die Redaktion hätte gern ein LRF 42 für einen ausgiebigen Feldversuch. Laut Hersteller ist das Gerät auch für Abstandsmessungen bei extremen Wetterbedingungen geeignet. Die gab es bei der Präsentation aber nicht, das Wetter war leider großartig. So viel sei zum Ersteindruck bei hellem Licht und klaren Wetterverhältnissen kurz angemerkt: für ein 42er Universalfernglas schön griffig und nicht zu schwer, Farbtreue okay, Bildschärfe bis in den Randbereich gut, OLED-Display leicht ablesbar und das Gerät misst schnell. Aber da gibt

es noch alle Zusatzfunktionen in Ruhe zu checken und ein Rangefinder muss sich ja unter diversen Bedingungen bewähren: große Distanzen, unterschiedliche Lichtverhältnisse, verschieden große und unterschiedlich reflektierende Zielobjekte, (manchmal auch im Vorfeld teilverdeckt), Nieselregen, Bodennebel – all das braucht seine Zeit.



Das neue Ranger 8 1 - 8 x 24, hier auf der Beretta BRX-1. Für Linksschützen wurde die Beretta schnell umgebaut.



all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

all4hunters.com
BE A HUNTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION





Browning Maxus 2:

Mit Brownings Selbstlader-Flaggschiff lässt sich nicht nur prächtig jagen. Die Flinte leistet auch sportlich viel.



Arex Delta Gen2:

Der slowenische Hersteller schickte gleich zwei Delta-Pistolen der nächsten Generation - mehr im nächsten Heft.



Bergara B14² Crest:

Speziell gedacht für den Jagdeinsatz über Berg und Tal, die Bergara B14² Crest mit Kohlefaserschaft. Mehr zu der 308er Repetierbüchse Made in Spain in der Augustausgabe.



Winchester 1894 – mit Extras

An diesem Exemplar der erfolgreichsten Unterheblerreihe ist einiges anders – was alles, steht im kommenden VISIER.



Weihrauch HW 66 in .17 Hornet:

Die Mellrichstädter Waffenschmiede fertigt die HW 66 auch im Trendkaliber .17 Hornet. Was die Lochschaft-HW 66 mit der pfeilschnellen 17er Patrone leistet, das lesen Sie im August.

Was noch? Glock Gen5 in .40, Voere X4 in .300 Norma Magnum, ...



Mit dem QR-Code zum SWM



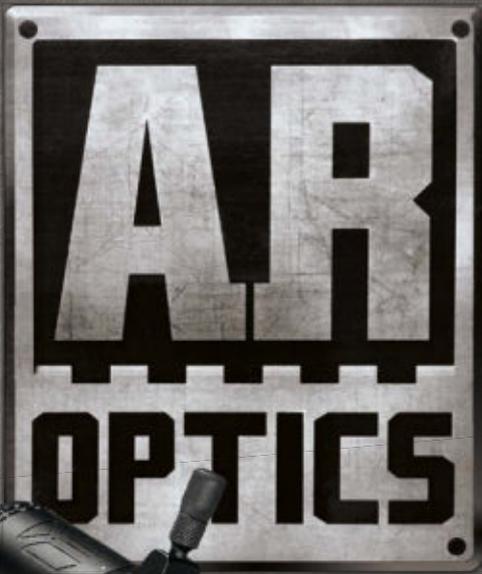
Unter anderem lesen Sie folgenden Artikel im nächsten Schweizer Waffen-Magazin:

VISIER XXL, die starke VISIER-Abo-Ausgabe mit dem 16-seitigen SWM !



Die Zweibeinstütze von Wieland im SWM-Test.

Aus aktuellem Anlass können sich die Themen ändern.



5 JAHRE GARANTIE

FÜR ZIELFERNROHRE UND ROTPUNKTVISIERE MIT MONTAGE



.223 BDC LEUCHTABSEHEN IN 1. BILDEBENE
SEHFELD CA. 37,5 M AUF 100 M
BEI 1-FACHER VERGRÖßERUNG,
GEWICHT CA. 510 G, LÄNGE CA. 239 MM



**4x ZOOM
1-4x24**

UVP € **399,-**
880AR714241



.223 BDC LEUCHTABSEHEN IN 2. BILDEBENE
SEHFELD CA. 33,5 M AUF 100 M
BEI 1-FACHER VERGRÖßERUNG,
GEWICHT CA. 467 G, LÄNGE CA. 238 MM



**6x ZOOM
1-6x24**

UVP € **399,-**
880AR716241



.223 BDC LEUCHTABSEHEN IN 2. BILDEBENE
SEHFELD CA. 33,5 M AUF 100 M
BEI 1-FACHER VERGRÖßERUNG,
GEWICHT CA. 467 G, LÄNGE CA. 238 MM



**8x ZOOM
1-8x24**

UVP € **449,-**
880AR718241

BUSHNELL AR-OPTICS



- ED Prime Glas mit extrem geringer Dispersion
- Mehrfachvergütete Linsen für maximale Lichtdurchlässigkeit
- Wasser, Nebel, Öl, Staub und Schmutz abweisende EXO Barrier-Beschichtung
- 30 mm Mittelrohr für erweiterte Höhen- und Seitenverstellung mit 1cm@100m Klicks
- Leuchtabsehen mit 6 Intensitätsstufen
- Inklusive CR2032 Batterie, Linsenschutzabdeckungen und Reinigungstuch

TROPHY TRS-25 1x25



- 3 MOA Rotpunkt
- 11 Helligkeitsstufen
- MultiCoat-Linsenbeschichtung
- Wasserdicht und beschlagfrei
- Gewicht ca. 113 g (mit niedriger Montage)
- inkl. niedriger oder erhöhter AR-Montage für Picatinny-Schiene, CR2032-Batterie, Linsenschutzabdeckungen und Reinigungstuch.



MIT NIEDRIGER MONTAGE
880731303
UVP €

129,95

MIT ERHÖHTER MONTAGE
880AR731306
UVP €

159,95

TROPHY TRS-125 1x22

MIT ZWEI MONTAGEN



- 3 MOA Rotpunkt
- 10 Helligkeitsstufen
- MultiCoat-Linsenbeschichtung
- Wasserdicht und beschlagfrei
- Gewicht ca. 152 g (niedrig), 187 g (hoch)
- inkl. niedriger und erhöhter AR-Montage für Picatinny-Schiene, CR2032-Batterie, Linsenschutzabdeckungen und Reinigungstuch.



TROPHY TRS125 MIT ZWEI MONTAGEN, # 880TRS125
UVP €

169,95



SINCE 1886

MEILENWEIT VORAUSS

TARGET ELITE PLUS MIT SCORION-GESCHOSS: PRÄZISION AUF MATCH-NIVEAU



Matchpatronen in Handladequalität.

Die RWS Target Elite Plus zeichnet sich durch eine extrem fein abgestimmte Ballistik aus.

- Präzision auf höchstem Niveau
- Ausgesuchte und speziell abgestimmte Komponenten
- Maximale Präzision für Wettkampf und Training

Geeignet für Long Range Disziplinen und weite Schussdistanzen.



PLUS

Kaliberpalette von .223 Rem. bis .338 Lapua Mag.